

Beteiligungsbericht für das Geschäftsjahr 2020



Impressum
Herausgeber

Kreis Unna - Der Landrat
FD 10
Friedrich-Ebert-Straße 17
59425 Unna
Fon 02303-272710
www.kreis-unna.de
November 2021

Stand

Vorwort

Mit dem Beteiligungsbericht für das Geschäftsjahr 2020 werden die wesentlichen Aussagen und Daten aus den Unternehmen und Einrichtungen zusammengetragen, an denen der Kreis Unna unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist. Die Betrachtung erfolgt für das abgeschlossene Geschäftsjahr 2020 und basiert auf den geprüften Jahresabschlüssen der Beteiligungen.

Zur Darstellung der Entwicklung der jeweiligen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden die Bilanzen und die Gewinn- und Verlustrechnungen in einem Dreijahresvergleich gegenübergestellt. Darüber hinaus sind bedeutsame Entwicklungen auch des laufenden Jahres 2021 aufgenommen worden, um ein möglichst aktuelles Bild der Beteiligungssituation zu geben.

Zum 1. Januar 2019 ist in Nordrhein-Westfalen das zweite Gesetz zur Weiterentwicklung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (2. NKFVG NRW) in Kraft getreten. Dieses Gesetz enthält mit dem neu in die Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) eingefügten § 116 a erstmals die Möglichkeit einer größenabhängigen Befreiung von der Aufstellung des Gesamtabchlusses.

In seiner Sitzung am 05.10.2021 hat der Kreistag des Kreises Unna über das Vorliegen der Voraussetzungen zur Befreiung von der Aufstellung des Gesamtabchlusses für das Jahr 2020 gemäß § 116 a GO NRW i. V. m. § 52 Abs. 1 der Kreisordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (KrO NRW) beschlossen und entschieden, dass von der Möglichkeit zur Befreiung Gebrauch gemacht wird.

Beim Verzicht auf die Aufstellung des Gesamtabchlusses muss (weiterhin) zwingend ein Beteiligungsbericht nach § 117 GO NRW erstellt werden. Dieser hat (wie bisher) Informationen zu sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form zu enthalten, sofern in der GO NRW oder in einer Rechtsverordnung nichts anderes bestimmt ist. Dazu gehören die Angabe der Beteiligungsverhältnisse, der Jahresergebnisse der verselbständigten Aufgabenbereiche, eine Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals jedes verselbständigten Aufgabenbereichs sowie eine Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit dem Kreis Unna. Der Beteiligungsbericht dient somit als Ersatz für den Gesamtabchluss, in welchem die Jahresabschlüsse der wesentlichen verselbständigten Aufgabenbereiche des Kreises einbezogen (konsolidiert) werden und dabei Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der einbezogenen Einheiten und des Kreises insgesamt so dargestellt werden, als ob es sich um ein einziges Unternehmen handeln würde.

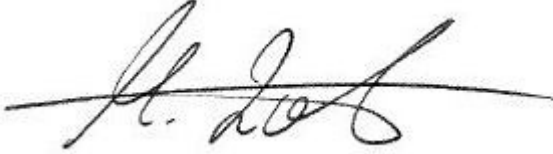
Das Land Nordrhein-Westfalen hat im laufenden Jahr ein verbindliches Muster für den Beteiligungsbericht veröffentlicht. Dies wurde im vorliegenden Bericht umgesetzt.

Gemäß § 117 Abs. 1 Satz 3 GO NRW muss der Kreistag den vorgelegten Beteiligungsbericht in öffentlicher Sitzung beschließen.

Entsprechend dem Grundsatz der Öffentlichkeit ist der Beteiligungsbericht dem Kreistag und den Einwohnerinnen und Einwohnern des Kreises Unna zur Kenntnis zu bringen. Eine Einsichtnahme ist während der

Dienstzeiten direkt im Kreishaus Unna möglich oder jederzeit über die Internetseiten des Kreises Unna unter der Adresse www.kreis-unna.de.

Unna, im November 2021

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Löhr', with a long horizontal stroke extending to the right.

Mario Löhr
Landrat

Inhalt

Vorwort	1
Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung von Kommunen...	5
Beteiligungsbericht 2020	8
Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes	8
Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes.....	9
Das Beteiligungsportfolio des Kreises Unna	10
Änderungen im Beteiligungsportfolio.....	11
Beteiligungsstruktur	12
Unmittelbare Beteiligungen.....	12
Mittelbare Beteiligungen	13
Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen.....	14
Wichtige Entwicklungen in 2020 / 2021.....	16
Einzeldarstellung	17
Abfallwirtschaft und Verkehr.....	19
Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU).....	21
Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU).....	27
Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG)	35
MVA Hamm Eigentümer-GmbH (MVA-E)	40
MVA Hamm Betreiber GmbH (liquidiert) (MVA B).....	44
MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH (MHB).....	45
GWA – Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)	49
AVA Abfallvermeidungsagentur GmbH (AVA).....	56
GWA REsource Kreis Unna GmbH	60
Auftragsgesellschaft für Abfallentsorgung Kreis Unna mbH (AKU).....	63
GWM – Gesellschaft zur Weiterverwendung von Mineralstoffen mbH (GWM).....	67
GWA REsource Fröndenberg GmbH.....	70
Bioenergie Kreis Unna GmbH (BKU).....	73
GWA Kommunal AöR.....	76
Wohnungsbau	81
Unnaer Kreis- Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (UKBS)	82
Förderung von Wirtschaft und Infrastruktur.....	89
Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)	90
Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	101
Förderung von Naturschutz und Landschaftspflege	107

Umweltzentrum Westfalen GmbH (UWZ)	108
Gesundheitswesen	115
Gemeinnützige Gesellschaft für Suchthilfe Kreis Unna mbH.....	116
Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen (CVUA Westfalen)	121
Sonstiges	127
Projekt- und Betriebsgesellschaft Kreishaus Unna mbH (PBKU)	128
d-NRW AöR.....	133
Zweckverbände	137
Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Ruhr – Lippe (ZRL).....	138
Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Hellweg-Sauerland.....	142
Zweckverband Südwestfälisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung und Verwaltungsakademie für Westfalen.....	144
Sparkassenzweckverband des Kreises Unna, der Kreisstadt Unna, der Stadt Kamen, der Stadt Fröndenberg/Ruhr und der Gemeinde Holzwickede.....	147
Kreditinstitute	149
Sparkasse UnnaKamen	150
Vereine.....	155
Naturförderungsgesellschaft für den Kreis Unna e. V. (NFG).....	156
Neue Philharmonie Westfalen e. V. (NPW)	162

Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung von Kommunen

Das kommunale Selbstverwaltungsrecht nach Art. 28 Absatz 2 Grundgesetz erlaubt den Kommunen, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Die Kommunen sind gem. Art. 78 Absatz 2 der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen in ihrem Gebiet die alleinigen Träger der öffentlichen Verwaltung, soweit die Gesetze nichts anderes vorschreiben. Durch diese verfassungsrechtlich verankerte Selbstverwaltungsgarantie haben die Kommunen die Möglichkeit, sich über den eigenen Hoheitsbereich hinausgehend wirtschaftlich zu betätigen. Ihren rechtlichen Rahmen findet die wirtschaftliche Betätigung im 11. Teil (§§ 107 ff.) der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) der über § 53 Abs. 1 der Kreisordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (KrO NRW) für die Kreise entsprechend gilt. Hierin ist geregelt, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung zulässig ist („ob“) und welcher Rechtsform – öffentlich-rechtlich oder privatrechtlich – die Kommunen sich dabei bedienen dürfen („wie“).

Gemäß § 107 Absatz 1 GO NRW darf sich eine Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert (Nummer 1), die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht (Nummer 2) und bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann (Nummer 3). Von der wirtschaftlichen Betätigung ist die sog. nichtwirtschaftliche Betätigung gemäß § 107 Absatz 2 GO NRW abzugrenzen. Hierunter fallen Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist (Nummer 1), öffentliche Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind, Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen (Nummer 3), Einrichtungen des Umweltschutzes (Nummer 4) sowie Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen (Nummer 5). Auch diese Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt werden.

In § 109 GO NRW sind die allgemeinen Wirtschaftsgrundsätze, die sowohl für die wirtschaftliche als auch für die nichtwirtschaftliche Betätigung gelten, niedergelegt. Demnach sind die Unternehmen und Einrichtungen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird. Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

Bei der Ausgestaltung der wirtschaftlichen Betätigung liegt es vorbehaltlich der gesetzlichen Bestimmungen im Ermessen der Kommunen, neben öffentlich-rechtlichen auch privatrechtliche Organisationsformen zu wählen. So dürfen Kommunen unter den Voraussetzungen des § 108 GO NRW Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts gründen oder sich daran beteiligen. Unter anderem muss die Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges

Organisationsstatut gewährleistet sein und eine Rechtsform gewählt werden, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt.

Da im Verfassungsstaat das Gemeinwohl der allgemeine Legitimationsgrund aller Staatlichkeit ist, muss jedes Handeln der öffentlichen Hand einen öffentlichen Zweck verfolgen. Die gesetzliche Normierung der Erfüllung des öffentlichen Zwecks als Grundvoraussetzung für die Aufnahme einer wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung einer Kommune soll daher gewährleisten, dass sich diese stets im zulässigen Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung zu bewegen hat. Es ist daher nicht Angelegenheit der kommunalen Ebene, sich ausschließlich mit dem Ziel der Gewinnerzielung in den wirtschaftlichen Wettbewerb zu begeben. Stattdessen kann eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung nur Instrument zur Erfüllung bestehender kommunaler Aufgaben sein.

Die Ausgestaltung des öffentlichen Zwecks ist dabei so vielfältig wie der verfassungsrechtlich umrissene Zuständigkeitsbereich der Kommunen. Der „öffentliche Zweck“ stellt einen unbestimmten Rechtsbegriff dar, für dessen inhaltliche Bestimmung zuvorderst die Zielsetzung des gemeindlichen Handelns maßgeblich ist.



Wirtschaftsförderung Kreis Unna



Beteiligungsbericht 2020

Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes

Grundsätzlich haben sämtliche Kommunen gemäß § 116 Absatz 1 GO NRW in jedem Haushaltsjahr für den Abschlussstichtag 31. Dezember einen Gesamtabschluss, der die Jahresabschlüsse sämtlicher verselbständigter Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form konsolidiert, sowie einen Gesamtlagebericht nach Absatz 2 aufzustellen. Hiervon abweichend sind Kommunen gemäß § 116a Absatz 1 GO NRW von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses und Gesamtlageberichts befreit, wenn am Abschlussstichtag ihres Jahresabschlusses und am vorhergehenden Abschlussstichtag jeweils mindestens zwei der drei im Gesetz genannten Merkmale zutreffen.

Über das Vorliegen der Voraussetzungen für die Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses entscheidet der Kreistag gemäß § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW für jedes Haushaltsjahr bis zum 30. September des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres. Der Kreistag des Kreises Unna hat am 05.10.2021 entschieden, von der vorgesehenen Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses und Gesamtlageberichts Gebrauch zu machen. Daher hat der Kreis Unna gemäß § 116a Absatz 3 GO NRW einen Beteiligungsbericht nach § 117 GO NRW zu erstellen.

Der Beteiligungsbericht hat gemäß § 117 Absatz 2 GO NRW grundsätzlich folgende Informationen zu sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form zu enthalten:

1. die Beteiligungsverhältnisse,
2. die Jahresergebnisse der verselbständigten Aufgabenbereiche,
3. eine Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals jedes verselbständigten Aufgabenbereiches sowie
4. eine Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde.

Über den Beteiligungsbericht ist nach § 117 Absatz 1 Satz 3 GO NRW ein gesonderter Beschluss des Rates in öffentlicher Sitzung herbeizuführen. Der Kreistag des Kreises Unna hat am 14.12.2021 den Beteiligungsbericht 2020 beschlossen.

Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes

Der Beteiligungsbericht enthält die näheren Informationen über sämtliche unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen an sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form des Kreises Unna. Er lenkt den Blick jährlich auf die einzelnen Beteiligungen, indem er Auskunft über alle verselbständigten Aufgabenbereiche des Kreises Unna, deren Leistungsspektrum und deren wirtschaftliche Situation und Aussichten gibt, unabhängig davon, ob diese dem Konsolidierungskreis für einen Gesamtabschluss angehören würden. Damit erfolgt eine differenzierte Darstellung der Leistungsfähigkeit des Kreises Unna durch die Abbildung der Daten der einzelnen Beteiligungen.

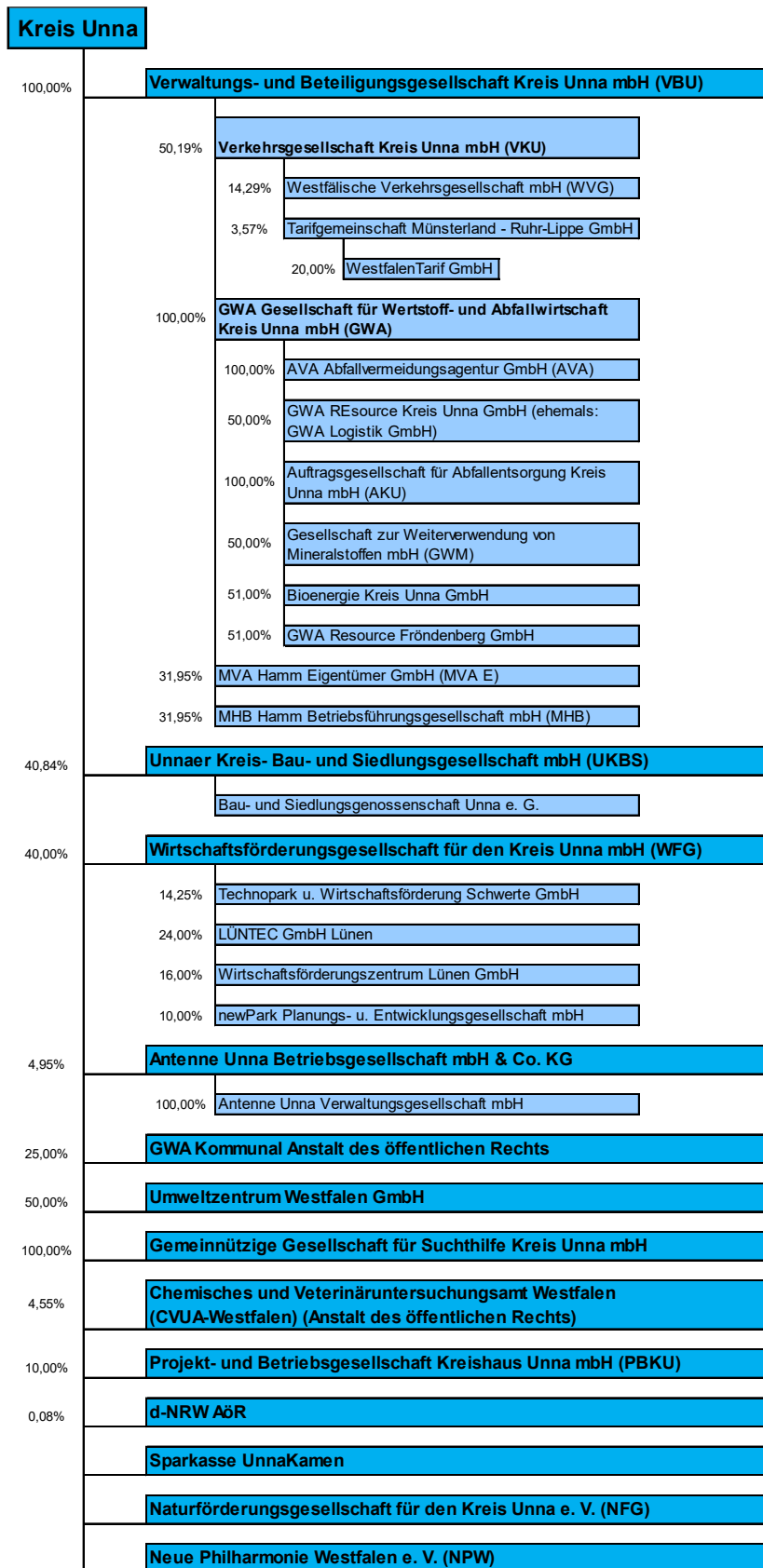
Die Gliederung des Beteiligungsberichtes und die Angaben zu den einzelnen Beteiligungen ermöglichen, dass eine Beziehung zwischen den gebotenen Informationen und den dahinterstehenden Aufgaben hergestellt werden kann. Dies ermöglicht durch den Vergleich der Leistungen mit den Aufgaben auch die Feststellung, ob die Erfüllung der Aufgaben des Kreises Unna durch die verschiedenen Organisationsformen nachhaltig gewährleistet ist.

Der Beteiligungsbericht unterstützt damit eine regelmäßige Aufgabenkritik und eine Analyse der Aufbauorganisation des Kreises Unna insgesamt durch die Mitglieder der Vertretungsgremien.

Adressat der Aufstellungspflicht ist der Kreis Unna. Um diese Pflicht erfüllen zu können, müssen dem Kreis Unna die entsprechenden Informationen zur Verfügung stehen. Hierzu kann der Kreis Unna unmittelbar von jedem verselbständigten Aufgabenbereich alle Aufklärungen und Nachweise verlangen, die die Aufstellung des Beteiligungsberichtes erfordert (vgl. § 117 Absatz 1 Satz 2 i. V. m. § 116 Absatz 6 Satz 2 GO NRW).

Die verwendeten wirtschaftlichen Daten beruhen auf den im Laufe des Jahres 2020 festgestellten Abschlüssen für das Geschäftsjahr 2020. Die Angaben zur Besetzung der Überwachungsorgane weisen das gesamte Jahr 2020 aus.

Das Beteiligungsportfolio des Kreises Unna



Stand: 31.12.2020

Änderungen im Beteiligungsportfolio

Im Jahr 2020 hat es zwei Änderungen bei den mittelbaren Beteiligungen des Kreises Unna gegeben. Bei den unmittelbaren Beteiligungen hat keine Änderung stattgefunden.

Zugänge

Im Jahr Berichtsjahr wurden keine Beteiligung neu gegründet.

Veränderung in Beteiligungsquoten

Bei den Beteiligungsquoten hat es keine Veränderung gegeben.

Abgänge

Die mittelbare Beteiligung des Kreises Unna an der MVA Hamm Betreiber-GmbH ist mit Liquidation der Gesellschaft im Jahr 2020 abgeschlossen. Aufgrund der Handelsregisterlöschung wird diese Beteiligung im Beteiligungsbericht nicht mehr dargestellt.

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG) hat ihre Anteile an der TECHNO-PARK KAMEN GmbH zum 01.01.2020 an die Stadt Kamen veräußert.

Beteiligungsstruktur

Unmittelbare Beteiligungen

unmittelbare Beteiligungen	Stammkapital €	Anteil am Stammkapital		Eigenkapital €	Bilanzsumme €	Jahres- überschuss / -fehlbetrag GuV €
		€	%			
Abfallwirtschaft und Verkehr						
Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)	3.444.062	3.444.062	100,00	10.372.622	16.347.428	-2.711.817
GWA Kommunal AöR	40.000	10.000	25,00	0	2.103.902	-138.856
Wohnungsbau						
Unnaer Kreis- Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (UKBS)	2.600.000	1.061.850	40,84	27.395.741	124.536.636	1.681.533
Förderung von Wirtschaft und Infrastruktur						
Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)	3.032.500	1.213.000	40,00	12.642.616	59.115.291	38.050
Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	250.000	12.363	4,95	293.132	1.264.359	217.842
Förderung von Naturschutz und Landschaftspflege						
Umweltzentrum Westfalen GmbH	25.600	12.800	50,00	382.949	860.399	64.434
Gesundheitswesen						
Gemeinnützige Gesellschaft für Suchthilfe Kreis Unna mbH	25.000	25.000	100,00	141.392	318.704	1.824
Chemisches Veterinäruntersuchungsamt Westfalen (CVUA-Westfalen)	220.000	10.000	4,55	6.438.287	19.406.801	656.241
Sonstiges						
Projekt- und Betriebsgesellschaft Kreishaus Unna mbH	25.000	2.500	10,00	0	19.054.583	-1.085.956
d-NRW AöR	1.272.000	1.000	0,08	2.799.752	13.016.471	0
Zweckverbände						
Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Ruhr-Lippe (ZRL)		-	-			
Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Hellweg-Sauerland		-	-			
Zweckverband Südwestfälisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung und Verwaltungsakademie für Westfalen		-	-			
Sparkassenzweckverband des Kreises Unna, der Kreisstadt Unna, der Stadt Kamen, der Stadt Fröndenberg/Ruhr und der Gemeinde Holzwickede		-	-			
Kreditinstitute						
Sparkasse UnnaKamen						
Vereine						
Naturförderungsgesellschaft für den Kreis Unna e. V. (NFG)						
Neue Philharmonie Westfalen e. V. (NPW)				1.614.442	3.955.674	407.947
Summe für das Geschäftsjahr 2020		5.792.575				
zum Vergleich: Summe aus dem Geschäftsjahr 2019		5.792.575				

Hinweis:

Als Wert der Beteiligung wird immer der Anteil am Stammkapital dargestellt.

Mittelbare Beteiligungen

mittelbare Beteiligungen	Stammkapital €	Anteil am Stammkapital		Eigenkapital €	Bilanzsumme €	Jahres- überschuss / -fehlbetrag GuV €
		€	%			
Abfallwirtschaft und Verkehr						
über Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)						
Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)	3.856.100	1.935.170	50,19	4.495.650	31.530.669	0
MVA Hamm Eigentümer-GmbH	5.150.000	1.645.425	31,95	9.519.665	15.208.800	4.369.251
MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH	511.292	163.378	31,95	7.700.327	11.213.859	7.159.310
Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)	4.601.627	4.601.627	100,00	16.383.394	39.804.484	3.049.005
über Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)						
AVA Abfallvermeidungsagentur GmbH (AVA)	31.000	31.000	100,00	131.368	167.078	27.304
GWA REsource Kreis Unna GmbH (ehemals: GWA Logistik GmbH)	50.000	25.000	50,00	5.003.159	8.881.819	2.287.161
Auftragsgesellschaft für Abfallentsorgung Kreis Unna mbH (AKU)	50.000	50.000	100,00	116.729	672.192	66.729
Gesellschaft zur Weiterverwendung von Mineralstoffen mbH (GWM)	110.000	55.000	50,00	11.630	1.740.756	-98.370
Bioenergie Kreis Unna GmbH	50.000	25.500	51,00	384.099	20.687.914	334.099
GWA Resource Fröndenberg GmbH	50.000	25.500	51,00	86.978	657.962	36.978
über Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)						
Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG)	2.214.500	316.360	14,29	2.214.500	13.608.134	0
Förderung von Wirtschaft und Infrastruktur						
über Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)						
TechnoPark u. Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH	1.600.000	228.000	14,25			
LÜNTEC-Technologiezentrum Lünen GmbH	511.292	122.710	24,00			
Wirtschaftsförderungszentrum Lünen GmbH	52.000	8.320	16,00			
newPark Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH	559.000	55.900	10,00			
über Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG						
Antenne Unna Verwaltungsgesellschaft mbH	26.000	26.000	100,00			
Zweckverbände						
über Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rur-Lippe (ZRL)						
Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL)		-	-			
Summe für das Geschäftsjahr 2020		9.314.890				
zum Vergleich: Summe aus dem Geschäftsjahr 2019		9.478.890				

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen

Übersicht über die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen im Kommunalkonzern Kommune

Haushaltsjahr 2020 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen (in T€)		Kreis	VBU	GWA	VKU	UKBS	WFG	MHB	MVA Hamm- Eigentümer GmbH	AKU	GWM	BKU	GWA RE Frdbg	GWA RE Kreis Unna	AVA	GWA Kommunal	NPW	Suchthilfe
Kreis (gegenüber)	Forderungen		---	2	---	1	11	---	---	208	---	---	---	---	---	---	---	---
	Verbindlichkeiten		---	347	261	3	---	---	---	400	---	---	---	2	15	92	17	---
	Erträge		---	116	25	383	92	---	---	884	---	---	---	---	---	24	---	12
	Aufwendungen		1.500	10.416	4.437	71	952	---	---	10.155	---	---	---	11	67	374	737	1.221
VBU (gegenüber)	Forderungen	---		1.799	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
	Verbindlichkeiten	---	---	6	4.022	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
	Erträge	---	---	137	---	---	---	58	56	---	---	---	---	2	---	---	---	---
	Aufwendungen	---	---	211	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
GWA (gegenüber)	Forderungen	347	6		---	2	---	---	---	411	77	---	30	196	---	1.899	---	---
	Verbindlichkeiten	1	1.799	---	8	---	---	162	---	24	10	42	61	188	5	5	---	---
	Erträge	8.977	211	---	1	22	37	0	---	1.762	230	390	892	1.090	8	51	---	---
	Aufwendungen	8	137	---	80	1	---	1.574	---	1.653	120	3.094	749	1.702	24	116	---	---
VKU (gegenüber)	Forderungen	---	4.022	8		---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	21	---	---
	Verbindlichkeiten	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
	Erträge	---	---	80	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	112	---	---
	Aufwendungen	---	---	1	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
UKBS (gegenüber)	Forderungen	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
	Verbindlichkeiten	---	---	2	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
	Erträge	---	---	1	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
	Aufwendungen	---	---	22	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
WFG (gegenüber)	Forderungen	56	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
	Verbindlichkeiten	19	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
	Erträge	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
	Aufwendungen	---	---	37	---	---	---	---	---	---	---	---	---	1	---	---	---	---
MHB (gegenüber)	Forderungen	---	---	162	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
	Verbindlichkeiten	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
	Erträge	---	---	1.574	---	---	---	---	---	9.385	---	---	---	---	---	---	---	---
	Aufwendungen	---	58	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
MVA Hamm Eigentümer GmbH (gegenüber)	Forderungen	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
	Verbindlichkeiten	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
	Erträge	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
	Aufwendungen	---	56	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Haushaltsjahr 2020 Wesentliche Finanz- und Leistungs- beziehungen (in T€)		Kreis	VBU	GWA	VKU	UKBS	WFG	MHB	MVA Hamm- Eigentümer GmbH	AKU	GWM	BKU	GWA RE Frdbg	GWA RE Kreis Unna	AVA	GWA Kommunal	NPW	Suchthilfe
AKU (gegenüber)	Forderungen	386	---	24	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
	Verbindlichkeiten	---	---	411	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
	Erträge	7.639	---	1.653	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
	Aufwendungen	---	---	1.762	---	---	---	9.385	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
GWM (gegenüber)	Forderungen	---	---	10	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
	Verbindlichkeiten	---	---	77	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
	Erträge	---	---	120	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
	Aufwendungen	---	---	230	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
BKU (gegenüber)	Forderungen	---	---	42	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
	Verbindlichkeiten	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
	Erträge	---	---	3.094	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
	Aufwendungen	---	---	390	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
GWA RE Frdbg (gegenüber)	Forderungen	---	---	61	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
	Verbindlichkeiten	---	---	30	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
	Erträge	---	---	749	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
	Aufwendungen	---	---	892	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
GWA RE Kreis Unna (gegenüber)	Forderungen	---	---	188	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	1	---
	Verbindlichkeiten	---	---	196	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
	Erträge	---	---	1.702	---	---	1	---	---	---	---	---	---	---	---	---	9	---
	Aufwendungen	---	2	1.090	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	8	---
AVA (gegenüber)	Forderungen	15	---	5	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
	Verbindlichkeiten	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
	Erträge	---	---	24	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	1	---
	Aufwendungen	---	---	8	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
GWA Kommunal (gegenüber)	Forderungen	92	---	5	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
	Verbindlichkeiten	---	---	1.899	21	---	---	---	---	---	---	---	---	1	---	---	---	---
	Erträge	---	---	116	---	---	---	---	---	---	---	---	---	8	---	---	---	---
	Aufwendungen	---	---	51	112	---	---	---	---	---	---	---	---	9	1	---	---	---
NPW (gegenüber)	Forderungen	17	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
	Verbindlichkeiten	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
	Erträge	737	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
	Aufwendungen	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
Suchthilfe (gegenüber)	Forderungen	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
	Verbindlichkeiten	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
	Erträge	1.221	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
Aufwendungen	12	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	

Wichtige Entwicklungen in 2020 / 2021

Konzernstruktur

Im Sinne einer strategischen Beteiligungssteuerung hat der Kreis Unna bereits durch die Übertragung seiner Anteile an der VKU zum 01.01.2017 auf die VBU Synergien gehoben. Der Kreistag des Kreises Unna hat in seiner Sitzung am 03.12.2019 das Konzept „Strukturen der Beteiligungen zielorientiert weiterentwickeln“ beschlossen und den Landrat beauftragt, die zur Umsetzung erforderlichen Beschlüsse vorzubereiten. Hierbei handelt es sich um Beschlüsse zur Übertragung der vom Kreis Unna an der **UKBS** und **WFG** gehaltenen Anteile auf die VBU. Im laufenden Jahr wurden weitere Beschlüsse zur Übertragung der Anteile – verbunden mit entsprechender Anpassung der Gesellschaftsverträge – auf die VBU (mit Wirkung zum 01.01.2021) gefasst.

newPark GmbH

Die WFG veräußert ihre an der newPark Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH gehaltenen Anteile zum nächstmöglichen Zeitpunkt an die Stadt Dortmund.

Die **Corona-Pandemie** hat den Kreis Unna und auch sämtliche Beteiligungen stark beeinflusst. Die Aussagen der Beteiligungen zur zukünftigen Entwicklung sind aufgrund der zu erwartenden, momentan nur eingeschränkt abschätzbaren Auswirkungen aus der Corona-Pandemie mit hohen Unsicherheiten behaftet.

Zukunft des MVA-Hamm Verbundes ab dem Jahr 2023

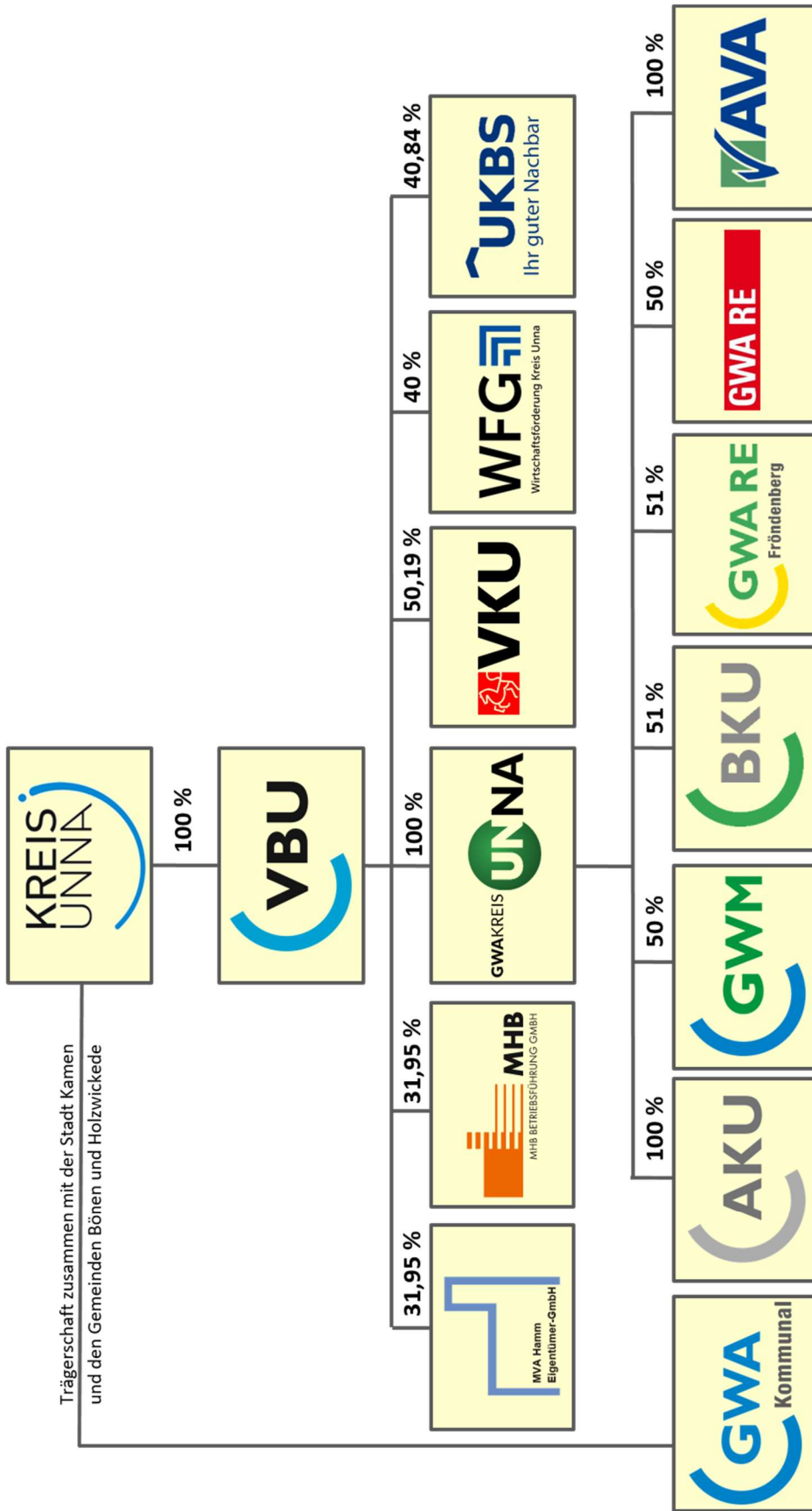
Die Gesellschafter der MHB befanden sich seit dem Jahr 2020 in Verhandlungen über die Fortführung der Zusammenarbeit in der Müllverbrennungsanlage Hamm über das Jahr 2022 hinaus. Wesentliche Verhandlungsschwerpunkte der künftigen Zusammenarbeit waren Investitionen in eine Kapazitätserhaltungslinie (KEL), die Erneuerung der Rausgasreinigungsanlage in den vier alten Verbrennungslinien und Regelungen über die Geschäftsführung. Die Verhandlungen der Gesellschafter sind im laufenden Jahr abgeschlossen worden und die Verträge zur Weiterführung des MVA Hamm Verbundes ab dem Jahr 2023 unterzeichnet.

Einzeldarstellung

Die unmittelbaren Beteiligungen werden in der Bilanz unter der langfristigen Vermögensposition „Finanzanlagen“

- als „Anteile an verbundenen Unternehmen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Beteiligungen zum Ausweis, bei denen der Kreis Unna einen beherrschenden Einfluss auf die Beteiligung ausüben kann. Dieser liegt in der Regel vor, wenn der Kreis Unna mehr als 50 % der Anteile hält,
- als „Beteiligungen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Anteile an Unternehmen und Einrichtungen zum Ausweis, die die Kommune mit der Absicht hält, eine auf Dauer angelegte, im Regelfall über ein Jahr hinausgehende Verbindung einzugehen und bei denen es sich nicht um verbundene Unternehmen handelt.
- als „Sondervermögen“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Kommunalvermögen, das zur Erfüllung eines bestimmten Zwecks dient und daher getrennt vom allgemeinen Haushalt des Kreises Unna geführt wird. Sondervermögen sind gemäß § 97 GO NRW das Gemeindegliedervermögen, das Vermögen rechtlich unselbstständiger örtlicher Stiftungen, Eigenbetriebe (§ 114 GO NRW) und organisatorisch verselbstständigte Einrichtungen (§ 107 Abs. 2 GO NRW) ohne eigene Rechtspersönlichkeit,
- als „Wertpapiere des Anlagevermögens“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Unternehmensanteile, die auf Dauer angelegt werden, durch die jedoch keine dauernde Verbindung des Kreises Unna zum Unternehmen hergestellt werden soll. Aufgrund dessen werden diese lediglich in Tabelle 1 nachrichtlich ausgewiesen.
- als „Ausleihungen“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um langfristige Finanzforderungen des Kreises Unna gegenüber Dritten, die durch den Einsatz kommunalen Kapitals an diese entstanden sind und dem Geschäftsbetrieb des Kreises Unna dauerhaft dienen sollen. Mit Ausnahme von GmbH-Anteilen, die nicht als verbundene Unternehmen oder Beteiligungen ausgewiesen werden, weil sie lediglich als Kapitalanlage gehalten werden, handelt es sich bei den Ausleihungen nicht um Beteiligungen im Sinne der GO NRW. Aufgrund dessen werden diese lediglich in Tabelle 1 nachrichtlich ausgewiesen.

Abfallwirtschaft und Verkehr



Stand 01/2021

Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)

Gegenstand des Unternehmens ist das Halten und Verwalten von Beteiligungen des Kreises Unna.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 3.444.062,11 €.

Gesellschafterstruktur

Beteiligung	Beteiligung	
	€	%
Kreis Unna	3.444.062,11	100

Zusätzlich zu der Stammkapitaleinlage hat der Kreis Unna die Verpflichtung übernommen, eine in die Kapitalrücklagen einzustellende weitere Einlage von insgesamt 3,27 Mio. € in bar einzuzahlen. Durch Entnahme aus der Kapitalrücklage der VBU wurden 2001 bis 2015 davon rd. 2,7 Mio. € an den Kreis Unna zurückgeführt.

Gründung

04.11.1997

Gesellschaftsvertrag

04.11.1997 i. d. F. vom 26.02.2021

Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist das Halten und Verwalten von Beteiligungen des Kreises Unna. Die Gesellschaft kann Management- und Verwaltungsaufgaben für Gesellschaften wahrnehmen, an denen sie beteiligt ist und die Bewirtschaftung der Immobilie „Altes Amtshaus Königsborn“ sowie anderer Immobilien im Konzernverbund übernehmen.

Organe

Geschäftsführung

Andreas Gérard
KD Mike-Sebastian Janke (seit 01.12.2020)

Aufsichtsrat

Name	Gesellschafter
Wilhelm Jasperneite (Vorsitzender bis 10/2020, stellv. Vorsitzender ab 11/2020)	Kreis Unna
Brigitte Cziehso (Vorsitzende ab 11/2020)	Kreis Unna
Martina Eickhoff (stellv. Vorsitzende bis 10/2020)	Kreis Unna
Herbert Goldmann	Kreis Unna
Jens Hebebrand (bis 10/2020)	Kreis Unna
Christine Hupe (bis 10/2020)	Kreis Unna
KD Mike-Sebastian Janke (bis 10/2020)	Kreis Unna
Helmut Krause (bis 10/2020)	Kreis Unna

Maria Lipke (bis 10/2020)	Kreis Unna
Martina Plath	Kreis Unna
LR Mario Löhrl (ab 11/2020)	Kreis Unna
Gerhard Meyer (ab 11/2020)	Kreis Unna
Michael Klostermann (ab 11/2020)	Kreis Unna
Helmut Stalz (ab 11/2020)	Kreis Unna
Dr. Hubert Seier (ab 11/2020)	Kreis Unna

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 10 Mitgliedern 3 Frauen an (Frauenanteil: 30 %). Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz-LGG) muss nicht erstellt werden, da die Gesellschaft keine eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat.

Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
KD Mike-Sebastian Janke (Vorsitzender) (bis 11/2020)	Kreis Unna
Paul-Heinz Kranemann (stellv. Vorsitzender) (bis 11/2020)	Kreis Unna
Bernd Engelhardt (bis 11/2020)	Kreis Unna
Michael Klostermann	Kreis Unna
Dieter Mendrina (bis 11/2020)	Kreis Unna
Gerd Oldenburg (bis 11/2020)	Kreis Unna
Ursula Schmidt (bis 11/2020)	Kreis Unna
Carl Schulz-Gahmen	Kreis Unna
Werner Sell (bis 11/2020)	Kreis Unna
Margarethe Strathoff (bis 11/2020)	Kreis Unna
LR Mario Löhrl (Vorsitzender) (ab 11/2020)	Kreis Unna
Peter Dörner (stellv. Vorsitzender) (ab 11/2020)	Kreis Unna
Brigitte Cziehso (ab 11/2020)	Kreis Unna
Hartmut Ganzke (ab 11/2020)	Kreis Unna
Anke Schneider (ab 11/2020)	Kreis Unna
Timon Lütchen (ab 11/2020)	Kreis Unna

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 8 Mitgliedern 2 Frauen an (Frauenanteil: 25 %). Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigt mit Ausnahme von zwei nebenamtlichen Geschäftsführern kein eigenes Personal. Gem. Geschäftsbesorgungsvertrag greift die VBU auf die personellen Ressourcen der GWA zurück.

Leistungen

Auf Grundlage des Beschlusses des Kreistages vom 08.12.2003 zur Umstrukturierung der Kreisentsorgungswirtschaft hat sich die VBU ab 01.09.2005 von den eigenen operativen Geschäftstätigkeiten in der Abfallwirtschaft getrennt und beschränkt sich seither auf die Wahrnehmung typischer Holdingfunktionen, insbesondere auf die unternehmenspolitische/strategische Steuerung der Gruppe sowie auf das Bewirtschaften der Unternehmensbeteiligungen und sonstigen Vermögenswerte. In 2005 sind sämtliche Entsorgungs- und Verbrennungsverträge von der VBU auf die Auftragsgesellschaft für Abfallentsorgung Kreis Unna GmbH (AKU) übertragen worden.

Die VBU bewirtschaftet die Immobilie „Altes Amtshaus Königsborn“, die nach Erwerb, Sanierung und Ausbau durch die VBU seit 2002 an die GWA – Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH langfristig vermietet ist.

Im Sinne einer strategischen Beteiligungsteuerung der wirtschaftlich relevanten Mehrheitsbeteiligungen des Kreises Unna hat die VBU die bisher vom Kreis Unna gehaltenen Geschäftsanteile an der Verkehrsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (VKU) zum 01.01.2017 übernommen.

Der Kreistag des Kreises Unna hat in seiner Sitzung am 23.06.2020 beschlossen, seine Anteile an der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Kreis Unna mbH (40,0 %) sowie an der Unnaer Kreis- Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (40,84 %) mit Wirkung vom 01.01.2021 auf die VBU zu übertragen. Die Leistung und das Ergebnis der WFG ist aufgrund der Aufgaben bzw. Eigenart der Gesellschaft nicht unmittelbar über finanzielle Leistungsindikatoren messbar. Hier besteht eine unmittelbare Verlustausgleichsverpflichtung des Kreises Unna. Bei der UKBS handelt es sich um eine kommunal geprägte Bau- und Siedlungsgesellschaft, mit einem Bestand von u. a. rd. 3.000 Wohnungen. Beide Gesellschaften werden zukünftig die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der VBU mitprägen.

Beteiligungen

Name	Beteiligung	
	Anteil am gezeichneten Kapital T€	%
GWA – Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH	4.601,6	100,00
MVA Hamm Eigentümer-GmbH	1.645,4	31,95
MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH	163,4	31,95
Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH	1.935,4	50,19

Die MVA Hamm Betreiber-GmbH i.L. ist im abgeschlossenen Geschäftsjahr abschließend liquidiert und die Stammeinlage dementsprechend zurückgezahlt worden.

Die Beteiligungserträge der VBU belaufen sich im Geschäftsjahr 2020 insgesamt auf 6.233 T€ (Vorjahr: 6.276 T€).

Mit der VKU besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Weiterentwicklung des MVA Hamm-Verbundes

Zur Fortsetzung des MVA Hamm-Verbundes über den 31.12.2017 hinaus wurde zunächst in 2012 über einen Konsortialvertrag für die Abfallanlieferung an die MVA Hamm gemeinsam mit den

Entsorgungsträgern Stadt Dortmund und Stadt Hamm eine vertragliche Grundlage zur Veränderung der Beteiligungsquoten im Verbund ab 01.01.2018 geschaffen.

Im Rahmen der Umstrukturierung des MVA-Hamm-Verbundes wurde zwischen MVA Hamm Eigentümer GmbH (MVA E) und MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH (MHB) mit Wirkung zum 1. Januar 2018 ein neuer Pachtvertrag geschlossen, der zunächst bis zum 31. Dezember 2022 läuft. Durch die langfristigen Verbrennungsverträge ab 2018 und die darin festgeschriebenen bring-or-pay-Verpflichtungen der Kontingentinhaber der MHB und die damit gesicherte Vollaustattung der MVA E ist auch die Ertragslage der MVA E weitgehend gesichert, sodass die Gesellschaft grundsätzlich keine bestandsgefährdenden oder beeinträchtigenden Risiken aufweist.

Die infolgedessen nicht mehr benötigte MVA Betreiber GmbH wurde liquidiert, während die MVA Betreiber Holding GmbH von der EDG Holding GmbH, Dortmund, als Vorratsgesellschaft weitergeführt wird.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die VBU erwirtschaftete in 2020 einen **Jahresfehlbetrag** von -2.712 T€ und liegt damit um 991 T€ über dem Ergebnis des Vorjahres von -3.703 T€. Der unter dem Plan (-3.198 T€) liegende Jahresfehlbetrag resultiert insbesondere aus den über Plan liegenden Beteiligungserträgen aus dem Entsorgungsbereich (+252 T€) sowie einem geringeren Verlustausgleich für die VKU (-8.822 T€; Plan: -8.988 T€).

Der **Bilanzverlust** von -501.920,26 € setzt sich aus dem Gewinnvortrag von 2.209.897,01 € und dem Jahresfehlbetrag in Höhe von -2.209.897,01 € zusammen.

Die **Liquidität** der Gesellschaft war im abgeschlossenen Geschäftsjahr jederzeit gewährleistet.

Einzelabschluss

Bilanz	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	11.527.599	11.466.255	11.287.891	-178.364	-1,6
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0,0
II. Sachanlagen	686.870	625.525	584.961	-40.564	-6,5
III. Finanzanlagen	10.840.730	10.840.730	10.702.930	-137.800	-1,3
B. Umlaufvermögen	7.274.757	5.095.560	5.056.497	-39.063	-0,8
I. Vorräte	0	0	0	0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.950.928	3.488.268	3.481.413	-6.855	-0,2
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	3.323.829	1.607.291	1.575.083	-32.208	-2,0
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.648	3.019	3.040	21	0,7
Bilanzsumme	18.805.004	16.564.833	16.347.428	-217.405	-1,3
Passiva					
A. Eigenkapital	15.287.365	11.584.440	10.372.622	-1.211.817	-10,5
I. gezeichnetes Kapital	3.444.062	3.444.062	3.444.062	0	0,0
II. Kapitalrücklage	3.430.480	3.430.480	4.930.480	1.500.000	43,7
III. Gewinnrücklagen	2.500.000	2.500.000	2.500.000	0	0,0
IV. Bilanzgewinn	5.912.822	2.209.897	-501.920	-2.711.817	-122,7
B. Rückstellungen	59.902	67.980	50.000	-17.980	-26,4
C. Verbindlichkeiten	3.426.193	4.884.848	5.901.064	1.016.216	20,8
D. Latente Steuern	31.545	27.566	23.742	-3.824	-13,9
Bilanzsumme	18.805.004	16.564.833	16.347.428	-217.405	-1,3

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	279.211	283.126	290.213	7.087	0,0
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	2.740	0	0	0	#DIV/0!
Erträge aus Beteiligungen	4.711.934	6.276.223	6.233.134	-43.088	-0,7
Zinsen u.ä. Erträge	7.979	0	0	0	#DIV/0!
Erträge	5.001.864	6.559.349	6.523.347	-36.002	-0,5
Materialaufwand	0	0	0	0	0,0
Personalaufwand			854	854	0,0
Abschreibungen	62.315	61.344	62.091	747	1,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	344.451	319.291	346.317	27.027	8,5
Zinsen u.ä. Aufwendungen	972	0	4.369	4.369	#DIV/0!
Aufwendungen aus Verlustübernahme	7.573.465	9.681.557	8.822.243		
Aufwendungen	7.981.204	10.062.192	9.235.875	32.997	0,3
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.979.340	-3.502.843	-2.712.528	-68.998	2,0
Steuern	67.497	200.082	-711	-200.793	-100,4
Jahresergebnis	-3.046.837	-3.702.925	-2.711.817	991.108	-26,8
Gewinnvortrag	8.959.659	5.912.822	2.209.897	-3.702.925	-62,6
Entnahme aus der Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
Einstellung in die Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
Bilanzgewinn	5.912.822	2.209.897	-501.920	-2.711.817	-122,7

Kennzahlen	2018	2019	2020	Veränderung Berichtsjahr / Vorjahr
Eigenkapitalquote (in %)	81,3	69,9	63,5	-6,4
Eigenkapitalrentabilität (in %)	-16,6	-24,2	-23,4	0,8
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	-15,8	-21,1	-16,6	4,6
Anlagendeckungsgrad (in %)	132,6	101,0	91,9	-9,1
Anlagendeckungsgrad 2 (in %)			106,8	
Verschuldungsgrad (in %)			57,4	
Umsatzrentabilität (in %)			-941,9	
Kennzahlen ergeben sich aufgrund des negativen Jahresergebnisses				

Ausblick

Die Gesellschaft sieht sich auch trotz der zum gegenwärtigen Zeitpunkt zu erwartenden dauerhaften Verlustübernahme der VKU keinen bestandsgefährdenden oder entwicklungsbeeinträchtigenden Risiken ausgesetzt, da die gute Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Beteiligungsunternehmen des MVA-Hamm-Verbundes beständig ist. Auch bei der GWA werden sich aufgrund der stabilen Geschäftsentwicklung zukünftig weiterhin gute Ergebnisse planmäßig erzielen lassen.

Für das Geschäftsjahr 2021 erwartet die VBU deutlich positive Ergebnisbeiträge aus der GWA, dem MVA-Verbund sowie der UKBS auf dem Niveau des abgelaufenen Geschäftsjahres. Aufgrund der für das kommende Geschäftsjahr geplanten Ausgleichsleistungen an die VKU – voraussichtlich über dem Wert des abgeschlossenen Geschäftsjahres – wird die VBU auch in 2021 ein „geplantes“ negatives Ergebnis erwirtschaften.

Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft war von 2007 bis 2009 nach HGB zur Aufstellung eines **Konzernabschlusses** verpflichtet. Obwohl seit 2010 die Kriterien der größenabhängigen Befreiungen gem. § 293 HGB erfüllt wurden, wurde weiterhin ein Konzernabschluss erstellt, um die Voraussetzungen für die Aufstellung des Gesamtabschlusses für den Kreis Unna zu schaffen. Seit dem Jahr 2019 besteht wieder eine Pflicht zur Aufstellung. Vorstehend wird der Einzel- und nicht der Konzernabschluss abgebildet.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Verlustausgleich	€
Aufwendungen	1.500.000,00

Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)

Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)

Ziel der Arbeit der VKU ist die Versorgung mit Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 3.856.100 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH	1.935.170	50,19
Stadt Lünen	632.050	16,39
Kreisstadt Unna	353.910	9,18
Stadt Kamen	311.320	8,07
Stadt Bergkamen	296.030	7,68
Stadt Werne	197.970	5,13
Gemeinde Bönen	53.220	1,38
Gemeinde Holzwickede	42.280	1,10
Stadt Selm	34.150	0,89
	3.856.100	100,00

Die Geschäftsanteile der VBU gewähren gem. Gesellschaftsvertrag vom 24.04.2017 ein dreifaches Stimmrecht in der Gesellschafterversammlung.

Gründung

27.07.1908

Gesellschaftsvertrag

24.04.2017

Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und Verbesserung des öffentlichen Verkehrs im Sinne des § 107 Abs. 1 GO NRW im Kreis Unna sowie in angrenzenden Verkehrsgebieten durch Einrichtung und Betrieb von Linien- und Freistellungsverkehren im öffentlichen Personennahverkehr und die Durchführung von Gelegenheitsverkehren mit Kraftfahrzeugen (z. B. Bussen, Kleinbussen, Taxen), ferner die Beteiligung an Unternehmungen, die diese Zwecke fordern.

Die Versorgung mit Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs gehört zum Kernbereich kommunaler Daseinsvorsorge. Damit übt die Gesellschaft die Tätigkeit im Interesse der Bevölkerung des Verkehrsgebietes aus.

Die Gesellschaft erbringt öffentliche Personenverkehrsdienste im Linienverkehr als interner Betreiber für den Kreis Unna einschließlich damit zusammenhängender ein- und ausbrechender Verkehre in die Gebiete

benachbarter Aufgabenträger nach der VO (EG) Nr. 1370/2007. Eine Teilnahme an wettbewerblichen Vergabeverfahren für die Erbringung öffentlicher Personenverkehrsdienste außerhalb des Kreises Unna ist der Gesellschaft untersagt. Sie beteiligt sich nicht an Unternehmen, die auf einem solchen Wettbewerbsmarkt tätig sind. Sie beachtet die weiteren rechtlichen Beschränkungen für interne Betreiber. Der öffentliche Zweck ist somit gegeben.

Organe

Geschäftsführung

Dipl. Wirtsch.-Ing. André Pieperjohanns

Geschäfts- und Betriebsführungsaufgaben für die Gesellschaft werden von der Westfälischen Verkehrsgesellschaft mbH (WVG) wahrgenommen. Durch die gemeinsame Servicegesellschaft WVG werden alle zentralisierbaren Aufgaben von Personalmanagement über Finanzen und Controlling, Bus-Einkauf und Tarifgestaltung bis hin zur IT-Infrastruktur effektiv und kostengünstig übernommen.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 18 Mitgliedern, davon 6 Arbeitnehmervertretern.

Name	Gesellschafter/ Arbeitnehmer
LR Michael Makiolla (Vorsitzender) (bis 11/2020)	Kreis Unna
LR Mario Löhr (Vorsitzender) (ab 11/2020)	Kreis Unna
BM Werner Kolter (1. stellv. Vorsitzender) (bis 11/2020)	Kreisstadt Unna
Thomas Tralle (2. stellv. Vorsitzender)	Arbeitnehmer
Günter Bremerich (bis 11/2020)	Kreis Unna
Andreas Dahlke (ab 11/2020)	Kreis Unna
Anke Schneider (bis 11/2020)	Kreis Unna
Jens Schmülling (ab 11/2020)	Kreis Unna
Jens Hebebrand (bis 11/2020)	Kreis Unna
Michael Zolda (ab 11/2020)	Kreis Unna
Jens Schmülling (bis 12/2020)	Stadt Bergkamen
Brigitte Matiak (ab 12/2020)	Stadt Bergkamen
Dirk Lampersbach (bis 11/2020)	Gemeinde Bönen
Gerald Garczarek (ab 11/2020)	Gemeinde Bönen
Dietmar Appel (ab 11/2020)	Gemeinde Holzwickede
Frank Lausmann (bis 11/2020)	Gemeinde Holzwickede
Dr. Uwe Liedtke	Stadt Kamen
Klaus Lamczick	Stadt Lünen
Mario Löhr (bis 11/2020)	Stadt Selm
Thomas Orłowski (ab 11/2020)	Stadt Selm
Niko Dahlhoff (ab 11/2020)	Kreisstadt Unna
BM Lothar Christ	Stadt Werne

Michael Westerhoff (ab 12/2020)	Arbeitnehmer
Rüdiger Budde (bis 12/2020)	Arbeitnehmer
Gerhard Klapper (bis 12/2020)	Arbeitnehmer
Roland Henrichs	Arbeitnehmer
Tarek Boudlal	Arbeitnehmer
Heike Kopp (bis 12/2020)	Arbeitnehmerin
Ann-Cathrin Born (ab 12/2020)	Arbeitnehmerin
Roland Fußy (ab 12/2020)	Arbeitnehmer

Gesellschafterversammlung

Als Vertreter in der Gesellschafterversammlung sind bestellt:

Martin Niessner (bis 11/2020)
LR Michael Makiolla (bis 11/2020)
Andreas Gérard
KD Mike-Sebastian Janke (ab 11/2020)
Annika Brauksiepe (ab 11/2020)

Vertreter im Verhinderungsfall:

Sascha Alexander Kudella

Personalbestand

250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und 6 Auszubildende
davon: 42 Teilzeitkräfte

Leistungen

	2019	2020
Beförderungsleistung öffentlicher Linienverkehr (Fahrgäste)*	14.846.000	13.212.000
Fahrleistung (km)	8.133.000	8.046.000
davon:		
öffentlicher Linienverkehr	8.042.000	7.992.000
- Eigenverkehre	4.112.000	3.987.000
- Fremdverkehre	4.021.000	4.005.000
Anzahl der Linien	108	106
Omnibusse	178	179
- eigene	81	82
- angemietete	97	97

*Vorjahreszahlen aufgrund der Vergleichbarkeit angepasst

Linien- und Schülerverkehre

Auf einer Linienlänge von rd. 2.000 km wird öffentlicher Linienverkehr betrieben. Mit eigenen und angemieteten Fahrzeugen des Personenverkehrs wurden Fahrleistungen von rd. 8,0 Mio. km erbracht. Auf die

Anmietungsverkehre (Kooperation mit rd. 25 regionalen privaten Partnern) entfiel ein Anteil von rd. 50,4 % der Fahrleistung.

Bei der Angebots- und Tarifgestaltung ist die Gesellschaft in die Verkehrsgemeinschaft Ruhr-Lippe integriert.

Im Geschäftsjahr 2020 beförderte die VKU insgesamt rd. 13,2 Mio. Fahrgäste. Das entspricht einem Rückgang um rd. 11 % gegenüber dem Vorjahr. Der sogenannte Jedermannverkehr entwickelte sich mit -19,2 % unter dem Vorjahresniveau. Im für das Unternehmen besonders wichtigen Ausbildungsverkehr ging die Zahl der Fahrgäste, die Schulträgerkarten erhalten, um 0,5 % zurück. Der Freiverkauf von Schülerkarten verzeichnete einen Anstieg um 0,7 %, sodass der Ausbildungsverkehr insgesamt um 0,13 % zurückgegangen ist. An einem Schultag nutzten im Mittel rund 33.800 Schülerinnen und Schüler Busse der VKU.

Seit 2013 führt die VKU im Auftrag des Kreises Unna das Projekt „JederBus“ durch, das sich mit dem Thema Inklusion und ÖPNV befasst, um beeinträchtigte Menschen mobiler zu machen.

Um Kunden mit dem Busverkehr vertraut zu machen und ihnen die Vorteile des Nahverkehrs zu vermitteln, bietet die VKU verschiedene Projekte an, wie den VKU-Infostand auf Wochenmärkten, Informationsveranstaltungen zum ÖPNV für Geflüchtete oder die Mobilitätsberatung für Jobcenter-Kunden.

Weitere Projekte wie die Busschule „NimmBus“, welche auf ihren 10. Geburtstag zurückblicken konnte, belegen, wie sehr sich die VKU an den Kunden und deren Mobilität orientiert.

Seit 2010 gibt die VKU im Auftrag des Kreises Unna ein um die Hälfte ermäßigtes Sozialticket aus. Antragsberechtigt sind Empfänger von Sozialleistungen nach Sozialgesetzbuch I und II, Bundesversorgungsgesetz und Asylbewerberleistungsgesetz. Der Differenzbetrag wird durch Mittel des Landes Nordrhein-Westfalen ausgeglichen.

Die VKU unterhält auf eigenen Grundstücken in Lünen sowie am Geschäftssitz in Kamen ihre beiden Betriebshöfe.

Die Servicezentrale fahrtwind in Kamen und in Lünen steht den Kunden mit Rat und Tat zur Seite. Mit der fahrtwind-App wurde ein Angebot besonders für die junge Zielgruppe geschaffen, das quasi als virtuelle Servicezentrale u. a. Auskünfte für Bus, Bahn und Fahrrad bietet und so die Verkehrsmittel des Umweltverbundes miteinander kombiniert.

Beteiligungen

Name	Beteiligung	
	€	%
Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG)	316.360	14,29
Tarifgemeinschaft Münsterland - Ruhr-Lippe GmbH	1.000	3,57
BEKA Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen mbH, Köln	1.200	0,31

Über die Tarifgemeinschaft Münsterland - Ruhr-Lippe GmbH besteht eine mittelbare Beteiligung an der WestfalenTarif GmbH.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanzsumme** stieg im Geschäftsjahr im Vergleich zum Vorjahr um 6.105 T€ auf 31.531 T€ (Vorjahr: 25.426 T€). Das Anlagevermögen stieg um 3.464 T€ auf 16.525 T€. Der Anstieg ist hauptsächlich durch den Zugang von Omnibussen begründet. Das Umlaufvermögen stieg um rd. 2.649 T€ auf 15.003 T€. Während Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände um rd. 3.138 T€ zurückgingen, stieg das Bankguthaben um rd. 5.781 T€.

Auf der Passivseite blieb das Eigenkapital mit einem Betrag von 4.496 T€ unverändert. Bei den Rückstellungen war ein Anstieg um rd. 1.839 T€ auf 3.913 T€ zu verzeichnen. Die Verbindlichkeiten stiegen um rd. 4.234 T€ auf 23.081 T€.

Das Anlagevermögen ist nahezu vollständig durch langfristiges Kapital finanziert. Es ergab sich eine stichtagsbezogene bilanzielle Unterdeckung von 902 T€ (Vorjahr bilanzielle Überdeckung: 1.824 T€).

Infolge der Ausgleichszahlungen der VBU weist die VKU im Geschäftsjahr ein **ausgeglichenes Jahresergebnis** aus. Der Fehlbetrag vor Ausgleichszahlungen liegt mit rd. 8,8 Mio. € unter dem des Vorjahres.

Mindererlöse aufgrund der Pandemie, Tarifanpassungen für Mitarbeiterentgelte, Ausgleichszahlungen und Vergütungsanhebungen für eingekaufte Fahrleistungen sowie weiterhin rückläufige Schülerzahlen haben das Jahr geprägt. Positiv wirkten sich der Rettungsschirm, Nachzahlungen aus dem Einnahmenausgleich und Ausgleichsleistungen aus.

Innerhalb der **Umsatzerlöse** sind die Einnahmen aus der Personenbeförderung in 2020 um 2.596 T€ gesunken. Im Bereich Jedermannverkehr gingen die Erträge um 23,57 % zurück.

Bei den **Kosten** der Fahrleistungen wirkte sich der im Jahresvergleich gesunkene Aufwand für den Diesel und Instandhaltung positiv aus. Weiterhin gab es höhere Kosten im Zuge der Digitalisierung, Tarifierhöhungen für Mitarbeiterentgelte, Vergütungsanhebungen für eingekaufte Fahrleistungen sowie Erträge aus pandemiebedingten Ausgleichszahlungen aus dem Corona-Rettungsschirm. Die VKU unternahm auch im Berichtsjahr wirksame Gegensteuerungsmaßnahmen, um die Gesamtkosten den wirtschaftlichen Erfordernissen anzupassen.

Die **Liquidität** des Unternehmens wird durch die VBU gesichert.

Ausblick

Durch die Direktvergabe von Linienverkehren gem. EU-Recht für die VKU und die beiden anderen ÖPNV-Unternehmen der WVG-Gruppe war die Grundlage für den Hauptzweck der VKU und damit der Erhalt der Gruppenstruktur mit der synergetischen Erledigung von Managementaufgaben für die Gesellschafterunternehmen bis 2020 gesichert. Die neuen Direktvergaben von Linienverkehren an die angeschlossenen Verkehrsunternehmen als interne Betreiber ab 2021 wurden erfolgreich abgeschlossen. Damit sind die Grundlagen für den Hauptzweck des Unternehmens weiterhin gesichert. Neben den bisher bekannten Rahmenbedingungen wie begrenzte Ertragssteigerungspotentiale, demografisch bedingter Schülerrückgang, noch nicht planbarer Effekte aus dem Einnahmenausgleich sowie Kostensteigerungstendenzen in den Bereichen Energie und Personal stellt die Corona-Pandemie seit März 2020 das Unternehmen vor neue Herausforderungen. Das Unternehmen plante für 2021 mit einem Defizit von rd. 9.771 T€ vor Ausgleichsleistungen.

Wesentliche Risiken für die Folgejahre werden von der Geschäftsführung derzeit nicht gesehen.

Als strukturelles Problem aller ÖPNV-Unternehmen der Gruppe zeichnet sich die demografische Entwicklung im Bedienungsgebiet ab, die zu bedeutenden Verringerungen und Veränderungen der heutigen Schülerströme führen wird, mit möglicherweise deutlichen Auswirkungen auf das wichtige Geschäftsfeld „Ausbildungsverkehr“.

Der sich abzeichnende Fachkräftemangel in vielen Geschäftsbereichen der WVG und der angeschlossenen ÖPNV-Unternehmen sowie die in den nächsten Jahren erfolgende Pensionierung zahlreicher Fach- und Führungskräfte stellen eine Herausforderung an die Aufrechterhaltung des ordentlichen Geschäftsbetriebs dar.

Für die Fahrzeugförderung nach § 11 Abs. 2 ÖPNVG gelten konkrete Voraussetzungen. Danach müssen 50 % der Fahrplankilometer (ohne Schülerverkehre) von Fahrzeugen erbracht werden, die nicht älter als 78 Monate sind. Wenn die Gesellschaft Investitionen nicht durchführen würde, wäre künftig diese Förder Voraussetzung nicht erfüllbar.

Weitere wirtschaftliche Risiken aus der Planung, insbesondere für die Fahrgeldeinnahmen, bestehen darin, dass für die VKU auf Basis der Vorjahre und bekannter Entwicklungen Annahmen getroffen werden. Aufgrund unerwarteter Veränderungen bei den Fahrgastzahlen sind Abweichungen bei den künftigen Fahrgeldeinnahmen gegenüber den Erwartungen möglich.

Bilanz	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	14.513.321	13.061.096	16.524.256	3.463.159	26,5
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	104.237	305.476	469.672	164.196	53,8
II. Sachanlagen	14.071.670	12.418.696	15.725.056	3.306.361	26,6
III. Finanzanlagen	337.414	336.925	329.527	-7.398	-2,2
B. Umlaufvermögen	8.660.570	12.354.715	15.003.239	2.648.525	21,4
I. Vorräte	239.824	198.288	203.254	4.967	2,5
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.538.425	11.186.170	8.048.424	-3.137.745	-28,1
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	882.321	970.257	6.751.560	5.781.303	595,9
C. Rechnungsabgrenzungsposten	513	10.595	3.174	-7.421	-70,0
Bilanzsumme	23.174.404	25.426.405	31.530.669	6.104.263	24,0
Passiva					
A. Eigenkapital	4.495.650	4.495.650	4.495.650	0	0,0
I. gezeichnetes Kapital	3.856.100	3.856.100	3.856.100	0	0,0
II. Kapitalrücklage	792.496	792.496	792.496	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-152.946	-152.946	-152.946	0	0,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0,0
B. Rückstellungen	2.792.797	2.074.319	3.913.324	1.839.005	88,7
C. Verbindlichkeiten	15.574.435	18.846.231	23.080.630	4.234.399	22,5
D. Rechnungsabgrenzungsposten	311.522	10.205	41.064	30.859	302,4
Bilanzsumme	23.174.404	25.426.405	31.530.669	6.104.263	24,0

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	31.192.468	33.177.741	30.030.953	-3.146.787	-9,5
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	400.237	657.084	3.824.986	3.167.902	482,1
Erträge aus Beteiligungen	60	60	0	-60	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	329	145	210	64	44,2
Erträge	31.593.095	33.835.030	33.856.149	21.119	0,1
Materialaufwand	18.139.329	16.337.809	16.306.986	-30.823	-0,2
Personalaufwand	9.634.274	13.437.208	13.630.666	193.458	1,4
Abschreibungen	2.152.351	2.196.895	2.306.567	109.671	5,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.486.142	1.689.376	1.461.512	-227.863	-13,5
Zinsen u.ä. Aufwendungen	160.590	155.412	131.640	-23.773	-15,3
Aufwendungen	31.572.685	33.816.700	33.837.371	20.670	0,1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	20.410	18.329	18.778	448	2,4
außerordentl. Aufwendungen	0	0	0	0	0,0
Steuern	20.410	18.330	18.778	448	2,4
Jahresergebnis	0	0	0	0	0,0

Unter den "Erlösen werden in 2020 8.822 T€, 2019 9.682 T€, in 2018 7.573 T€, in 2017 7.476 T€ und in 2016 7.136 T€ aus dem ÖDLA (ab 2017: Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der VBU) verbucht, so dass die Aufwendungen vollständig gedeckt sind.

Kennzahlen				Veränderung
	2018	2019	2020	Berichtsjahr / Vorjahr
Eigenkapitalquote (in %)	19,4	17,7	14,3	-3,4
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	0,7	0,6	0,4	-0,2
Anlagendeckungsgrad (in %)	90,8	102,4	83,9	-18,5
Personalaufwandsquote (in %)	30,9	40,5	45,4	4,9
Personalaufwand je Stelle (in €)	52.077	53.535	54.305	771
Liquidität II. Grades (in %)	87,3	101,2	102,8	1,6
Zinsaufwandsquote (in %)	0,5	0,5	0,4	0,0
Anlagendeckungsgrad 2 (in %)			39,1	
Verschuldungsgrad (in %)			600,5	
Umsatzrentabilität (in %)			-41,6	
Eigenkapitalrentabilität (in %)			-196,2	

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Gem. § 3 Abs. 1 des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr in Nordrhein-Westfalen trägt der Kreis Unna als Aufgabenträger Sorge für die Planung, Organisation und Ausgestaltung des öffentlichen Personennahverkehrs.

Mit Umstrukturierung der WVG und Neufassung des Gesellschaftsvertrages der VKU sind in 2010 die Bedingungen für eine EU-rechtskonforme Direktvergabe der Personenverkehrsdienste an die VKU

geschaffen worden. Im Anschluss ist die **Direktvergabe eines Öffentlichen Dienstleistungsauftrages (ÖDA)** vom Kreis Unna an die VKU erfolgt. Die neuen Direktvergaben an die angeschlossenen Verkehrsunternehmen als interner Betreiber wurden erfolgreich abgeschlossen. Damit sind die Grundlagen für den Hauptzweck des Unternehmens bis 2030 weiterhin gesichert. Zur Finanzierung des entstehenden Aufwanddeckungsfehlbetrages erbringt der Kreis Unna über die VBU entsprechende Ausgleichsleistungen.

Mit der VBU besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Refinanzierungsvereinbarung

In 2016 ist vom Kreis Unna und den kreisangehörigen Städten und Gemeinden (ohne Fröndenberg/Ruhr) eine neue Refinanzierungsvereinbarung unterzeichnet worden, da die bestehenden Finanzierungsregelungen nicht mehr die tatsächliche Kostensituation abgebildet haben und nicht vollständig den aktuellen rechtlichen Gegebenheiten (z. B. Finanzierung der Schülerverkehre) entsprachen. Seit dem 01.01.2017 erfolgt auf der Basis eines einzigen Betriebsleistungsschlüssels eine Abrechnung aller in den Nahverkehrsplan aufgenommenen Fahrplankilometer, und die bisher vorzunehmende Defizitermittlung der sonderfinanzierten Verkehre entfällt. Die Städte Bergkamen, Kamen, Lünen, Unna, Schwerte, Selm und Werne sowie die Gemeinden Bönen und Holzwickede leisten einen Aufwendersersatz in Höhe der Hälfte der lt. ÖDA jährlich an die VKU zu zahlenden Ausgleichsleistungen entsprechend ihrem Anteil an den Betriebsleistungen (Betriebsleistungsschlüssel nach Fahrplankilometern bezogen auf die gesamten Fahrplankilometer der VKU). Im Betriebsleistungsschlüssel sind keine Ergänzungsverkehre (z. B. AnrufSammelTaxi) enthalten. Ergänzungsverkehre, die Bestandteil des ÖDA sind und die die betreffende Stadt bzw. Gemeinde über die im Nahverkehrsplan definierte ausreichende Verkehrsbedienung hinaus finanziert, können wie bisher auch künftig im Rahmen eines zwischen der Stadt bzw. der Gemeinde, dem Kreis Unna und der Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH zu schließenden Vertrages vereinbart und abgerechnet werden. Mit der Refinanzierungsvereinbarung wurden alle bisherigen Sonderregelungen aufgehoben.

Ausfallbürgschaften

Zugunsten der VKU hat der Kreis Unna Ausfallbürgschaften für folgende Darlehen übernommen:

Kreditinstitut	Ursprungshöhe	Stand
	€	31.12.2020 €
Deutsche Kreditbank AG	1.500.000	100.000
Sparkasse UnnaKamen	1.500.000	400.000
Deutsche Kreditbank AG	2.000.000	799.976
Deutsche Kreditbank AG	1.100.000	623.335
Kreditanstalt f. Wiederaufbau	1.900.000	983.332
Deutsche Kreditbank AG	2.200.000	1.128.020
Deutsche Kreditbank AG	2.500.000	1.538.350
Deutsche Kreditbank AG	2.600.000	1.820.000
Sparkasse UnnaKamen	1.850.000	1.480.000
Deutsche Kreditbank AG	2.400.000	2.220.000
Summe	19.550.000	11.093.013

Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG)

Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und die Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Verkehrsräumen der Gesellschafter sowie die Koordinierung und Rationalisierung angeschlossener Verkehrsbetriebe.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 2.214.500 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM)	1.043.980	47,14
Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH (RLG)	632.710	28,57
Verkehrsgesellschaft Kreis Unna GmbH (VKU)	316.360	14,29
Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH (WLE)	221.450	10,00
	2.214.500	100,00

Gründung

19.12.1969

Gesellschaftsvertrag

21.11.2017

Gesellschaftszweck

Ziel der Arbeit der WVG ist die Versorgung mit Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs. Durch Setzung des Schwerpunktes auf den Nahverkehr in der Fläche trägt die WVG zur Schaffung vergleichbarer Lebensverhältnisse der Bevölkerung in der Region Westfalen bei.

Zu diesem Zweck übernimmt das Unternehmen als Servicegesellschaft insbesondere die Geschäftsbesorgung für kaufmännische und betriebliche Managementaufgaben für die Verkehrsunternehmen, d. h. die Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM), die Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH (RLG), die Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU), die Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH (WLE) sowie sämtliche Tochtergesellschaften, mit allen Rechten und Pflichten im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen und Anordnungen der Aufsichtsbehörden sowie im Namen und auf Rechnung eines jeden Unternehmens. Darüber hinaus kann sie jene Geschäftsbesorgung für weitere Verkehrsunternehmen übernehmen.

Die WVG erfüllt durch die Förderung und Verbesserung des öffentlichen Verkehrs im Sinne des § 107 Abs. 1 GO NRW in den Verkehrsgebieten der Gesellschafter eine Aufgabe der Daseinsvorsorge und folglich einen öffentlichen Zweck.

Organe

Geschäftsführung

Dipl. Wirtschaftsingenieur André Pieperjohanns

Gesellschafterversammlung

Als Vertreter in der Gesellschafterversammlung ist von der VKU gewählt:

LR a.D. Michael Makiolla

Aufsichtsrat

Name	Gesellschafter/ Arbeitnehmer
KD Dirk Lönnecke (Vorsitzender)	RLG
Thomas Rissiek (2. stellv. Vorsitzender)	Arbeitnehmervertreter WVG
Carsten Rehers	RVM
BM a. D. Werner Kolter	VKU
LR a. D. Michael Makiolla (1. stellv. Vorsitzender)	VKU
Peter Bannes	RLG
KD Dr. Klaus Drahten	RLG
Ulrich Brülle	Arbeitnehmervertreter WLE
Tarek Boudlal	Arbeitnehmervertreter VKU
Maria Hilbring	Arbeitnehmervertreterin RVM
Matthias Otto	Arbeitnehmervertreter WVG
Dr. Elisabeth Schwenzow	RVM
Martina Taubert	Arbeitnehmervertreterin RLG
Robin Denstorff	RVM
Peter Wapelhorst	RLG
Dr. Herbert Bleicher	RVM
Dr. Linus Tepe	RVM
Dr. Jürgen Wutschka	WLE

Personalbestand

71 Vollzeit- und 15 Teilzeitkräfte

5 Auszubildende

Leistungen

Auf einer Linienlänge von rd. 12.400 km wird öffentlicher Personennahverkehr insbesondere in der Fläche durch Omnibusse sowie auf eigenem Streckennetz von rd. 200 km und auf nationalen Relationen

Güterverkehr durch die Eisenbahnen betrieben. Damit deckt die WVG-Unternehmensgruppe einen Raum in Westfalen mit Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs ab, der sich von der niederländischen bis zur hessischen Grenze und von Osnabrück bis nach Dortmund erstreckt.

Als Servicegesellschaft übernimmt die WVG entsprechend ihrem Gesellschaftszweck betriebliche Dienstleistungen in Form von Betriebs- und Geschäftsführungsaufgaben für folgende Unternehmen: RVM, RLG, VKU und WLE und deren Tochtergesellschaften. Die Unternehmen leisten der WVG durch eine Umlage Aufwendungsersatz. Grundlage der Geschäftstätigkeit sind die 2006 abgeschlossenen Betriebs- und Geschäftsführungsverträge.

Beteiligungen

Name	Beteiligung	
	€	%
BEKA Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen mbH, Köln	600	0,08

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Ertragslage** der WVG ist dadurch geprägt, dass die betreuten Unternehmen der Gesellschaft durch eine Umlage Aufwendungsersatz leisten, sodass der Abschluss ein ausgeglichenes Ergebnis ausweist.

Der angefallene Aufwandsüberschuss wird mit Hilfe der Kostenrechnung der WVG anhand verursachungsgerechter Aufteilungsmaßstäbe auf die angeschlossenen Verkehrsunternehmen verteilt.

Das Ergebnis des Berichtsjahres vor Umlage lag insgesamt unter dem Ergebnis des Vorjahres. Wesentliche Ursachen hierfür waren Vorjahreseffekte aus der Nachzahlung der Sozialversicherung für die Jahre 2013 bis 2019 sowie Zuschussrückzahlungen der Koordinierungsstelle Mobilitätsmanagement für 2019. Darüber hinaus gab es Mehrkosten durch tarifliche Anpassungen der Mitarbeiterentgelte sowie höhere Abschreibungen durch Digitalisierung

Die für das Jahr 2020 errechnete und unter den Umsatzerlösen verbuchte Umlage betrug 7.249 T€ (Vorjahr: 6.809 T€).

Die **Bilanzsumme** verringerte sich gegenüber dem Vorjahr deutlich um 8.342 T€ auf 13.608 T€. Auf der Aktivseite betreffen die Veränderungen im Wesentlichen den Bestand an flüssigen Mitteln (Reduzierung von 12.569 T€ auf 4.281 T€).

Auf der Passivseite betreffen die Veränderungen im Wesentlichen die Verbindlichkeiten. Die Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern verringerten sich um rd. 8.400 T€. Die sonstigen Verbindlichkeiten reduzierten um rd. 61 T€. Damit verringerten sich die Verbindlichkeiten insgesamt um rd. 8.339 T€ auf 8.553 T€.

Die verfügbaren Finanzmittel der WVG-Gruppe werden seit 2008 durch die Gesellschaft zentral verwaltet und angelegt.

Durch das zentrale **Liquiditätsmanagement** ist die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft mit ausreichender Liquiditätsversorgung aufgrund der Rahmenvereinbarungen mit den angeschlossenen Unternehmen

gesichert. Das Unternehmen investierte weiterhin in Informationstechnologie, Digitalisierung sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Ausblick

Durch die abgeschlossene Umsetzung der 2010 beschlossenen Direktvergaben bei allen drei ÖPNV-Unternehmen der WVG-Gruppe war die Grundlage für den Hauptzweck der WVG – der synergetischen Erledigung von Managementaufgaben für die Gesellschafterunternehmen – bis 2020 gesichert. Die neuen Direktvergaben von Linienverkehren an die angeschlossenen Verkehrsunternehmen als interne Betreiber ab 2021 wurden erfolgreich abgeschlossen. Damit sind die Grundlagen für den Hauptzweck des Unternehmens weiterhin gesichert.

Die im freien Markt tätigen Eisenbahnunternehmen WLE, RVM und RLG müssen immer wieder auf die sich ändernde Nachfrage nach Gütertransportleistungen auf der Schiene ausgerichtet werden.

Als strukturelles Problem aller ÖPNV-Unternehmen der Gruppe zeichnet sich weiterhin die demografische Entwicklung im Bedienungsgebiet ab, die zu bedeutenden Verringerungen und Veränderungen der heutigen Schülerströme führen wird, mit möglicherweise deutlichen Auswirkungen auf das wichtige Geschäftsfeld „Ausbildungsverkehr“. Der sich abzeichnende Fachkräftemangel in vielen Geschäftsbereichen der WVG und der angeschlossenen ÖPNV- Unternehmen sowie die in den nächsten Jahren erfolgende Pensionierung zahlreicher Fach- und Führungskräfte stellen eine Herausforderung an die Aufrechterhaltung des ordentlichen Geschäftsbetriebes dar, d. h. insbesondere an die rechtzeitige, angemessene und wirtschaftliche Neubesetzung und Einarbeitung.

Für das Berichtsjahr 2021 erwartet das Unternehmen ein unverändert ausgeglichenes Ergebnis.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

keine

Bilanz	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	2.240.667	2.207.584	2.041.686	-165.898	-7,5
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	523.866	463.784	307.255	-156.529	-33,8
II. Sachanlagen	1.715.868	1.742.867	1.733.498	-9.369	-0,5
III. Finanzanlagen	933	933	933	0	0,0
B. Umlaufvermögen	11.093.190	19.724.023	11.553.661	-8.170.362	-41,4
I. Vorräte	2.715	16.210	33.416	17.206	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.762.967	7.048.666	7.239.019	190.353	2,7
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	9.327.508	12.659.147	4.281.226	-8.377.921	-66,2
C. Rechnungsabgrenzungsposten	46.913	18.337	12.787	-5.550	-30,3
Bilanzsumme	13.380.770	21.949.944	13.608.134	-8.341.810	-38,0
Passiva					
A. Eigenkapital	2.214.500	2.214.500	2.214.500	0	0,0
I. gezeichnetes Kapital	2.214.500	2.214.500	2.214.500	0	0,0
II. Kapitalrücklage				0	0,0
III. Gewinnrücklagen				0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag				0	0,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag				0	0,0
B. Rückstellungen	2.614.390	2.844.193	2.839.242	-4.951	-0,2
C. Verbindlichkeiten	8.550.766	16.890.136	8.553.278	-8.336.858	-49,4
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.114	1.114	1.114	0	0,0
Bilanzsumme	13.380.770	21.949.944	13.608.134	-8.341.810	-38,0

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	9.472.509	10.418.895	10.500.581	81.686	0,8
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	197.547	12.167	9.301	-2.867	-23,6
Erträge aus Beteiligungen	30	30	0	-30	-100,0
Zinsen u.ä. Erträge	5.518	13.183	10.093	-3.090	-23,4
Erträge aus Ausleihung des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0,0
Erträge	9.675.605	10.444.275	10.519.975	75.699	0,7
Materialaufwand	2.439.723	2.640.114	2.697.506	57.392	0,0
Personalaufwand	5.953.604	6.536.827	6.533.654	-3.173	0,0
Abschreibungen	341.329	381.681	453.482	71.800	18,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	684.845	546.665	498.022	-48.644	-8,9
Zinsen u.ä. Aufwendungen	202.809	217.303	190.885	-26.419	-12,2
Aufwendungen	9.622.310	10.322.592	10.373.548	50.956	0,5
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	53.295	121.684	146.427	24.743	20,3
außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0,0
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0,0
Steuern	53.295	121.684	146.427	24.743	20,3
Jahresergebnis	0	0	0	0	0,0

Kennzahlen				Veränderung Berichtsjahr / Vorjahr
	2018	2019	2020	
Eigenkapitalquote (in %)	16,5	10,1	16,3	6,2

MVA Hamm Eigentümer-GmbH (MVA-E)

Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna

über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)

Unternehmenszweck der MVA Hamm Eigentümer-GmbH ist die Bereitstellung der Müllverbrennungsanlage in Hamm (MVA Hamm).

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 5.150.000,00 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
EDG Holding GmbH, Dortmund	2.207.805	42,87
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hamm mbH	776.620	15,08
Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH	1.645.425	31,95
AWG – Abfallwirtschaft des Kreises Warendorf mbH, Ennigerloh	260.075	5,05
BGS Beteiligungsgesellschaft mbH, Soest	260.075	5,05
	5.150.000	100,00

Gründung

12.12.1997

Die Gesellschaft wurde im Zuge der Realisierung des Entsorgungverbundes Hamm, Dortmund, Unna und VEW AG gegründet.

Gesellschaftsvertrag

12.12.1997 i. d. F. vom 14.11.2016

Gesellschaftszweck

Gegenstand der MVA Hamm Eigentümer-GmbH sind der Erwerb sowie die Verpachtung der Müllverbrennungsanlage Hamm an die MVA Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH (MHB). Durch die Verpachtung der MVA Hamm leistet die MVA-E langfristig einen Beitrag für die Entsorgungssicherheit der Städte Hamm und Dortmund sowie der Kreise Soest, Warendorf und Unna.

Die Geschäftstätigkeit der MVA-E dient dem Nachweis der Entsorgungssicherheit gemäß Landesabfallgesetz und somit einem öffentlichen Zweck.

Organe**Geschäftsführung**

Dr. Andreas Budde (EDG)
 Markus Kreuz (Stadt Hamm)
 Jürgen Schrewe (Entsorgungswirtschaft Soest GmbH)
 Benedikt Stapper (VBU)

Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
Brigitte Cziehso (bis 11/2020)	VBU
KD Mike-Sebastian Janke	VBU
Martin Niessner	VBU
Norbert Enters (ab 11/2020)	VBU

Fachbeirat

Name	Gesellschafter
Anke Schneider (bis 11/2020)	VBU
Martin Niessner (bis 11/2020)	VBU
Simone Symma (bis 11/2020)	VBU
Claudia Gebhard	VBU
Uwe Zühlke	VBU
Antje Bellaire (ab 11/2020)	VBU
Martina Eickhoff (ab 11/2020)	VBU
Klaus-Bernhard Kühnapfel (ab 11/2020)	VBU

Personalbestand

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal. Die VBU hat die zentrale kaufmännische und allgemeine Verwaltung zum 01.01.2018 übernommen.

Leistungen

Die Leistungen der Gesellschaft beschränken sich im Gesellschafterverbund der MVA Hamm auf das Halten des Eigentums an der Verbrennungsanlage und deren Verpachtung bis 2022 an die MHB.

Im Berichtszeitraum lief der Betrieb der Anlage im Wesentlichen störungsfrei, sodass eine Verbrennungsmenge von 287.066 Jahrestonnen durchgesetzt werden konnte.

Der im Zusammenhang mit dem Betrieb der MVA Hamm erzeugte Strom bzw. die Fernwärme werden in das Netz der Stadtwerke Hamm eingespeist.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Umsatzerlöse, die ausschließlich aus der Verpachtung der MVA Hamm an die MHB erzielt werden, belaufen sich im Geschäftsjahr 2020 auf 7.527 T€ (Vorjahr: 7.510 T€). Aufgrund der reinen Verpachtungstätigkeit bestehen die Aufwendungen der Gesellschaft im Wesentlichen aus Abschreibungen und

Zuführungen zur Rückstellung für die Rückbauverpflichtung. Der **Jahresüberschuss** betrug 4.369 T€ (Vorjahr: 4.327 T€).

Die **Bilanzsumme** ist um 532 T€ auf 15.209 T€ gestiegen (Vorjahr: 14.677 T€).

Bilanz	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	9.195.672	5.847.918	5.466.645	-381.273	-6,5
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	9.178	7.060	4.942	-2.118	-30,0
II. Sachanlagen	6.186.494	5.840.858	5.461.703	-379.155	-6,5
III. Finanzanlagen	3.000.000	0	0	0	0,0
B. Umlaufvermögen	5.102.073	8.829.406	9.742.154	912.748	10,3
I. Vorräte	0	0	0	0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.747.696	1.367.880	112.519	-1.255.360	100,0
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.354.377	7.461.527	9.629.635	2.168.109	29,1
C. Rechnungsabgrenzungsposten	768	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	14.298.513	14.677.324	15.208.800	531.475	3,6
Passiva					
A. Eigenkapital	9.859.701	9.486.414	9.519.665	33.251	0,4
I. gezeichnetes Kapital	5.150.000	5.150.000	5.150.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
IV. Bilanzgewinn	4.709.701	4.336.414	4.369.665	33.251	0,8
B. Rückstellungen	4.433.699	5.039.440	5.610.266	570.826	11,3
C. Verbindlichkeiten	5.113	151.471	78.868	-72.602	-47,9
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	14.298.513	14.677.324	15.208.800	531.475	3,6

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Umsatzerlöse	7.350.000	7.510.358	7.526.504	16.146	0,2
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	662.549	800	0	-800	0,0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	30.764	28.497	0	-28.497	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	1.111	321	5.892	5.571	1.733,3
Erträge	8.044.424	7.539.976	7.532.396	-7.580	-0,1
Materialaufwand	0	0	0	0	0,0
Personalaufwand	3.660	6.381	6.384	3	0,0
Abschreibungen	230.446	388.301	397.648	9.347	2,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	746.838	696.834	685.393	-11.440	-1,6
Zinsen u.ä. Aufwendungen	66.043	49.151	36.230	-12.921	-26,3
Aufwendungen	1.046.987	1.140.666	1.125.655	-15.011	-1,3
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.997.436	6.399.310	6.406.741	7.431	0,1
Steuern	2.287.735	2.072.597	2.037.489	-35.108	-1,7
Jahresergebnis	4.709.701	4.326.713	4.369.251	42.539	1,0
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	9.307.520	4.709.701	414	-4.709.287	-100,0
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
Ausschüttung (jeweils fürs Vorjahr bzw. + Vorabausschüttung)	9.307.520	4.700.000	0	-4.700.000	-100,0
Bilanzgewinn	4.709.701	4.336.414	4.369.665	4.742.539	109,4

Kennzahlen				Veränderung
	2018	2019	2020	Berichtsjahr / Vorjahr
Eigenkapitalquote (in %)	69,0	64,6	62,6	-2,0
Eigenkapitalrentabilität (in %)	47,8	45,6	45,9	0,3
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	33,4	29,8	29,0	-0,8
Anlagendeckungsgrad (in %)	155,4	248,3	276,6	28,4
Liquidität II. Grades (in %)	42.517,3	5.553,1	11.328,9	5.775,8
Zinsaufwandsquote (in %)	0,9	0,7	0,5	-0,2

Ausblick

Im Rahmen der Umstrukturierung des MVA Hamm-Verbundes wurde zwischen der MVA Hamm Eigentümer-GmbH und der MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH (MHB) mit Wirkung zum 01. Januar 2018 ein neuer Pachtvertrag geschlossen, der zunächst bis zum 31. Dezember 2022 läuft. Die MHB hat wiederum mit den Kontingentinhabern neue Verbrennungsverträge mit gleicher Laufzeit geschlossen.

Es ist geplant, die Kapazitäten der Müllverbrennungsanlage langfristig zu sichern. Daher soll mittelfristig eine Investition in eine Kapazitätserhaltungslinie erfolgen. In diesem Zusammenhang sollen die bestehenden Verträge mit den Kontingentinhabern der MHB bis in das Jahr 2032 verlängert werden.

Auf Grundlage des Wirtschaftsplanes 2021 erwartet die Gesellschaft ein Jahresergebnis auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2020.

Durch die langfristigen Verbrennungsverträge und die darin festgeschriebenen bring-or-pay-Verpflichtungen der Kontingentinhaber der MHB und die damit gesicherte Vollausslastung der MVA Hamm ist auch die Ertragslage der MVA-E größtenteils gesichert, so dass die Gesellschaft keine bestandsgefährdenden oder beeinträchtigenden Risiken aufweist.

MVA Hamm Betreiber GmbH (liquidiert) (MVA B)

Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)

Die Liquidation der Gesellschaft ist abgeschlossen. Sie wurde zum 25.11.2020 aus dem Handelsregister gelöscht. Eine Darstellung im Beteiligungsbericht erfolgt nicht mehr.

MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH (MHB)

Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)

Unternehmenszweck der MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH ist die Betriebsführung der Müllverbrennungsanlage in Hamm.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 511.291,88 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
EDG Holding GmbH, Dortmund	219.160,15	42,86
Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH	163.378,21	31,95
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hamm mbH (WFH)	77.102,82	15,08
Kommunale Abfallwirtschaftsgesellschaft des Kreises Warendorf mbH (AWG Kommunal)	25.825,35	5,05
Eissport-, Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft des Kreises Soest mbH (EVB)	25.825,35	5,05
	511.291,88	100,0

Gründung

12.12.1997

Gesellschaftsvertrag

12.12.1997 i. d. F. vom 27.11.2017

Gesellschaftszweck

Gegenstand der MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH ist die Betriebsführung der Müllverbrennungsanlage in Hamm. Öffentlicher Zweck der Gesellschaft ist die Gewährleistung der dauerhaften Entsorgungssicherheit der angeschlossenen Kommunen und Kreise.

Organe

Geschäftsführung

Reinhard Bartsch

Klaus Niesmann

Thomas Grundmann

Jürgen Schrewe

Andreas Gérard

Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
Brigitte Cziehso (bis 11/2020)	VBU
Ludwig Holzbeck	VBU
Paul-Heinz Kranemann (bis 11/2020)	VBU
Andreas Gérard (ab 11/2020)	VBU
Carl Schulz-Gahmen (ab 11/2020)	VBU

Personalbestand

94 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Leistungen

Die MHB beschäftigt sich mit dem operativen Betrieb der MVA Hamm. Sie hat dafür Sorge zu tragen, dass der angelieferte Abfall so effizient wie thermisch möglich – unter Berücksichtigung einer gewissenhaften und vorausschauenden Betriebsführung bei gleichzeitiger Einhaltung sämtlicher gesetzlicher Vorschriften – entsorgt wird und die aus dem Verbrennungsprozess gewonnene Energie einer optimalen Nutzung zugeführt wird.

Ab dem 01. Januar 2018 erfolgte eine Neustrukturierung des MVA Hamm-Verbundes. Der Vertrag über die Betriebsführung der Müllverbrennungsanlage Hamm war zum 31. Dezember 2017 ausgelaufen. Er wurde ersetzt durch den Abschluss eines Pachtvertrages zwischen der MVA-E und der MHB vom 05. Juli 2012 bzw. 14. November 2016. Gemäß diesem Vertrag verpachtet die MVA-E mit Laufzeit vom 01. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2022 Grundstücke nebst aufstehender Gebäude (insbesondere Müllverbrennungsanlage) und Zubehör an die MHB. Dieser Vertrag ist während der Laufzeit nicht kündbar. Die MHB übernimmt auf eigene Kosten für die Dauer der Pachtzeit den Betrieb, die Verwaltung, die Überwachung, Wartung und Kontrolle sowie Instandhaltungsmaßnahmen der Anlage.

Die MHB gewährleistet durch den Abschluss entsprechender Verbrennungsverträge mit ihren Gesellschaftern die Auslastung der Anlage. Durch die thermische Behandlung von rd. 287.000 t Abfall im Geschäftsjahr 2020 wurde der öffentliche Zweck erreicht.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Für das Geschäftsjahr 2020 wird ein **Jahresüberschuss** in Höhe von 7.159 T€ (Vorjahr: 7.522 T€) ausgewiesen, der an die Gesellschafter ausgeschüttet wird. Die Ertragslage ist gekennzeichnet durch gesicherte Erlöse aus den Verbrennungsverträgen (34.483 T€) sowie durch Energieerlöse aus der Strom- und Fernwärmeabgabe (4.954 T€).

Die Hauptaufwandspositionen stellen die Materialkosten in Höhe von 19.373 T€, die Personalkosten mit 6.805 T€ und die sonstigen betrieblichen Kosten von 1.861 T€ dar.

Die **Bilanzsumme** weist einen Betrag von 11.214 T€ (Vorjahr: 11.572 T€) aus und liegt somit im Ergebnis um 226 T€ über dem Wert der Planbilanz.

Ausblick

Gemäß mittelfristiger Wirtschaftsplanung der MHB ist auch in den folgenden Geschäftsjahren von einer gesicherten Ertragslage auszugehen. Der Jahresüberschuss für 2021 wird unter anderem aufgrund geringerer Energieerlöse um ca. 20 % unter dem Vorjahreswert liegen.

Bilanz	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	2.454.438	2.304.243	3.131.573	827.330	35,9
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.564	8.203	131.725	123.522	0,0
II. Sachanlagen	2.452.874	2.296.040	2.999.848	703.808	30,7
III. Finanzanlagen				0	0,0
B. Umlaufvermögen	9.201.258	9.211.102	8.028.995	-1.182.107	-12,8
I. Vorräte	2.954.117	2.935.099	2.885.671	-49.428	-1,7
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.096.088	1.195.953	1.367.248	171.295	14,3
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	5.151.054	5.080.049	3.776.075	-1.303.974	-25,7
C. Rechnungsabgrenzungsposten	23.309	23.208	23.906	697	3,0
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		33.670	29.385		
Bilanzsumme	11.679.005	11.572.223	11.213.859	-354.080	-3,1
Passiva					
A. Eigenkapital	7.002.094	8.063.183	7.700.327	-362.857	-4,5
I. gezeichnetes Kapital	511.292	511.292	511.292	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	28.845	29.725	29.725	0	0,0
IV. Gewinnvortrag	0	0	0	0	
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	6.461.957	7.522.166	7.159.310	-362.857	-4,8
B. Rückstellungen	3.098.817	2.290.815	1.893.466	-397.349	-17,3
C. Verbindlichkeiten	1.431.529	1.089.608	1.509.395	419.788	38,5
D. Rechnungsabgrenzungsposten	146.565	128.618	110.671	-17.947	-14,0
Bilanzsumme	11.679.005	11.572.223	11.213.859	-358.365	-3,1

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Umsatzerlöse	36.973.465	39.036.096	39.460.862	424.766	1,1
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	141.751	513.129	228.742	-284.386	-55,4
Erträge aus Beteiligungen				0	0,0
Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2.547	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	4.547	5.189	6.490	1.301	25,1
Erträge	37.122.310	39.554.413	39.696.094	141.681	0,4
Materialaufwand	18.992.757	19.347.016	19.373.402	26.386	0,1
Personalaufwand	6.214.403	6.716.197	6.805.445	89.248	1,3
Abschreibungen	334.950	344.464	398.011	53.548	15,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.836.453	1.832.635	1.860.678	28.043	1,5
Zinsen u.ä. Aufwendungen	29.544	8.835	8.411	-424	-4,8
Aufwendungen	27.408.107	28.249.146	28.445.947	196.801	0,7
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	9.714.203	11.305.267	11.250.147	-55.120	-0,5
Steuern	3.252.246	3.783.101	4.090.837	307.737	8,1
Jahresergebnis	6.461.957	7.522.166	7.159.310	-362.857	-4,8

Der zum 31.12.2017 ausgewiesene Jahresüberschuss i. H. v. 2.871.521,73 € wird zusammen mit dem Gew innvortrag i. H. v. 25.782,00 € unter Berücksichtigung der vorgeschriebenen Ausschüttungssperre i. H. v. 2.868.458,73 € an die Gesellschafter ausgeschüttet. Die Gesellschafterversammlung beschloss, dass von dem zum 31.12.2018 ausgewiesenen Jahresüberschuss i. H. v. 6.461.957,13 € ein Betrag i. H. v. 880,00 € in die Gew innrücklage eingestellt und den verbleibenden Betrag i. H. v. 6.461.077,13 € an die Gesellschafter auszuschütten. Der Jahresüberschuss zum 31.12.2019 i. H. v. 7.522.166,28 € wurde vollständig an die Gesellschafter ausgeschüttet. Die Geschäftsführung schlägt vor, den zum 31.12.2020 ausgewiesenen Jahresüberschuss i. H. v. 7.159.309,68 € an die Gesellschafter auszuschütten.

Kennzahlen				Veränderung
	2018	2019	2020	Berichtsjahr / Vorjahr
Eigenkapitalquote (in %)	60,0	69,7	68,7	-1,0
Eigenkapitalrentabilität (in %)	189,6	107,4	88,8	-18,6
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	83,4	97,8	100,4	2,6
Anlagendeckungsgrad (in %)	285,3	354,5	245,7	-108,8
Personalaufwandsquote (in %)	16,8	17,2	17,2	0,0
Liquidität II. Grades (in %)	173,5	240,1	156,5	-83,6
Zinsaufwandsquote (in %)	0,1	0,0	0,0	0,0

GWA – Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)

Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)

Unternehmensgegenstand der GWA ist die Abfallwirtschaft.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 4.601.626,93 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH	4.601.627	100

Gründung

14.04.1993

Gesellschaftsvertrag

14.04.1993 i. d. F. vom 16.12.2014

Gesellschaftszweck

Die GWA nimmt insbesondere die ihr vom Kreis Unna im Rahmen einer abfallrechtlichen Drittbeauftragung übertragenen Aufgaben zur Verwertung bzw. Beseitigung von Abfällen einschließlich Vermarktung von Sekundärrohstoffen sowie Aufgaben der Abfallberatung und Öffentlichkeitsarbeit wahr. Die Gesellschaft kann ferner Aufgaben der thermischen Abfallverwertung und -beseitigung einschließlich der abfallrechtlich gebotenen wirtschaftlichen Nutzung energetischer Potentiale des Abfalls wahrnehmen. Die Gesellschaft soll ferner Strategien zur Abfallvermeidung und -verminderung entwickeln und realisieren sowie innovative Entwicklungen fördern, sofern sie für die Vermeidung, Verwertung und umweltverträgliche Entsorgung von Abfällen im Kreis Unna von Nutzen sein können. Die GWA ist Beliehene des Kreises Unna für die Entsorgung von Abfällen zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen als privaten Haushalten.

Die Gesellschaft kann Aufgaben der Nachsorge von abfallwirtschaftlichen Standorten wahrnehmen. Die GWA kann des Weiteren Aufgaben und Dienstleistungen für andere Einrichtungen und kommunale Gesellschaften des Kreises Unna, sofern es sich dabei allein um eine nichtwirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 107 Abs. 2 GO NRW handelt. Zu diesen Aufgaben gehört auch die Straßenreinigung.

Die GWA erfüllt Aufgaben der Daseinsvorsorge und somit einen öffentlichen Zweck.

Organe

Geschäftsführung

Andreas Gérard

Aufsichtsrat

Name	Gesellschafter
Brigitte Cziehso (Vorsitzende) (bis 11/2020)	VBU
Marco-Morten Pufke (Vorsitzender) (ab 12/2020)	VBU
Peter Dörner (stellv. Vorsitzender) (bis 11/2020)	VBU
Norbert Enters (stellv. Vorsitzender ab 12/2020)	VBU
Herbert Goldmann	VBU
Ludwig Holzbeck	VBU
Simone Symma	VBU
Martin Niessner	VBU
Herbert Krusel (bis 11/2020)	VBU
Dirk Kolar (bis 11/2020)	VBU
Jens Schmülling (bis 11/2020)	VBU
Hartmut Ganzke (ab 12/2020)	VBU
Hubert Hüppe (ab 12/2020)	VBU
Michael Klostermann (ab 12/2020)	VBU
Renate Schmeltzer-Urban (ab 12/2020)	VBU

Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
Herbert Ziegenbein (Vorsitzender) (bis 11/2020)	VBU
Herbert Krusel (Vorsitzender) (ab 11/2020)	VBU
Wilfried Feldmann (stellv. Vorsitzender bis 11/2020)	VBU
Jens Krammenschneider-Hunscha (stellv. Vorsitzender) (ab 11/2020)	VBU
Angelika Chur (bis 11/2020)	VBU
Paul-Heinz Kranemann (bis 11/2020)	VBU
Sascha Kudella	VBU
Olaf Lauschner	VBU
Elke Middendorf (bis 11/2020)	VBU
Anke Schneider (bis 11/2020)	VBU
Uwe Zühlke	VBU
KD Mike-Sebastian Janke	VBU
Sabine Lutz-Kunz (ab 11/2020)	VBU
Carl Schulz-Gahmen (ab 11/2020)	VBU
Reinhard Streibel (ab 11/2020)	VBU

Personalbestand

111 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
 davon: 69 gewerbliche Arbeitnehmer
 42 Angestellte
 12 Auszubildende

Brand in der Betriebsstelle Bönen

Am 30. Juni 2018 zerstörte ein Brand wesentliche Betriebsvor- und -einrichtungen der Betriebsstelle Bönen der GWA. Der operative Geschäftsbetrieb an der Wiederaufbereitungsanlage Bönen ist seitdem nur im eingeschränkten Umfang möglich. Die ursprünglichen Stoffströme werden teilweise durch die GWA auf die übrigen Betriebsstellen umgeleitet. Die Folgen des Brandes sowie die versicherungstechnische Abwicklung haben – wie auch schon in 2018 und 2019– signifikanten Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der GWA im abgeschlossenen Geschäftsjahr.

Leistungen

Betriebsstellen

Zur Wahrnehmung ihrer abfallwirtschaftlichen Aufgaben plant, finanziert, errichtet und betreibt die GWA die notwendigen Anlagen und Einrichtungen grundsätzlich selbst:

- Inertstoffdeponien in Kamen und Lünen
- Wertstoffhöfe in Bergkamen, Bönen, Fröndenberg-Ostbüren, Holzwickede, Kamen
- Kompostwerk Fröndenberg-Ostbüren
- Wertstoffaufbereitungsanlage Bönen

Neben der Aufbereitung des kommunalen Sperrmülls sowie verschiedener Gewerbe- und Industrieabfälle produziert die GWA aus den Inputmengen einen Qualität ersatzbrennstoff für Großkraftwerke der Energiewirtschaft und Zementindustrie.

Mitte 2010 ist der Standort Kamen-Heeren-Werve um die Sparte Boden- und Bauschutt aufbereitung ergänzt worden.

- Umladeanlage Nordkreis in Lünen-Brückenkamp

An dem Standort führt die GWA den Umschlag des Hausmülls aus dem Nordkreis zur MVA Hamm durch. Außerdem bewirtschaftet die GWA über die Umlageanlage Umsätze aus der dortigen Annahme von Gewerbeabfällen und generiert Umsätze aus der Deponierung von Bodeninput bzw. der Aufbereitung von Bauschuttmengen.

Wesentliche Dienstleistungssparten

Die GWA bietet zur Schadstoffkleinmengensammlung den Privathaushalten und dem Kleingewerbe Entsorgungsmöglichkeiten für Problemabfälle und E-Schrott sowohl durch regelmäßige mobile Sammlungen als auch an sieben stationären Sammelstellen an.

Im Rahmen der Umstrukturierung des MVA Hamm-Verbundes mit Wirkung zum 01. Januar 2018 entwickelt sich das Verbrennungskontingent der GWA für die Vermarktung der Gewerbeabfälle in Abhängigkeit von der tatsächlichen Verbrennungsmenge der MHB in dem jeweiligen Geschäftsjahr sowie der von der AKU benötigten Kapazität für die Entsorgung der kommunalen Siedlungsabfälle.

Hieraus resultiert ein Umsatz für dieses Profitcenter in Höhe von 2.813 T€ (Vorjahr: 2.972 T€). Grund für diese Umsatzentwicklung ist, dass die AKU aufgrund einer gestiegenen kommunalen Siedlungsabfallmenge bei fast konstanter Verbrennungsmenge der MHB im Vergleich zum Vorjahr der GWA nur ein reduziertes Mengenkongent für die gewerblichen Aktivitäten der GWA zur Verfügung stellen konnte.

Nach dem Ausbau der Verbrennungskapazität der MVA Hamm verfügt die GWA seit 2006 eigenvertraglich über ein Verbrennungskontingent von 13.455 t jährlich, welches von ihr im Entsorgungsmarkt frei bewirtschaftet wird. Zusätzlich vermarktet die GWA von Jahr zu Jahr die etwaige Überkapazität aus dem Verbrennungskontingent der AKU.

Die kreisweite, gemeinsame Erfassung und Verwertung von Wertstoffen aus Verpackungsmaterialien ist auch im Geschäftsjahr 2020 weitergeführt worden. Der Gesamtumsatz für dieses Geschäftsfeld beläuft sich aus den vielfältigen Leistungsbeziehungen auf 856 T€.

Bedingt durch die Fusion der ehemaligen GWA Logistik GmbH und der Remondis Logistik Lünen GmbH wurde die bis Mitte 2018 praktizierte, getrennte Aufgabenwahrnehmung durch die GWA-Gruppe einerseits und die Remondis-Gruppe andererseits in eine gesellschaftsrechtliche Kooperation und in ein Unternehmen, die GWA REsource Kreis Unna GmbH, überführt. Operativ übernahmen im Geschäftsjahr 2019 mit der BKU sowie der GWA RE Fröndenberg zwei Beteiligungsunternehmen der GWA originäre Aufgaben der Gesellschaft.

Die Aufbereitung und Entsorgung von Bioabfällen, Grünschnitt und Straßenkehrriecht wird seit dem Jahr 2019 durch Gesellschaften im Konzernverbund in Dienstleistung vorgenommen und nicht mehr unmittelbar durch die GWA bearbeitet.

Beteiligungen

Name	Beteiligung	
	€	%
GWA REsource Kreis Unna GmbH	8.946.000	50
Auftragsgesellschaft für Abfallentsorgung Kreis Unna mbH (AKU)	50.000	100
AVA Abfallvermeidungsagentur GmbH (AVA)	31.000	100
Gesellschaft zur Weiterverwendung von Mineralstoffen mbH (GWM)	90.000	50
Bioenergie Kreis Unna GmbH	26.000	51
GWA REsource Fröndenberg GmbH	26.000	51

Auch im Geschäftsjahr 2020 konnte die Gesellschaft aus den bestehenden Beteiligungsverhältnissen einen deutlichen Ertrag realisieren. Ein wesentlicher Beitrag (1.022 T€; Vorjahr: 932 T€) ergibt sich aus der GWA REsource Kreis Unna. Auch die BKU zeigte im Geschäftsjahr 2020 eine positive Entwicklung, so dass mit 170 T€ eine um 9 T€ erhöhte phasengleiche Gewinnvereinnahmung realisiert werden konnte. Aus der AKU wurde eine phasengleiche Gewinnvereinnahmung von 67 T€ (Vorjahr: 77 T€) erzielt.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die GWA erwirtschaftete in 2020 bei Umsatzerlösen von 27.183 T€ (Vorjahr: 27.741 T€) einen **Jahresüberschuss** nach Steuern in Höhe von 3.049 T€ (Vorjahr: 4.550 T€). Zwar reduzierte sich der Jahresüberschuss gegenüber dem Vorjahr deutlich, das Geschäftsjahr 2019 war jedoch durch Sonder- bzw. Einmal-effekte beeinflusst, die einen signifikanten Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage hatten.

Entscheidend für den Rückgang sind die erzielten Erlöse der Betriebsstelle in Kamen-Heeren-Werve, die deutlich von 4.660 T€ im Vorjahr auf 3.185 T€ abnahmen.

Am Standort Wertstoffaufbereitungsanlage Bönen führt die GWA nach dem Brand Mitte 2018 schwerpunktmäßig die Annahme und den Umschlag von Gewerbeabfällen sowie von kommunalem und gewerblichem Altpapier und die Sortierung/Aufbereitung von Folien und Kunststoffen durch. Der Umsatz der Betriebsstelle beträgt 1.524 T€ im Geschäftsjahr 2020 und liegt damit auf dem Niveau des Vorjahres (1.498 T€).

In der Dienstleistungssparte Vergärung Bioabfall/Grünschnitt wird der Umsatz schwerpunktmäßig mit der Dienstleistung der Entsorgung der kommunalen und gewerblichen Bioabfall- und Grünschnittmengen erzielt. Diese Sparte hat sich im abgeschlossenen Geschäftsjahr mit 3.498 T€ (Vorjahr: 3.094 T€) zur umsatzstärksten der GWA entwickelt.

Die Betriebsstelle Kamen-Heeren-Werve verzeichnete für 2020 einen Umsatzrückgang von 4.660 T€ um 1.475 T€ auf 3.185 T€. Grund hierfür ist das – auch coronabedingt – deutlich rückläufige Projektgeschäft im Boden/Bauschuttbereich im Vergleich zum Vorjahr. Der Standort Lünen-Brückenkamp erwirtschaftete einen Umsatz von 2.814 T€ (Vorjahr: 2.275 T€) und die im Kreis Unna betriebenen Wertstoffhöfe von 2.460 T€ (Vorjahr: 2.321 T€). Der Gesamtumsatz für das Geschäftsfeld Wertstofftonne belief sich auf 856 T€ (Vorjahr: 844T€).

Die Gesellschaft beabsichtigt aus dem Jahresergebnis eine Ausschüttung in Höhe von 2.444 T€ vorzunehmen. Die Liquidität des thesaurierten Gewinnes wird – wie auch schon in den Vorjahren – zur Rückzahlung der Darlehensverpflichtung aus dem Erwerb des 50 % Anteils an der GWA RE Kreis Unna benötigt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Investitionen in Höhe von 1.626 T€ (Vorjahr: 1.181 T€) getätigt.

Die planmäßige Tilgung (2.347 T€) der bestehenden Kreditverbindlichkeiten im Jahr 2020 führt dazu, dass diese im Vergleich zum Vorjahresstichtag zum 31. Dezember 2020 auf 5.033 T€ abnahmen.

Die **Liquidität** der Gesellschaft war auch im abgeschlossenen Geschäftsjahr jederzeit gewährleistet.

Ausblick

Auf Grundlage des Wirtschaftsplans für das Geschäftsjahr 2021 plant die GWA wiederum mit einem deutlich positiven Ergebnis. Die Umsatzerlöse sollen sich dabei nur marginal gegenüber dem Vorjahr erhöhen.

Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft ist ein 100 %-Tochterunternehmen der Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und wird in deren Konzernabschluss einbezogen.

Bilanz	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	23.411.497	22.172.668	22.642.043	469.375	2,1
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	120.634	89.157	77.185	-11.972	-13,4
II. Sachanlagen	12.198.280	11.432.972	11.401.311	-31.661	-0,3
III. Finanzanlagen	11.092.583	10.650.538	11.163.547	513.009	4,8
B. Umlaufvermögen	19.157.675	19.730.835	17.115.756	-2.615.080	-13,3
I. Vorräte	144.900	172.392	195.761	23.369	13,6
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.086.326	4.791.511	4.680.076	-111.435	-2,3
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	12.926.449	14.766.932	12.239.919	-2.527.013	-17,1
C. Rechnungsabgrenzungsposten	64.767	62.938	46.685	-16.252	-25,8
Bilanzsumme	42.633.939	41.966.441	39.804.484	-2.161.957	-5,2
Passiva					
A. Eigenkapital	13.709.426	16.044.388	16.383.394	339.005	2,1
I. gezeichnetes Kapital	4.601.627	4.601.627	4.601.627	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	790.000	6.892.000	8.732.000	1.840.000	26,7
IV. Bilanzgewinn	8.317.799	4.550.761	3.049.767	-1.500.995	-33,0
B. Rückstellungen	17.137.879	17.452.487	17.076.893	-375.594	-2,2
C. Verbindlichkeiten	11.786.633	8.357.474	6.344.197	-2.013.276	-24,1
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
E. Latente Steuern	0	112.092	0	-112.092	0,0
Bilanzsumme	42.633.939	41.966.441	39.804.484	-2.161.957	-5,2

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	25.510.027	28.095.420	27.182.855	-912.565	-3,2
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	8.226.608	3.707.918	341.684	-3.366.234	-90,8
Erträge aus Beteiligungen	131.926	1.171.189	1.328.977	157.789	13,5
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens				0	0,0
Zinsen u. ä. Erträge	97.714	113.771	117.095	3.324	2,9
Erträge	33.966.275	33.088.297	28.970.612	-4.117.685	-12,4
Materialaufwand	11.859.009	16.415.142	13.417.729	-2.997.413	-18,3
Personalaufwand	5.906.949	5.823.122	5.922.520	99.397	1,7
Abschreibungen	2.656.835	1.704.806	1.650.732	-54.074	-3,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.861.042	3.026.423	2.719.810	-306.613	-10,1
Zinsen u. ä. Aufwendungen	87.131	76.098	1.031.792	955.694	1.255,9
Aufwendungen	24.370.966	27.045.592	24.742.583	-2.303.009	-8,5
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	9.595.310	6.042.706	4.228.029	-1.814.676	-30,0
außerordentl. Aufwendungen	0	0	0	0	0,0
Steuern	1.278.451	1.492.743	1.179.024	-313.719	-21,0
Jahresergebnis	8.316.859	4.549.962	3.049.005	-1.500.957	-33,0
Gewinnvortrag	2.230.940	799	761	-38	-4,7
Einstellung in Gewinnrücklage				0	0,0
Ausschüttung					
(jeweils fürs Vorjahr bzw. + Vorabausschüttung)	2.230.000	0	0	0	#DIV/0!
Bilanzgewinn	8.317.799	4.550.761	3.049.767	-1.500.995	-33,0

Kennzahlen	2018	2019	2020	Veränderung Berichtsjahr / Vorjahr
Eigenkapitalquote (in %)	32,2	38,3	41,2	2,9
Eigenkapitalrentabilität (in %)	109,1	33,5	19,0	-14,5
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	19,7	11,0	10,3	-0,8
Anlagendeckungsgrad (in %)	146,1	157,9	150,3	-7,6
Personalaufwandsquote (in %)	23,2	20,7	21,8	1,1
Liquidität II. Grades (in %)	225,5	286,1	293,4	7,3
Zinsaufwandsquote (in %)	0,3	0,3	3,8	3,5
Anlagendeckungsgrad 2 (in %)			72,4	
Verschuldungsgrad (in %)			143,0	
Umsatzrentabilität (in %)			11,2	

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Entsorgungsvertrag/Entsorgungsentgelt

Mit Vertrag vom 08.05.1993 verpflichtet sich die GWA zur Wahrnehmung der Aufgaben, die dem Kreis Unna als entsorgungspflichtiger Körperschaft obliegen. Das sind insbesondere Maßnahmen der Abfallverwertung und -beseitigung, der Produktion und Vermarktung der Sekundärrohstoffe, der Abfallberatung und Öffentlichkeitsarbeit.

Die GWA erhält ein im Voraus kalkuliertes festes Entsorgungsentgelt, soweit nicht privatrechtliche Entgelte zugrunde gelegt werden können. Die Entsorgungsentgeltkalkulation hat den jeweils geltenden preisrechtlichen Vorschriften zu entsprechen. Die als fest kalkuliertes Entsorgungsentgelt zu erstattenden Kosten wurden – soweit gebührenrechtlich zulässig – vom Kreis Unna in die Gebührenkalkulation der Abfallentsorgungsgebühren der Gemeinden einbezogen und darüber refinanziert.

Der Entsorgungsvertrag ist in 2009 bis zum 31.12.2027 verlängert worden, nach entsprechenden Beschlüssen des Kreistages des Kreises Unna aus dem Jahr 2018 ist er um 10 Jahre bis zum 31.12.2038 verlängert worden.

Auf der Grundlage einer später hinzugefügten Regelung des Entsorgungsvertrages obliegt der GWA seit dem 09.12.1999 ferner die Zuständigkeit für die Entsorgung von Abfällen zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen als privaten Haushaltungen – also insbesondere aus Industrie- und Gewerbebetrieben – als sogenanntes beliehenes Unternehmen aufgrund einer Pflichtenübertragung gem. § 16 Abs. 2 KrW-/AbfG (altes Recht).

AVA Abfallvermeidungsagentur GmbH (AVA)

Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)

Gegenstand der Gesellschaft ist die Anregung und Umsetzung einer verstärkten Abfall- und Reststoffvermeidung.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 31.000 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
GWA Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH	31.000	100

Gründung

12.11.1991

Gesellschaftsvertrag

12.11.1991 i. d. F. vom 08.12.2011

Gesellschaftszweck

Unternehmenszweck ist die Anregung und Umsetzung einer verstärkten Abfall- und Reststoffvermeidung, insbesondere abfallärmerer und ggf. damit zusammenhängend auch abwasserärmerer Produktionsweisen in den kleinen und mittleren Unternehmen des Kreises Unna durch

- Beratung und Beratungsvermittlung, insbesondere durch Erarbeitung von betriebspezifischen Abfall-/Abwasserkonzepten z. B. mit Bewertung alternativer Einsatzprodukte und/oder Beurteilung neuer Produktionstechniken mit dem Ziel abfall-/abwasserärmeren Wirtschaftens;
- Förderung und Fördervermittlung, insbesondere durch Unterstützung bei behördlichen Zulassungen und bei der Inanspruchnahme öffentlicher Finanzierungshilfen;
- Kommunikation, insbesondere durch Vermittlung von Kontakten zwischen Betrieb und Umweltschutzbehörden.

Die AVA erfüllt einen öffentlichen Zweck durch das Angebot von Abfallberatung und Unternehmensberatung in Fragen des Umweltschutzes.

Organe

Geschäftsführung

Jürgen Berau (bis 10/2020)
Cynthia Birkenfeld (ab 10/2020)

Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
Norbert Enters (Vorsitzender)	GWA
Jan-Eike Kersting (stellv. Vorsitzender) (bis 12/2020)	GWA
Hans-Jörg Piasecki (bis 12/2020)	GWA
Renate Jung (bis 12/2020)	GWA
Klaus-Bernhard Kühnapfel	GWA
Peter Dörner (stellv. Vorsitzender)	GWA
KD Mike-Sebastian Janke	GWA
Annette Maria Thomae (ab 12/2020)	GWA
Claudia Gebhard (ab 12/2020)	GWA
Marion Küpper (ab 12/2020)	GWA

Personalbestand

hauptamtliche Geschäftsführung (bis 10/2020)

nebenamtliche Geschäftsführung (ab 10/2020)

3 wissenschaftliche Mitarbeiter

1 Sekretariatsstelle

Leistungen

Die AVA hat sich seit der Gründung den veränderten Anforderungen angepasst und unterstützt Unternehmen bei der Umsetzung der gesetzlich geforderten Maßnahmen. Dies konnte jedoch in 2020 coronabedingt sowie aufgrund struktureller Veränderungen in der Gesellschaft nicht weitergeführt werden.

Ursprünglich stellte die Abfallberatung den zentralen Baustein des AVA-Angebotes dar. Eine umfassende Beratung von Unternehmen in Fragen des Umweltschutzes, der betrieblichen Organisation, des Qualitätsmanagements, der Arbeitssicherheit und der Mitarbeiterqualifizierung macht das Kerngeschäft aus. Zunehmend nutzen auch öffentliche Verwaltungen und kommunal nahe Unternehmen die Instrumente moderner Managementsysteme zu ihrer Weiterentwicklung und Restrukturierung.

Projekte

Die Streuung der AVA-Dienstleistungen in die Beratungssegmente Umwelt, Qualität und Arbeitssicherheit sowie die Durchführung von Schulungsmaßnahmen hatte sich bewährt. Die Geschäftsentwicklung der AVA wurde in den zurückliegenden Jahren maßgeblich positiv durch die zunehmende Übernahme von Beauftragungsfunktionen beeinflusst. Die Corona-Pandemie und die damit einhergehenden behördlichen Maßnahmen sowie Restriktionen der Kunden führten im Geschäftsjahr 2020 jedoch dazu, dass die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft sich nicht wie geplant fortsetzte.

Durch das Ausscheiden des hauptamtlichen Geschäftsführers ist die Gesellschaft seitdem nicht mehr in der Lage, diverse relevante Qualifikationen anzubieten. Im Zuge der Neubesetzung der Stelle entschied die Gesellschafterin, den aktiven Geschäftsbetrieb der AVA nach Abwicklung der bestehenden Auftragsverhältnisse zur Mitte des Jahres 2021 einzustellen.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die AVA konnte im Geschäftsjahr 2020 einen **Jahresüberschuss** von 27.304,29 € (Vorjahr: 4.555,27 €) erwirtschaften. Der **Umsatz** nahm auf 421 T€ (Vorjahr: 456 T€) ab.

Der Personalaufwand ist durch das Ausscheiden des Geschäftsführers und die im Zuge der Corona-Pandemie zeitweise eingeführte Kurzarbeit von 361 T€ im Vorjahr auf 307 T€ zurückgegangen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken von 110 T€ auf 91 T€.

Die **Vermögenslage** der Gesellschaft wird auf der Aktivseite der Bilanz geprägt durch Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 96 T€ sowie Kassen- bzw. Bankguthaben von 68,1 T€. Dem stehen auf der Passivseite der Bilanz ein Eigenkapital von 131,4 T€, Rückstellungen in Höhe von 19,1 T€ und sonstige Verbindlichkeiten von 16,6 T€ gegenüber.

Die AVA verfügt über keine besonderen langfristigen Vermögenswerte. Auf Grundlage des Jahresergebnisses 2020 sowie unter Berücksichtigung einer im Geschäftsjahr 2020 erfolgten Ausschüttung (70 T€) an die Gesellschafterin sank das Eigenkapital gegenüber dem Vorjahr auf 131 T€ (Vorjahr: 174 T€). Unter Berücksichtigung der um 53 T€ reduzierten Bilanzsumme ging die Eigenkapitalquote auf 78,6 % (Vorjahr 79,2 %).

Die **Finanzlage** ist als stabil zu bewerten. Die liquiden Mittel betragen zum Bilanzstichtag 68 T€.

Ausblick

Die Gesellschafterin hat entschieden, den aktiven Geschäftsbetrieb der Gesellschaft nach der Abwicklung der zum Bilanzstichtag bestehenden Aufträge einzustellen. Die zwei noch verbliebenen Mitarbeiter werden das Unternehmen im Laufe des Geschäftsjahres 2021 sozialverträglich verlassen. Die Gesellschaft verfügt nach Einschätzung der Geschäftsführung über ausreichende Finanzmittel, um eine ordnungsgemäße Abwicklung zu gewährleisten. Risiken, die sich aus der Einstellung des Geschäftsbetriebs ableiten ließen, bestehen nach Ansicht der Geschäftsführung zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht.

Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft ist über die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA) Einzelunternehmen der Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und wird wegen Unwesentlichkeit nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Bilanz	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	2.120	3.129	2.256	-872	-27,9
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				0	0,0
II. Sachanlagen	2.120	3.129	2.256	-872	-27,9
III. Finanzanlagen				0	0,0
B. Umlaufvermögen	304.525	216.124	164.481	-51.643	-23,9
I. Vorräte	0	0	0	0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	58.734	84.825	96.429	11.605	13,7
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	245.791	131.299	68.051	-63.248	-48,2
C. Rechnungsabgrenzungsposten	404	341	341	0	0,0
Bilanzsumme	307.049	219.593	167.078	-52.515	-23,9
Passiva					
A. Eigenkapital	219.508	174.063	131.368	-42.696	-24,5
I. gezeichnetes Kapital	31.000	31.000	31.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	174.077	138.508	73.063	-65.445	-47,2
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	14.431	4.555	27.304	22.749	499,4
B. Rückstellungen	20.094	22.302	19.077	-3.225	-14,5
C. Verbindlichkeiten	67.447	23.228	16.634	-6.594	-28,4
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	307.049	219.593	167.078	-52.515	-23,9

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	446.787	455.848	420.947	-34.901	-7,7
Verminderung des Bestands in Arbeit befindlicher Aufträge	-12.500	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	16.632	23.466	16.643	-6.822	-29,1
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	5	1	0	-1	-100,0
Erträge	450.924	479.315	437.591	-41.725	-8,7
Materialaufwand				0	0,0
Personalaufwand	322.091	360.876	306.809	-54.067	-15,0
Abschreibungen	889	1.006	1.060	54	5,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	105.671	109.546	90.816	-18.730	-17,1
Zinsen u.ä. Aufwendungen	191	48	8	-40	-84,2
Aufwendungen	428.841	471.475	398.692	-72.783	-15,4
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	22.083	7.840	38.898	31.058	396,2
Steuern	7.652	3.285	11.594	8.309	253,0
Jahresergebnis	14.431	4.555	27.304	22.749	499,4

Kennzahlen	Veränderung Berichtsjahr / Vorjahr			
	2018	2019	2020	
Eigenkapitalquote (in %)	71,4	79,6	78,5	-1,1
Eigenkapitalrentabilität (in %)	6,6	2,6	20,8	18,2
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	4,7	2,1	16,3	14,3
Personalaufwandsquote (in %)	74,2	79,2	72,9	-6,3
Zinsaufwandsquote (in %)	0,0	0,0	0,0	0,0

GWA REsource Kreis Unna GmbH

Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)

Gegenstand der Gesellschaft ist die Wahrnehmung von abfallwirtschaftlichen Aufgaben.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 50.000 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
GWA Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH	25.000	50
REMONDIS GmbH & Co. KG	25.000	50

Gründung

In 2018 wurden folgende rechtliche Veränderungen vorgenommen: Die REMONDIS West hat 50 % der Anteile an der Gesellschaft an die GWA Kreis Unna verkauft bzw. 50 % der Anteile an der GWA Logistik GmbH, Unna, von der GWA Kreis Unna gekauft. Weiterhin wurde die GWA Logistik GmbH auf die Gesellschaft verschmolzen und die Gesellschaft wurde umfirmiert.

Gesellschaftsvertrag

07.08.2018

Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung von abfallwirtschaftlichen Aufgaben, insbesondere von Transport- und Logistikaufgaben sowie auch der Betrieb von Umschlag- oder Sammelstellen für Abfälle aller Art.

Durch die Übernahme von Aufgaben der Daseinsvorsorge wird der öffentliche Zweck erfüllt.

Organe

Geschäftsführung

Klaus Erlenbach

Andreas Gérard

Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
KD Mike-Sebastian Janke	GWA
Brigitte Cziehso (bis 12/2020)	GWA
Wilfried Feldmann	GWA
Jürgen Mauthe	REMONDIS
Renate Schmeltzer-Urban (ab 12/2020)	GWA

Personalbestand

- 14 Einsatzleitung/Disposition
- 71 Gewerbliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- 13 Auszubildende
- 4 Aushilfen

Leistungen

Als zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb erfüllt die Gesellschaft abfallwirtschaftliche Aufgaben, insbesondere Transport- und Logistikaufgaben sowie den Betrieb einer Umschlag- und Sammelstelle für Abfälle aller Art an ihrem Standort in der Brunnenstraße in Lünen. Zusätzlich verfügt die GWA REsource Kreis Unna GmbH über eine Außenstelle in Bönen. Das Leistungsangebot erstreckt sich von der Kommunal- über die Gewerbeabfallentsorgung bis hin zur Erfassung von Leichtverpackungen, Papier und Glas für Duale Systeme.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die GWA REsource Kreis Unna GmbH erwirtschaftete in 2020 bei einem Umsatz von 21.494 T€ (Vorjahr: 20.491 T€) einen **Jahresüberschuss** in Höhe von 2.287 T€ (Vorjahr: 2.044 T€), der knapp oberhalb des geplanten Ergebnisses liegt.

Zur **Ergebnisverwendung** soll der in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Jahresüberschuss in Höhe von 2.287.160,54 € zuzüglich eines nicht ausschüttungsgesperrten Teilbetrags aus dem Gewinnvortrag von 122.839,46 € ausgeschüttet werden.

Die Bilanzsumme hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 205 T€ gegenüber dem Vorjahr (9.087 T€) vermindert. Hinsichtlich der Mittelverwendung zeigt sich ein ähnliches Bilanzbild im Vergleich zum Vorjahr. So reduzierte sich das Anlagevermögen unter Berücksichtigung von Investitionen i. H. v. 916 T€ und planmäßigen Abschreibungen leicht auf 3.283 T€ (Vorjahr: 3.328 T€).

Die **Liquidität** der Gesellschaft war jederzeit gewährleistet.

Ausblick

Für das Jahr 2021 plant die Gesellschaft zwar eine Gesamtleistung, die leicht unterhalb des Leistungsniveaus des Geschäftsjahres 2020 liegen wird, jedoch mit einem im Vergleich zum Vorjahr gesteigerten Rohertrag sowie Jahresergebnis.

Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft ist über die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA) Enkelunternehmen der Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und wird in deren Konzernabschluss einbezogen.

Bilanz	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	3.099.830	3.327.910	3.282.805	-45.105	-1,4
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		0	0	0	#DIV/0!
II. Sachanlagen	3.099.830	3.327.910	3.282.805	-45.105	-1,4
III. Finanzanlagen				0	0,0
B. Umlaufvermögen	4.136.819	4.469.661	4.544.603	74.942	1,7
I. Vorräte				0	#DIV/0!
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.505.277	3.575.664	2.734.811	-840.854	-23,5
III. Wertpapiere				0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	631.541	893.996	1.809.792	915.796	102,4
C. Aktive latente Steuern	1.558.208	1.289.099	1.054.411	-234.688	-18,2
Bilanzsumme	8.794.857	9.086.670	8.881.819	-204.851	-2,3
Passiva					
A. Eigenkapital	4.580.016	4.759.874	5.003.159	243.286	5,1
I. gezeichnetes Kapital	50.000	50.000	50.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	1.107.791	1.107.791	1.107.791	0	0,0
III. Gewinnrücklagen				0	#DIV/0!
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag		1.558.208	1.558.208	0	0,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	3.422.226	2.043.875	2.287.161	243.286	11,9
B. Rückstellungen	367.133	419.052	942.394	523.342	124,9
C. Verbindlichkeiten	3.847.707	3.907.744	2.936.265	-971.479	-24,9
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	8.794.857	9.086.670	8.881.819	-204.851	-2,3

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	19.434.411	20.491.307	21.493.992	1.002.685	4,9
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen				0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen				0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	172.264	217.585	173.240	-44.345	-20,4
Erträge aus Beteiligungen				0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	2.278	2.204	10.315	8.111	368,0
Erträge	19.608.953	20.711.096	21.677.547	966.451	4,7
Materialaufwand	7.896.401	8.657.327	8.896.643	239.316	2,8
Personalaufwand	4.291.416	4.547.792	4.638.491	90.699	2,0
Abschreibungen	1.180.617	1.025.746	960.480	-65.266	-6,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.897.123	3.728.858	3.511.103	-217.756	-5,8
Zinsen u.ä. Aufwendungen	12.066	6.558	5.303	-1.254	-19,1
Aufwendungen	17.277.623	17.966.281	18.012.019	45.739	0,3
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.331.329	2.744.815	3.665.528	920.713	33,5
Steuern	-1.090.896	700.940	1.378.367	677.427	96,6
Jahresergebnis	3.422.226	2.043.875	2.287.161	243.286	11,9
Gewinnvortrag				0	#DIV/0!
Einstellung in die Gewinnrücklage				0	0,0
Ausschüttung				0	#DIV/0!
Bilanzgewinn	3.422.226	2.043.875	2.287.161	243.286	11,9

Auftragsgesellschaft für Abfallentsorgung Kreis Unna mbH (AKU)

Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)

Gegenstand der Gesellschaft ist die Wahrnehmung von Aufgaben der Abfallverwertung und -beseitigung.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 50.000 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
GWA Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH	50.000	100

Gründung

23.04.2004

Gesellschaftsvertrag

12.01.2004

Gesellschaftszweck

Gegenstand der Gesellschaft ist die Wahrnehmung von Aufgaben der Abfallverwertung und -beseitigung im Auftrag des Kreises Unna im Bereich der ihm obliegenden hoheitlichen Entsorgungspflichten. Die Gesellschaft wird allein für den Kreis Unna tätig. Ihre Tätigkeit ist auf das Gebiet des Kreises Unna bezogen.

Durch die Wahrnehmung dieser Aufgaben der Daseinsvorsorge ist der öffentliche Zweck erfüllt.

Organe

Geschäftsführung

Martin Döbber

Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
Herbert Goldmann (Vorsitzender)	GWA
Norbert Enters (stellv. Vorsitzender)	GWA
Martin Blom (bis 12/2020)	GWA
Brigitte Cziehso (bis 12/2020)	GWA
Peter Dörner	GWA
Helmut Krause (bis 12/2020)	GWA
Gerd Oldenburg (bis 12/2020)	GWA
Gabriele Richter (bis 12/2020)	GWA
Helmut Stalz (bis 12/2020)	GWA
Ludwig Holzbeck	GWA

Simone Symma (ab 12/2020)	GWA
Jürgen Kerl (ab 12/2020)	GWA
Antje Bellaire (ab 12/2020)	GWA
Ursula Schmidt (ab 12/2020)	GWA
Marion Küpper (ab 12/2020)	GWA
Ralf Piekenbrock (ab 12/2020)	GWA

Personalbestand

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Leistungen

Entsorgung von ... in t	2019	2020
Altpapier	21.789	17.490
Siedlungsabfällen	57.778	60.684
davon Sammelsystem:		
„graue Tonne“	54.218	56.992
„Wertstofftonne“	3.554	3.692

Altpapierentsorgung

In der Sparte „Altpapierentsorgung“ hat die AKU im Wirtschaftsjahr 2020 17.490 t (Vorjahr: 21.789 t) kommunales Altpapier entsorgt. Die geplante Menge von 18.840 t wurde damit relevant um 1.350 t unterschritten.

Entsorgungsvertrag

Zwischen AKU und Kreis Unna besteht mit Wirkung vom 01.01.2004 ein Vertrag über die Verwertung des im Kreis Unna anfallenden Altpapiers aus den kommunalen Sammlungen der Städte und Gemeinden. Der Vertrag hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2038 und ist während dieser Zeit ordentlich nicht kündbar. Auf der Grundlage dieses Vertragsverhältnisses ist die AKU gegenüber dem Kreis Unna verpflichtet, diesem zur Entlastung der Gebührenhaushalte der kreisangehörigen Städte und Gemeinden Überschüsse aus der Altpapiervermarktung nach Abzug ihrer Aufwendungen als Gutschrift auszukehren. Die Gesellschaft refinanziert sich durch den Verkauf des aufbereiteten Altpapiers an einen Altpapierverwerter.

Betriebsführungsvertrag

Für die Sparte Altpapier hat die AKU einen Vertrag zur Aufbereitung und zum Umschlag der kommunalen Altpapiermengen mit der GWA abgeschlossen. Dieser Vertrag verlängert sich jahresweise, wenn er nicht entsprechend gekündigt wird, und regelt ein festes Betriebsführungsentgelt. Die GWA stellt der AKU für die Entladung, Störstoffauslese, Lagerung und Verladung ein festes Entgelt je Tonne umgeschlagenes Altpapier in Rechnung.

Hausmüllverbrennung

Bedingt durch die vom Kreistag des Kreises Unna beschlossene Umstrukturierung der Kreisentsorgungswirtschaft sind ab 2005 sowohl der zwischen der VBU und dem Kreis Unna abgeschlossene Vertrag über die Entsorgung von Hausmüll in der MVA Hamm als auch die zwischen der VBU und der MVA Hamm Betreiber-GmbH bzw. der MVA Hamm Betreiber Holding GmbH geschlossenen Verträge über die Bereitstellung thermischer Entsorgungskapazitäten in der MVA Hamm auf die AKU übertragen worden.

Entsorgungsvertrag

Der Kreis Unna hat mit Entsorgungsvertrag vom 29.12.1997 die VBU mit der thermischen Verwertung und/oder thermischen Behandlung der im Kreisgebiet anfallenden Siedlungsabfälle, soweit sie der Entsorgungspflicht des Kreises Unna unterliegen, beauftragt. Mit diesem Vertrag ist die AKU als Drittbeauftragte damit betraut, die dem Kreis Unna angedienten Siedlungsabfälle einer Entsorgung zuzuführen. Hierfür erhält die AKU ein im Voraus kalkuliertes Entsorgungsentgelt vom Kreis Unna. Für die Berechnung sind die jeweils geltenden preisrechtlichen Vorschriften zu Grunde zu legen. Der Vertrag hat nach seiner Verlängerung eine Laufzeit bis Ende 2038.

Verbrennungsverträge

Zur Erfüllung der Verpflichtungen aus dem Entsorgungsvertrag mit dem Kreis Unna besteht ein Verbrennungsvertrag mit der MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH, in dem die Bereitstellung einer thermischen Entsorgungskapazität von 69.500 t/Jahr festgeschrieben ist. Die Vergütung für die Bereitstellung ist dabei unabhängig von der Inanspruchnahme zu zahlen (bring-or-pay-Verpflichtung).

Auf der Grundlage dieser Verträge hat die AKU in 2020 60.684 t Siedlungsabfälle (davon 56.992 t aus dem Sammelsystem „graue Tonne“ und 3.692 t stoffgleiche Nichtverpackungen aus der „Wertstofftonne“) im Auftrag des Kreises Unna insbesondere in der MVA Hamm entsorgt. Der geplante Mengenansatz wurde um 3.344 t überschritten.

Geschäftsbesorgungsvertrag

Die AKU hat seit dem 01.09.2005 mit der GWA einen Dienstleistungsvertrag für die Sparte Hausmüllverbrennung/Stoffstrommanagement über die Abwicklung ihrer kaufmännischen Aufgaben abgeschlossen. Die Dienstleistungen werden mit einem Pauschalentgelt (2020: 196 T€) abgerechnet.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Gesellschaft erwirtschaftete in 2020 einen **Jahresüberschuss**, der mit 67 T€ (Vorjahr: 77 T€) auf dem Niveau des prognostizierten Planergebnisses liegt. Die Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt 12.750 T€ gliedern sich wie folgt: Entsorgung Siedlungsabfälle aus kommunaler Sammlung 10.408 T€ und Altpapierverwertung 2.342 T€. Aus dem Jahresüberschuss soll ein Betrag in Höhe von 66.700,00 € ausgeschüttet und der Rest von 28,66 € auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Die **Bilanzsumme** hat sich im Vergleich zum Vorjahr um rd. 245 T€ verringert.

Ausblick

Da die AKU am Wettbewerb der privatwirtschaftlichen Kreislauf- und Entsorgungswirtschaft nicht teilnimmt, sondern sich auf die Durchführung öffentlicher Aufträge des Kreises Unna beschränkt, ist sowohl die Ertragslage als auch die Liquidität der Gesellschaft unter den derzeitigen Rahmenbedingungen mittelfristig gesichert.

Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft ist über die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA) Enkelunternehmen der Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und wird in deren Konzernabschluss einbezogen.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Die Gesellschaft wurde durch die GWA als Enkelgesellschaft des Kreises Unna gegründet, um für den Kreis Unna hoheitliche Aufgaben der Abfallentsorgung nach den Kriterien der sogenannten Inhouse-Bearbeitung durchzuführen zu können.

Zwischen der AKU und dem Kreis Unna besteht ein Vertrag über die Entsorgung der im Kreisgebiet Unna anfallenden und überlassenen Altpapierabfälle aus kommunaler Sammlung (s. o.) und ein Entsorgungsvertrag über die Hausmüllverbrennung (s. o.)

Bilanz	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	72.072	54.054	36.036	-18.018	-33,3
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	72.072	54.054	36.036	-18.018	-33,3
II. Sachanlagen	0	0	0	0	0,0
III. Finanzanlagen	0	0	0	0	0,0
B. Umlaufvermögen	1.078.645	863.367	636.156	-227.211	-26,3
I. Vorräte	34.886	29.464	15.994	-13.471	-45,7
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	558.041	312.666	552.225	239.559	76,6
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	485.718	521.237	67.937	-453.299	-87,0
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	1.150.717	917.421	672.192	-245.229	-26,7
Passiva					
A. Eigenkapital	126.572	127.008	116.729	-10.280	-8,1
I. gezeichnetes Kapital	50.000	50.000	50.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0	0	0	0,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	76.572	77.008	66.729	-10.280	-13,3
B. Rückstellungen	53.875	43.219	55.600	12.381	28,6
C. Verbindlichkeiten	970.271	747.194	499.863	-247.330	-33,1
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	1.150.717	917.421	672.192	-245.229	-26,7

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	13.518.434	13.045.120	12.749.592	-295.528	-2,3
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	81	4.133	0	-4.133	-100,0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	0	0	0	0	0,0
Erträge	13.518.515	13.049.253	12.749.592	-299.661	-2,3
Materialaufwand	13.176.080	12.705.631	12.418.567	-287.064	-2,3
Personalaufwand	0	0	0	0	0,0
Abschreibungen	18.018	18.018	18.018	0	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	203.098	209.105	212.740	3.635	1,7
Zinsen u.ä. Aufwendungen	0	0	0	0	#DIV/0!
Aufwendungen	13.397.196	12.932.754	12.649.325	-283.430	-2,2
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	121.319	116.499	100.268	-16.231	-13,9
Steuern	44.750	39.562	33.547	-6.015	-15,2
Gewinnvortrag	3	72	8		
Jahresergebnis	76.572	77.008	66.729	-10.216	-13,3

GWM – Gesellschaft zur Weiterverwendung von Mineralstoffen mbH (GWM)

Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)

Gegenstand des Unternehmens ist der Aufbau und die Sicherstellung von Verwertungswegen zur stofflichen Wiederverwendung von Bodenaushubmaterialien, die bei der Errichtung sowie der Unterhaltung und Instandsetzung von Leitungsnetzen der Ver- und Entsorgungsträger anfallen.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 110.000 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
GWA Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH	55.000	50
Gelsenwasser AG, Gelsenkirchen	55.000	50

Mit notarieller Urkunde vom 13. Juli 2017 veräußerte die alleinige Gesellschafterin GWA 50 % ihrer Anteile der BBKU an die Gelsenwasser AG, Gelsenkirchen. Im Zuge des Verkaufs firmierte die BBKU in GWM - Gesellschaft zur Weiterverwendung von Mineralstoffen mit beschränkter Haftung um.

Die GWA glied im Zusammenhang mit der dargestellten Veräußerung der Gesellschaftsanteile den bestehenden Bilanzverlust (52 T€) aus.

Gründung

01.09.1993 (als BBKU)

Gesellschaftsvertrag

30.08.1993 i. d. F. vom 31.07.2017

Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Aufbau und die Sicherstellung von Verwertungswegen zur stofflichen Wiederverwendung von Bodenaushubmaterialien, die bei der Errichtung sowie der Unterhaltung und Instandsetzung von Leitungsnetzen der Ver- und Entsorgungsträger anfallen. Hierbei können ebenfalls andere geeignete inerte Materialien verwendet werden, um deren Beseitigung zu vermeiden und diese in den Stoffkreislauf einzubinden. Durch die Wahrnehmung dieser Aufgaben der Daseinsvorsorge ist der öffentliche Zweck erfüllt.

Organe

Geschäftsführung

Martin Döbber
Ulrich Drolshagen

Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
Renate Jung (bis 12/2020)	GWA
Ludwig Holzbeck	GWA
Stefan Flick (bis 12/2020)	GWA
Christine Hupe (ab 12/2020)	GWA
Annika Brauksiepe (ab 12/2020)	GWA
Dietmar Hölting	Gelsenwasser AG
Jens Kleinschmidt	Gelsenwasser AG
Ulrich Sadlowski	Gelsenwasser AG

Personalbestand

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Leistungen

Die Gesellschaft hat ihr operatives Geschäft zu Beginn des IV. Quartals 2017 aufgenommen. Im Geschäftsjahr 2020 erzielte sie Umsatzerlöse von insgesamt 363 T€ (Vorjahr: 336 T€).

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die GWM erwirtschaftete in 2020 einen **Jahresfehlbetrag** von 84.117,55 € (Vorjahr: 50.338,68 €), der auf neue Rechnung vorgetragen werden soll.

Die **Liquidität** war im abgeschlossenen Geschäftsjahr jederzeit gewährleistet.

Ausblick

Die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft ist entscheidend von den Vermarktungsmöglichkeiten des aus dem angelieferten Bodenaushub erzeugten „GWM-Sandes“ und der hierfür notwendigen Akzeptanz im Zielkundensegment abhängig. Die Geschäftsführung arbeitet weiterhin intensiv daran, die potentiellen Abnehmer im Zielkundensegment der Städte, Stadtwerke und bei den im Einbau beauftragten Tiefbauern von der Vorteilhaftigkeit des GWM-Sandes zu überzeugen. Hierzu setzt die Geschäftsführung auch die Unterstützung der Gesellschafter mit deren Kontakten in das oben beschriebene Zielkundensegment.

Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft ist über die GWA Enkelunternehmen der VBU und wurde 2019 erstmalig in den Konzernabschluss der VBU einbezogen.

Bilanz	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	1.564.020	1.721.824	1.630.752	-91.072	0,0
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0,0
II. Sachanlagen	1.564.020	1.721.824	1.630.752	-91.072	0,0
III. Finanzanlagen	0	0	0	0	0,0
B. Umlaufvermögen	375.267	119.499	110.004	-9.495	-7,9
I. Vorräte	24.186	15.340	3.458	-11.882	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	67.247	65.639	35.737	-29.901	-45,6
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	283.834	38.520	70.809	32.288	83,8
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	1.939.287	1.841.323	1.740.756	-100.567	-5,5
Passiva					
A. Eigenkapital	146.086	95.748	11.630	-84.118	-87,9
I. gezeichnetes Kapital	110.000	110.000	110.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	3.362	36.086	-14.252	-50.339	139,5
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	32.725	-50.339	-84.118	-33.779	-67,1
B. Rückstellungen	183.636	146.099	174.251	28.152	19,3
C. Verbindlichkeiten	1.609.564	1.599.477	1.554.875	-44.601	0,0
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	1.939.287	1.841.323	1.740.756	-100.567	-5,5

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	441.027	336.006	363.277	27.270	0,0
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	24.186	-8.846	-11.882	-3.036	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	19.529	15.021	15.000	-21	-0,1
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	0	0	0	0	#DIV/0!
Erträge	484.742	342.181	366.395	24.213	7,1
Materialaufwand	231.249	54.338	111.007	56.669	0,0
Personalaufwand	3.723	6.381	6.384	3	0,0
Abschreibungen	25.367	93.553	94.056	502	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	182.370	221.372	223.352	41.360	18,7
Zinsen u.ä. Aufwendungen	9.310	16.875	15.713	-1.162	0,0
Aufwendungen	452.019	392.520	450.512	97.373	24,8
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	32.723	-50.339	-84.117	-73.159	-145,3
außerordentliche Aufwendungen				0	-100,0
Steuern	-1	0	0	12	-57.900,0
Gewinnvortrag	3.362	36.086	-14.252		
Jahresergebnis	36.086	-14.252	-98.370	-73.171	-513,4

GWA REsource Fröndenberg GmbH

Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme, Sortierung, Aufbereitung und Verwertung von Abfällen aller Art am GWA-Standort Fröndenberg-Ostbüren. Die Gesellschaft kann Anlagen und Einrichtungen, die dieser Aufgabenwahrnehmung dienen, selbst planen, finanzieren, errichten und betreiben.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 50.000 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
GWA Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH	25.500	51
REMONDIS GmbH & Co. KG, Bochum	24.500	49

Gründung

29.11.2018

Gesellschaftsvertrag

29.11.2018

Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme, Sortierung, Aufbereitung und Verwertung von Abfällen aller Art am GWA-Standort Fröndenberg-Ostbüren.

Die GWA RE Fröndenberg GmbH übernimmt am Standort Fröndenberg-Ostbüren die Sortierung, Aufbereitung und Verwertung von Abfällen aller Art. Primär betrifft dies die Bereiche Straßenkehricht und Grünschnittabfälle, bei denen die entsprechenden Aufgaben für die beiden Gesellschafter übernommen werden. Mit beiden Gesellschaftern bestehen Mengenverpflichtungen.

Durch die Wahrnehmung dieser Aufgaben der Daseinsvorsorge ist der öffentliche Zweck erfüllt.

Organe

Geschäftsführung

Andreas Gérard
Klaus Erlenbach

Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
Herbert Ziegenbein (bis 12/2020)	GWA

Heike Gutzmerow (ab 12/2020)	
Olaf Lauschner	GWA
Ludwig Holzbeck	GWA
Jürgen Mauthe	REMONDIS GmbH & Co. KG

Personalbestand

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal. Die Anlage wird in Dienstleistung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der GWA betrieben.

Leistungen

Im Geschäftsjahr 2019 erzielte die Gesellschaft Umsatzerlöse von insgesamt 1.707 T€.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die GWA RE Fröndenberg GmbH erwirtschaftete in 2020 einen **Jahresüberschuss** von 36.931,29 € (Vorjahr: 979,58 €). Das für das abgeschlossene Geschäftsjahr geplante Ergebnis von 33 T€ wurde somit erreicht.

Die **Liquidität** war im abgeschlossenen Geschäftsjahr jederzeit gewährleistet.

Ausblick

Durch die Lieferverpflichtungen – in 2021 nur noch für Grünabfälle - der Gesellschafter GWA und Remondis und die damit einhergehende Auslastung der Verwertungsanlage der GWA REsource Fröndenberg GmbH ist auch die Ertragslage der Gesellschaft weitgehend gesichert, sodass die Gesellschaft keine bestandsgefährdenden Risiken aufweist. Aufgrund der Wirtschaftsplanung für 2021 erwartet die Gesellschaft ein positives Jahresergebnis, jedoch unter dem Niveau des abgelaufenen Geschäftsjahres.

Konzernverhältnisse

Aufgrund der Mehrheitsbeteiligung der GWA an der GWA RE Fröndenberg GmbH wird die Gesellschaft in den Konzernabschluss der Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH, Unna (VBU), einbezogen.

Bilanz	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	0	305.418	249.449	-55.969	0,0
I. Technische Anlagen und Maschinen	0	56.999	46.204	-10.795	0,0
II. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	248.419	203.245	-45.174	0,0
B. Umlaufvermögen	0	402.700	408.514	5.814	1,4
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0	266.470	280.462	13.992	5,3
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	0	136.229	128.052	-8.178	-6,0
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	0	708.118	657.962	-50.155	-7,1
Passiva					
A. Eigenkapital	0	50.047	86.978	36.931	73,8
I. gezeichnetes Kapital	0	50.000	50.000	0	0,0
II. Bilanzgewinn/-verlust	0	47	36.978	36.931	0,0
B. Rückstellungen	0	192.448	177.146	-15.302	-8,0
C. Verbindlichkeiten	0	465.623	393.839	-71.784	0,0
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	0	708.118	657.962	-50.155	-7,1

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Umsatzerlöse	0	1.273.538	1.706.784	433.246	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	0	193	5.000	4.808	2.497,4
Erträge	0	1.273.731	1.711.784	438.053	34,4
Materialaufwand	0	342.638	604.350	261.712	0,0
Abschreibungen	0	46.491	72.952	26.461	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	933	877.522	978.081	41.360	4,7
Zinsen u.ä. Aufwendungen	0	299	1.258	959	0,0
Aufwendungen	933	1.266.951	1.656.640	330.491	26,1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-933	6.780	55.144	107.562	-1.586,5
außerordentliche Aufwendungen				0	-100,0
Steuern	0	5.800	18.213	12	-0,2
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	-933	47		
Jahresergebnis	-933	47	36.978	107.551	-229.858,2

Bioenergie Kreis Unna GmbH (BKU)

Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme, Sortierung, Vergärung, Kompostierung, Verwertung und Beseitigung von Bio- und Grünabfällen aller Art und alle weiteren Dienstleistungen, die mit diesen Tätigkeiten unmittelbar oder mittelbar zusammenhängen.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 50.000 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
GWA Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH	25.500	51
REMONDIS GmbH & Co. KG, Bochum	24.500	49

Gründung

18.07.2018

Gesellschaftsvertrag

03.07.2018

Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme, Sortierung, Vergärung, Kompostierung, Verwertung und Beseitigung von Bio- und Grünabfällen aller Art und alle weiteren Dienstleistungen, die mit diesen Tätigkeiten unmittelbar oder mittelbar zusammenhängen. Die Gesellschaft kann Anlagen und Einrichtungen, die dieser Aufgabenwahrnehmung dienen, selbst planen, finanzieren, errichten und betreiben.

Durch die Wahrnehmung dieser Aufgaben der Daseinsvorsorge ist der öffentliche Zweck erfüllt.

Organe

Geschäftsführung

Andreas Gérard
Klaus Erlenbach

Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
Norbert Enters	GWA
Ludwig Holzbeck	GWA
Elke Middendorf (bis 12/2020)	GWA
Susanne Melchert (ab 12/2020)	GWA
Jürgen Mauthe	REMONDIS GmbH & Co. KG

Personalbestand

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Leistungen

Die Gesellschaft hat den operativen Geschäftsbetrieb zum 01. Januar 2019 aufgenommen. Im Geschäftsjahr 2020 erzielte sie Umsatzerlöse von insgesamt 7.320 T€.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die BKU erwirtschaftete in 2020 einen **Jahresüberschuss** von 334.078,38 €, der sich positiv vom Planergebnis (250 T€) absetzt.

Die **Liquidität** war im abgeschlossenen Geschäftsjahr jederzeit gewährleistet.

Ausblick

Im Rahmen der Projektentwicklung haben sich die Gesellschafter der BKU intensiv mit den unterschiedlichen Anforderungen an den Bau und den Betrieb einer Anlage zur Vergärung und Kompostierung von Bio- und Grünabfällen beschäftigt und ein wirtschaftlich tragfähiges Konzept hierzu entwickelt. Dieses Konzept wird seit der Aufnahme der vollumfänglichen operativen Geschäftstätigkeit mit Beginn des Geschäftsjahres 2019 umgesetzt.

Durch die langfristigen Verwertungsverträge für Bioabfall und Grünschnitt und die darin festgeschriebenen „bring-or-pay“-Verpflichtungen der Anlieferer und die damit gesicherte Auslastung der BKU Anlage ist auch die Ertragslage der Gesellschaft weitgehend gesichert, soweit und solange die Vertragspartner durch Umstände oder Ereignisse, deren Verhinderung nicht in ihrer Einflussosphäre liegen, an der Vertragsausübung gehindert sind. Insoweit sind aus Sicht der Geschäftsleitung keine unmittelbaren bestandsgefährdenden Risiken zu identifizieren.

Konzernverhältnisse

Aufgrund der Mehrheitsbeteiligung der GWA an der BKU wird die Gesellschaft mit 51 % in den Konzernabschluss der Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH, Unna (VBU), einbezogen.

Bilanz	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	0	20.916.178	19.870.856	-1.045.322	0,0
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0	8.047.249	7.686.081	-361.168	0,0
II. Technische Anlagen und Maschinen	0	12.841.929	12.160.775	-681.154	0,0
III. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	27.000	24.000	-3.000	0,0
B. Umlaufvermögen	47.887	953.611	817.059	-136.552	-14,3
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	177	377.416	640.782	263.366	69,8
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	47.711	576.195	176.277	-399.918	-69,4
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	47.887	21.869.789	20.687.914	-1.181.874	-5,4
Passiva					
A. Eigenkapital	47.887	368.020	384.099	16.078	4,4
I. gezeichnetes Kapital	50.000	50.000	50.000	0	0,0
II. Bilanzgewinn/-verlust	-2.113	318.020	334.099	16.078	0,0
B. Rückstellungen	0	178.650	369.500	190.850	106,8
C. Verbindlichkeiten	0	21.323.118	19.934.316	-1.388.803	0,0
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	47.887	21.869.789	20.687.914	-1.181.874	-5,4

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Umsatzerlöse	0	7.056.555	7.319.529	262.974	0,0
sonstige betriebliche Erträge	0	0	8.379		
Erträge	0	7.056.555	7.327.908	262.974	3,7
Materialaufwand	0	4.307.087	4.505.206	198.119	0,0
Abschreibungen	0	1.045.322	1.045.322	0	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.113	907.354	942.839	41.360	4,6
Zinsen u.ä. Aufwendungen	0	301.359	288.397	-12.962	0,0
Aufwendungen	2.113	6.561.122	6.781.765	226.518	3,5
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.113	495.434	546.143	36.456	-7,4
Steuern	0	175.301	212.065	12	0,0
Verlustvortrag	0	-2.113	20		
Jahresergebnis	-2.113	318.020	334.099	36.444	-11,5

GWA Kommunal AöR

Aufgabe des gemeinsamen Kommunalunternehmens ist das Einsammeln und Transportieren von Abfall und stoffgleichen Nichtverpackungen im Kreisgebiet.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Anstalt beträgt zum Bilanzstichtag 40.000 €.

Trägerstruktur

Träger	Beteiligung	
	€	%
Gemeinde Bönen	10.000	25,00
Gemeinde Holzwickede	10.000	25,00
Kreis Unna	10.000	25,00
Stadt Kamen (seit 01.01.2019)	10.000	25,00
	40.000	100,00

Gründung

05.11.2016

Anstaltszweck

Aufgabe der GWA Kommunal AöR ist die Durchführung der Aufgaben nach § 5 Abs. 6 Satz 1 Landesabfallgesetz NRW (LAbfG NRW), d. h. insbesondere das Einsammeln und der Transport von Abfällen zu den zuständigen Entsorgungsanlagen. Zum Gegenstand gehört auch die vom Kreis Unna wahrgenommene Aufgabe des Einsammelns und Transportierens von stoffgleichen Nichtverpackungen im Kreisgebiet.

Organe

Vorstand

Benedikt Stapper

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus zwölf Mitgliedern. Ihm gehören die Bürgermeister bzw. der Landrat sowie zwei weitere Personen pro beteiligtem Anstaltsträger an.

Name	Träger
BM Stephan Rotering	Gemeinde Bönen
Robert Eisler	Gemeinde Bönen
Klaus Herbst (bis 10/2020)	Gemeinde Bönen
Thorsten Leyer (ab 11/2020)	Gemeinde Bönen
BM'in Ulrike Drossel	Gemeinde Holzwickede
Andreas Heinrich	Gemeinde Holzwickede
Friedrich-Wilhelm Schmidt (bis 10/2020)	Gemeinde Holzwickede
Volker Schütte (ab 11/2020)	Gemeinde Holzwickede
Norbert Enters	Kreis Unna

Wilfried Feldmann (bis 10/2020)	Kreis Unna
KD Mike-Sebastian Janke	Kreis Unna
Jan-Eike Kersting (ab 11/2020)	Kreis Unna
BM'in Elke Kappen (Vorsitzende)	Stadt Kamen
Klaus Kasperidus	Stadt Kamen
Ralf Langner (bis 10/2020)	Stadt Kamen
Michael Bierhoff (ab 11/2020)	Stadt Kamen

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 12 Mitgliedern 2 Frauen an (Frauenanteil: 16,7 %). Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

Die Erstellung eines Gleichstellungsplans nach § 5 LGG ist aufgrund der geringen Mitarbeiterzahl nicht notwendig.

Leistungen und wirtschaftliche Verhältnisse

Auf das Jahresergebnis des Geschäftsjahres 2020 hat eine Änderung in der Umsatzsteuerdogmatik relevanten Einfluss genommen. Zum Ende des Geschäftsjahres 2019 hat das Bundesministerium für Finanzen einen Anwendungserlass für die Fiskalbehörden veröffentlicht, der in letzter Konsequenz dazu geführt hat, dass die bei der GWA AöR seit Aufnahme des Geschäftsbetriebes im Jahr 2017 erzielten interkommunalen Leistungen umsatzsteuerbar und -pflichtig sind. Das Ministerium weicht damit von der bisherigen, in einem Anwendungserlass des Jahres 2016 dargestellten Haltung ab.

Die notwendigen Anpassungen haben das Geschäftsjahr 2020 saldiert i. H. v. 277 T€ ergebniswirksam belastet. Die relevanten Umsatzerlöse der Jahre 2017 bis 2019 wurden als Bruttoerlöse (inkl. USt) behandelt, so dass aus der Korrektur ein Aufwand i. H. v. 557 T€ resultiert. Ferner mussten Anpassungen im Anlagevermögen sowie in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfolgen; es ergab sich ein zusätzlicher Aufwand i. H. v. 33 T€.

In der Konsequenz konnte die GWA Kommunal AöR auch die ursprünglich als Bruttoaufwendungen erfassten Ausgaben des genannten Zeitraums korrigieren und die hierin enthaltenen Vorsteuer (220 T€) als Anspruch geltend machen. Der saldierte Effekt wird in den sonstigen Steuern des Geschäftsjahres 2020 ausgewiesen.

Im Anlagevermögen der Anstalt waren die für die Leistungserbringung relevanten Anlagegüter mit den Bruttoanschaffungskosten aktiviert worden, die mit dem Kenntnisstand 2020 somit die zu hohe Bemessungsgrundlage der linearen Abschreibungen bildeten. Die notwendige Korrektur der Anschaffungskosten führte zu einer nachträglichen Reduzierung dieser und einem daraus unmittelbar folgenden ergebnisneutralen Vorsteueranspruch i. H. v. 384 T€. In der Folge mussten ebenso die Abschreibungen der Jahre 2017 bis 2019 angepasst werden. Im Ergebnis führte dies zu einer ertragswirksamen Zuschreibung i. H. v. 81 T€.

Aus der Verzinsung der ermittelten Vorsteueransprüche realisierte die GWA Kommunal AöR ferner Zinserträge i. H. v. 12 T€, so dass aus den dargestellten Korrekturen das Jahresergebnis 2020 insgesamt mit 277 T€ belastet wurde. Bei einem Jahresfehlbetrag von -141 T€ (Vorjahr: Jahresüberschuss 118 T€) hatten die Korrekturen somit relevanten Einfluss auf das Geschäftsjahr 2020.

Durch den Jahresfehlbetrag weist die GWA Kommunal AöR zum 31.12.2020 einen Nicht durch Eigenkapital Gedeckten Fehlbetrag i. H. v. 99 T€ aus. Trotzdem liegen nach Einschätzung des Vorstandes zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine bestandsgefährdenden oder entwicklungsbeeinträchtigenden Risiken für

das Unternehmen vor. Auf Basis des Wirtschaftsplanes 2021 wird auf Grundlage gleichbleibender Umsatzerlöse ein positives Jahresergebnis in der Höhe erwartet, dass das Eigenkapital spätestens zum 31.12.2021 wieder vollständig hergestellt ist.

Die Liquidität war aufgrund des Cash-Flows jederzeit gewährleistet.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Ertrag	€
Ausschüttung GWA Kommunal AöR	Für das Jahr 2020 ist keine Ausschüttung erfolgt
Aufwendungen	
Kapitalertragssteuer & Solidaritätszuschlag	
Nettoertrag	

Bilanz	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	2.084.879	2.159.302	1.624.131	-535.171	0,0
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	11.053	9.211	6.311	-2.900	0,0
II. Sachanlagen	2.073.826	2.150.092	1.617.821	-532.271	0,0
III. Finanzanlagen				0	0,0
B. Umlaufvermögen	320.085	487.076	380.540	-106.536	0,0
I. Vorräte				0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	251.963	162.275	296.415	134.141	0,0
III. Wertpapiere				0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	68.122	324.801	84.125	-240.676	0,0
C. Rechnungsabgrenzungsposten	440	34.341	375	-33.966	0,0
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	98.856	98.856	0,0
Bilanzsumme	2.404.963	2.646.378	2.103.902	-542.851	0,0
Passiva					
A. Eigenkapital	42.575	158.996	0	-158.996	0,0
I. gezeichnetes Kapital	30.000	40.000	40.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage				0	0,0
III. Gewinnrücklagen				0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-2.109	0	0	0	0,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	14.685	118.996	-138.856	-257.852	0,0
VI. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	98.856	98.856	0,0
B. Rückstellungen	64.263	108.580	111.924	3.345	0,0
C. Verbindlichkeiten	2.298.565	2.413.143	1.991.978	-421.165	0,0
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	2.405.403	2.680.719	2.103.902	-576.817	0,0

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	1.171.426	1.968.746	1.787.124	-181.622	0,0
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen				0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen				0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	21.214	50.779	228.244	177.465	0,0
Erträge aus Beteiligungen				0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge			12.072	12.072	0,0
Erträge	1.192.640	2.019.525	2.027.439	7.915	0,0
Materialaufwand				0	0,0
Personalaufwand	592.792	886.809	903.488	16.679	0,0
Abschreibungen	153.141	322.809	274.364	-48.445	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	406.352	651.237	565.307	-85.929	0,0
Zinsen u.ä. Aufwendungen	12.769	18.273	16.970	-1.303	0,0
Aufwendungen	1.165.054	1.879.128	1.760.130	-118.998	0,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	27.586	140.397	267.310	126.913	0,0
Steuern	12.901	21.976	408.162	386.186	0,0
Jahresergebnis	14.685	118.421	-140.852	-259.273	0,0
Gewinnvortrag	-2.109	575	1.996	1.421	0,0
Einstellung in die Gewinnrücklage				0	0,0
Ausschüttung				0	0,0
Bilanzgewinn	12.575	118.996	-138.856	-257.852	0,0

Kennzahlen	Veränderung Berichtsjahr / Vorjahr			
	2018	2019	2020	
Eigenkapitalquote (in %)	1,7	5,9	0,0	-5,9
Eigenkapitalrentabilität (in %)	52,7	278,1	-88,6	75,4
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	1,1	5,1	-5,9	-11,0
Anlagendeckungsgrad (in %)	44,9	86,7	91,5	4,8
Personalaufwandsquote (in %)	50,6	45,0	50,6	5,5
Personalaufwand je Stelle (in €)	46.000,0	42.000,0	48.000,0	6.000,0
Liquidität II. Grades (in %)	21,8	60,3	61,6	1,3
Zinsaufwandsquote (in %)	1,1	0,9	0,9	0,0
Anlagendeckungsgrad 2 (in %)			-6,1	
Verschuldungsgrad (in %)			-2.128,2	
Umsatzrentabilität (in %)			-7,9	

Wohnungsbau

Unnaer Kreis- Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (UKBS)

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, Betreuung und Bewirtschaftung von Wohnungen.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 2.600.000 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Kreis Unna	1.061.850	40,84
Kreisstadt Unna	381.150	14,66
Stadt Bergkamen	364.000	14,00
Stadt Kamen	286.000	11,00
Stadt Hamm	171.600	6,60
Stadt Fröndenberg/Ruhr	127.400	4,90
Gemeinde Bönen	78.000	3,00
Stadt Selm	78.000	3,00
Gemeinde Holzwickede	52.000	2,00
	2.600.000	100,00

Gründung

19.08.1939

Gesellschaftsvertrag

02.10.2020

Gesellschaftszweck

Die Gesellschaft errichtet, erwirbt und bewirtschaftet Wohnungen in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann zur Ergänzung der wohnlichen Versorgung ihrer Mieter Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen bereitstellen. Daneben kann sie die Errichtung von Wohnungsbauten betreuen und fremde Wohnungen bewirtschaften. Außerdem kann die Gesellschaft alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaues und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die der Erreichung oder Förderung des Gesellschaftszwecks dienen. Sie kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, gründen, erwerben oder pachten. Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen des § 109 GO NRW zu verfahren.

Die UKBS erfüllt einen der ganz zentralen kommunalen Versorgungsaufträge – die Sicherung des Grundbedürfnisses "Wohnen" – und somit einen öffentlichen Zweck.

Organe**Geschäftsführung**

Matthias Fischer

Aufsichtsrat

Name	Gesellschafter
Theodor Rieke (Vorsitzender)	Kreis Unna
Volker König (stellv. Vorsitzender)	Kreisstadt Unna
Wilhelm Jasperneite	Kreis Unna
KD Mike-Sebastian Janke	Kreis Unna
Ursula Lindstedt	Kreis Unna
Anke Schneider	Kreis Unna
Christian Roß	Kreis Unna
BM Werner Kolter	Kreisstadt Unna
Dr.-Ing. Hans-Joachim Peters	Stadt Bergkamen
Kay Schulte	Stadt Bergkamen
Dr. Uwe Liedtke	Stadt Kamen
Friedhelm Lipinski	Stadt Kamen
Björn Pförtzsch	Stadt Hamm
Helmut Köppe	Stadt Fröndenberg/Ruhr
Thomas Köster	Gemeinde Bönen
Wolfgang Steinberg	Stadt Selm
Monika Mölle	Gemeinde Holzwickede

Stellvertretende Mitglieder für den Kreis Unna sind:

Sabine Leiße	Kreis Unna
Martina Eickhoff	Kreis Unna
Udo Holz	Kreis Unna
Claudia Gebhard	Kreis Unna
Stephanie Schmidt	Kreis Unna
Michael Klostermann	Kreis Unna

Gesellschafterversammlung

Als Vertreter in der Gesellschafterversammlung ist vom Kreistag bestellt:

Dirk Kolar (bis 11/2020)

Heike Gutzmerow (ab 11/2020)

Vertreter im Verhinderungsfall:

Jan-Eike Kersting

Personalbestand

35 Mitarbeiter

davon: 2 Auszubildende

Leistungen

	2019	2020
Wohnungen	2.866	2.902
Büro- und sonstige Einheiten	39	46
in insgesamt Häusern:	411	414
Garagen	467	467
Parkhaus mit 81 Stellplätzen	1	1
Gesamtwohn-/nutzfläche in qm	202.800	207.405
durchschnittl. monatl. Sollmiete €/qm	4,97	4,97
Fluktuationsrate	7,1	7,3
Leerstand Wohneinheiten	63	66
Leerstandsquote in %	2,2	2,2

Wohnungsverwaltung

Für die Mieter bestand auch 2020 ein günstiges Preis-/Leistungsverhältnis. Die Mieten lagen überwiegend unterhalb der ortsüblichen Vergleichsmieten.

Die durch vorübergehenden Leerstand entstandenen Kosten betragen 325,4 T€ (Vorjahr: 254,8 T€). Davon entfielen 72,9 T€ auf modernisierungsbedingten/abrissbedingten Leerstand; die restlichen Kosten sind bedingt durch Mieterwechsel. In den Leerstandskosten sind 87,8 T€ Betriebskosten enthalten.

Die Verbesserung des Wohnungsbestandes in Qualität und Attraktivität wurde in erheblichem Maße fortgesetzt.

Neubautätigkeit**Bergkamen**

Der im 4. Quartal 2017 begonnene Neubau eines Wohngebäudes in Bergkamen, Rathausplatz 4, mit 30 Wohneinheiten sowie 5 Gewerbeeinheiten wurde im Juni 2020 fertiggestellt und an die Mieter übergeben.

Im Mai 2019 wurde ein 2.244 m² großes Grundstück in Bergkamen, Berliner Str. 40, erworben. Geplant ist der Neubau einer Kindertagesstätte. Der Baubeginn erfolgte im 1. Quartal 2020. Die Fertigstellung ist geplant im 2. Quartal 2021.

Bönen

Errichtung einer Kindertagesstätte auf einem Erbpachtgrundstück in Bönen, Geschwister-Scholl-Str. 1. Der Baubeginn erfolgte im 4. Quartal 2020. Die Fertigstellung ist geplant im 1. Quartal 2022.

Holzwickede

Der im 4. Quartal 2019 begonnene Neubau einer Kindertagesstätte in Holzwickede, Allee 12, wurde im Oktober 2020 fertiggestellt und an den Nutzer übergeben.

Errichtung einer Kindertagesstätte auf einem Erbpachtgrundstück in Holzwickede, Unnaer Str. 55. Der Baubeginn erfolgte im 4. Quartal 2019. Die Fertigstellung ist im 2. Quartal 2021 geplant.

Kamen

Im November 2018 wurde ein 5.405 m² großes Grundstück in Kamen, Wilhelm-Bläser-Str. 2, erworben. Der Baubeginn erfolgte im 2. Quartal 2020. Es entsteht ein Wohngebäude mit 30 Wohneinheiten sowie einer Tiefgarage. Die Fertigstellung ist im 1. Quartal 2022 geplant.

Unna

Mit dem Anbau/Erweiterung einer Kindertagesstätte in Unna, Erlenweg 10, wurde im 4. Quartal 2019 begonnen. Fertigstellung ist geplant im 1. Quartal 2021.

Mit dem Neubau eines Wohngebäudes mit 8 WE in Unna, Vinckestraße 39, wurde im 3. Quartal 2019 begonnen. Fertigstellung ist geplant im 1. Quartal 2021.

Selm

Im August 2014 wurde ein 2.656 m² großes Grundstück in Selm, Schulstraße 4A-4D, erworben. Der Baubeginn erfolgt im 2. Quartal 2021. Es entstehen 4 Mehrfamilienwohnhäuser. Die Fertigstellung ist geplant im 1. Quartal 2023.

In Bauvorbereitung befinden sich:

Neubau einer Kindertagesstätte in Unna

Neubauten von Bestandsobjekten in Bergkamen, Kamen und Unna

Beteiligungen

Name	Beteiligung	
	€	%
Bau- und Siedlungsgenossenschaft Unna e.G.	4.160,00	

Die UKBS ist mit 4.160 € (= 26 Anteile) an der Bau- und Siedlungsgenossenschaft Unna e.G. beteiligt. Die Haftungssumme beträgt 160 €.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Für das Geschäftsjahr 2020 wurde ein **Jahresüberschuss** in Höhe von 938 T€ (Vorjahr: 2.901 T€) ausgewiesen. Dieser wurde im Wesentlichen durch das Ergebnis der Hausbewirtschaftung erzielt (1.550 T€; Vorjahr: 1.536 T€). Der Anstieg resultiert aus um 590 T€ gesunkenen Aufwendungen bei gleichzeitig um 576 T€ niedrigeren Erträgen.

Das Ergebnis der Hausbewirtschaftung wird insbesondere von den Ausgaben für Aufwandsmodernisierung und Instandhaltung zur Verbesserung der Qualität und Attraktivität des Wohnungsbestandes beeinflusst. Diese Ausgaben belaufen sich auf 3.640 T€ (Vorjahr 3.915 T€).

Der Minderung der Erträge resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang der Sollmieten (-183 T€) – maßgeblich aufgrund des Verkaufs einer Pflegeeinrichtung im Vorjahr – und der Minderung der Betriebskostenumlagen (einschl. Bestandsveränderungen) in Höhe von 329 T€. Der Rückgang der Aufwendungen ist im Wesentlichen auf gesunkene Betriebskosten (-336 T€) sowie gesunkene Instandhaltungskosten (-275 T€) bei gestiegenen Kapitalkosten einschließlich Erbbauzinsen (178 T€) zurückzuführen.

Im Geschäftsjahr 2020 betragen die Aufwendungen für Bauunterhaltung insgesamt 3.640 T€ (Vorjahr: 3.915 T€); das entspricht einer Aufwandsquote von durchschnittlich 17,71 € pro qm Wohn-/Nutzfläche

(Vorjahr: 18,90 €/qm) bzw. 30,2 % (Vorjahr: 32,0 %) der Sollmieten. Die Verwaltungskosten betragen im Geschäftsjahr 1.627 T€. Dies entspricht einem Verwaltungskostensatz von 538 € (Vorjahr: 560 €) je Wohnung und gewerblicher Einheit.

Das negative Ergebnis im sonstigen Geschäftsbereich von 405 T€ (Vorjahr: -398 T€) resultiert aus Erträgen von 593 T€, denen Aufwendungen von 998 T€ gegenüberstehen. Der Verlustbeitrag wird u. a. bestimmt durch eigene Kosten für allgemeine Verwaltungsleistungen u. a. bei Neubaumaßnahmen von 161 T€ und Fremdmittelzinsen während der Bauzeit von 187 T€.

Zur **Ergebnisverwendung** wird aus dem ausgewiesenen Jahresüberschuss ein Betrag von 624 T€ ausgeschüttet und ein Restbetrag von 314 T€ in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Die **Bilanzsumme** der Gesellschaft beläuft sich auf 125,4 Mio. € und ist gegenüber dem Vorjahr angestiegen.

Der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen beträgt 93,5 % (Vorjahr: 89,6 %). Den Vermögenswerten des Anlagevermögens in Höhe von 116,5 Mio. € standen langfristige Deckungsmittel aus Eigen- und Fremdkapital in Höhe von 116,7 Mio. € gegenüber.

Bei der z. Zt. vorhandenen **Liquidität** ist die Bewirtschaftung und Durchführung geplanter Bauvorhaben gesichert.

Ausblick

Die Gesellschaft wird weiterhin den Fokus auf die nachhaltige Entwicklung des Bestandes, insbesondere die bauliche Erneuerung der Objekte durch umfassende Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen, richten und in großem Umfang den sich ändernden Marktgegebenheiten und -entwicklungen entsprechend anpassen und verbessern. Neben der zukunftsorientierten Entwicklung bestehender Objekte werden auch Neubaumaßnahmen durchgeführt. Angesichts des prognostizierten Bedarfs an Wohnraum im Kreis Unna, der guten Ertragslage, der geplanten Bautätigkeit sowie der Modernisierung und Beschleunigung der Prozessabläufe steht einer weiteren positiven Entwicklung nichts im Wege. Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2021 lässt - bei vorsichtigen betriebswirtschaftlichen Ansätzen - ein Ergebnis von ca. 906 T€ erwarten.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Ertrag	€
Ausschüttung UKBS	254.844,00
Aufwendungen	
Kapitalertragssteuer	40.329,06
Nettoertrag	214.514,94

Die Gesellschafterversammlung hat für die Geschäftsjahre seit 2010 jeweils eine Gewinnausschüttung von 24 % bezogen auf die Stammkapitaleinlage beschlossen. Im Haushaltsjahr 2020 sind dem Kreis Unna daraus nach Steuerabzug 214.514,94 € zugeflossen.

Bilanz	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	102.420.515	103.383.131	116.465.084	13.081.953	12,7
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	29.514	16.140	27.916	11.776	73,0
II. Sachanlagen	102.386.842	103.362.832	116.433.009	13.070.177	12,6
III. Finanzanlagen	4.160	4.160	4.160	0	0,0
B. Umlaufvermögen	7.874.369	12.005.699	8.071.552	-3.934.147	-32,8
I. Grundstücke u.a. Vorräte	6.181.345	6.631.478	6.639.313	7.836	0,1
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	76.904	60.274	100.042	39.768	66,0
III. Wertpapiere				0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks; Bausparguthaben	1.616.120	5.313.947	1.332.197	-3.981.751	-74,9
C. Rechnungsabgrenzungsposten				0	0,0
Bilanzsumme	110.294.884	115.388.830	124.536.636	9.147.806	7,9
Passiva					
A. Eigenkapital	24.804.384	27.081.773	27.395.741	313.967	1,2
I. gezeichnetes Kapital	2.600.000	2.600.000	2.600.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	21.259.425	23.564.590	23.857.773	293.184	1,2
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0	0	0	0,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	944.960	2.901.389	937.967	-1.963.422	-67,7
Einstellung andere Gewinnrücklagen	0	-1.984.205	0	1.984.205	-100,0
B. Rückstellungen	478.605	366.308	328.395	-37.913	-10,4
C. Verbindlichkeiten	84.735.030	87.685.181	96.475.527	8.790.347	10,0
D. Rechnungsabgrenzungsposten	276.865	255.568	336.973	81.405	0,0
Bilanzsumme	110.294.884	115.388.830	124.536.636	9.147.806	7,9

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	18.312.249	18.297.734	18.099.647	-198.087	-1,1
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	-177.463	465.364	58.779	-406.585	-87,4
Andere aktivierte Eigenleistungen	291.239	457.702	590.016	132.314	28,9
Sonstige betriebliche Erträge	262.621	2.279.552	388.002	-1.891.550	-83,0
Erträge aus Beteiligungen				0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	1.094	1.337	1.689	352	26,3
Erträge	18.689.741	21.501.689	19.138.133	-2.363.557	-11,0
Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung	8.383.990	9.146.386	8.649.871	-496.516	-5,4
Personalaufwand	2.113.988	2.222.106	2.280.541	58.434	2,6
Abschreibungen	3.556.493	3.544.847	3.532.050	-12.798	-0,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.213.843	1.124.518	1.125.237	719	0,1
Zinsen u.ä. Aufwendungen	1.582.312	1.644.470	1.745.267	100.797	6,1
Aufwendungen	16.850.626	17.682.328	17.332.965	-349.363	-2,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.839.115	3.819.361	1.805.168	-2.014.194	-52,7
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0,0
Steuern	894.156	917.972	123.635	-794.337	-86,5
Jahresergebnis	944.960	2.901.389	1.681.533	-1.219.856	-42,0

Kennzahlen				Veränderung
	2018	2019	2020	Berichtsjahr / Vorjahr
Eigenkapitalquote (in %)	22,5	23,5	22,0	-1,5
Eigenkapitalrentabilität (in %)	4,5	11,3	3,9	-7,4
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	2,4	4,1	2,3	-1,8
Anlagendeckungsgrad (in %)	97,7	101,5	99,8	-1,7
Personalaufwandsquote (in %)	11,5	10,6	12,3	1,7
Liquidität II. Grades (in %)	17,4	47,5	5,9	-41,6
Zinsaufwandsquote (in %)	8,6	8,6	9,3	0,8
Anlagendeckungsgrad 2 (in %)			99,7	
Verschuldungsgrad (in %)			71,4	
Umsatzrentabilität (in %)			5,2	

Förderung von Wirtschaft und Infrastruktur

Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)

Gegenstand der Gesellschaft ist die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur des Kreises Unna durch Förderung der Wirtschaft, insbesondere durch Industrieansiedlung, Schaffung neuer Arbeitsplätze und Sanierung von Altlasten.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 3.032.500 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Kreis Unna	1.213.000	40,00
Stadt Bergkamen	223.600	7,37
Gemeinde Bönen	92.500	3,05
Stadt Fröndenberg/Ruhr	100.300	3,31
Gemeinde Holzwickede	115.100	3,80
Stadt Kamen	168.500	5,56
Stadt Lünen	418.000	13,78
Stadt Schwerte	219.300	7,23
Stadt Selm	110.800	3,65
Kreisstadt Unna	245.800	8,11
Stadt Werne	125.600	4,14
	3.032.500	100,00

Gründung

21.07.1961

Gesellschaftsvertrag

21.07.1961 i. d. F. vom 02.09.2020

Gesellschaftszweck

Ziel der Arbeit der WFG ist es, die Chancen und Perspektiven aller Menschen und Unternehmen im Kreis Unna zu verbessern und diesen zu einem attraktiven und innovativen Wirtschaftsstandort zu entwickeln.

Die Gesellschaft verfolgt folgende Hauptziele:

- Stärkung der Wirtschaftsstruktur, der Wettbewerbsfähigkeit und des Wachstums der Unternehmen
- Erhöhung der Qualität und Quantität des Erwerbspersonenpotentials
- Schaffung moderner Infrastruktur für Unternehmen
- Stärkung der Position im Wettbewerb um Unternehmen und Fachkräfte.

Durch die Wahrnehmung von Aufgaben der Wirtschaftsförderung erfüllt die WFG den öffentlichen Zweck.

Organe**Geschäftsführung**

Dr. Michael Dannebom

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 15 Mitgliedern, davon 4 vom Kreis Unna entsandt, je 1 von den Gemeinden entsandt (10) und 1 von der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund gestellt.

Name	Gesellschafter
LR Michael Makiolla (Vorsitzender) (bis 12/2020)	Kreis Unna
LR Mario Löhr (Vorsitzender) (ab 12/2020)	Kreis Unna
BM Roland Schäfer (1. stellv. Vorsitzender) (bis 12/2020)	Stadt Bergkamen
BM'in Elke Kappen (1. stellv. Vorsitzende) (ab 12/2020)	Stadt Kamen
Wilhelm Jasperneite (2. stellv. Vorsitzender) (bis 12/2020)	Kreis Unna
Marco Morten Pufke (2. stellv. Vorsitzender) (ab 12/2020)	Kreis Unna
BM Dimitrios Axourgos	Stadt Schwerte
BM Lothar Christ	Stadt Werne
BM Jürgen Kleine-Frauns (bis 12/2020)	Stadt Lünen
BM Werner Kolter (bis 12/2020)	Kreisstadt Unna
Frank Lausmann (bis 12/2020)	Gemeinde Holzwickede
Herbert Goldmann (bis 12/2020)	Kreis Unna
BM Friedrich-Wilhelm Rebbe (bis 12/2020)	Stadt Fröndenberg/Ruhr
BM Stephan Rotering	Gemeinde Bönen
Stefan Schreiber	IHK Dortmund
Brigitte Cziehso (bis 12/2020)	Kreis Unna
BM'in Sabina Müller (ab 12/2020)	Stadt Fröndenberg/Ruhr
BM'in Ulrike Drossel (ab 12/2020)	Gemeinde Holzwickede
BM Bernd Schäfer (ab 12/2020)	Stadt Bergkamen
BM Thomas Orłowski (ab 12/2020)	Stadt Selm
BM Dirk Wigant (ab 12/2020)	Kreisstadt Unna
Renate Schmeltzer-Urban (ab 12/2020)	Kreis Unna
Prof. Dr. Johannes Hofnagel (ab 12/2020)	Kreis Unna
Martin Püschel (ab 12/2020)	Stadt Lünen

Stellvertretende Mitglieder für den Kreis Unna sind:

Martin Wiggermann (bis 11/2020)	Kreis Unna
Jan-Eike Kersting	Kreis Unna
Anke Schneider (bis 11/2020)	Kreis Unna
KD Mike-Sebastian Janke	Kreis Unna
Simone Symma (ab 11/2020)	Kreis Unna
Andreas Dahlke (ab 11/2020)	Kreis Unna

Gesellschafterversammlung

Der Kreis Unna entsendet einen Vertreter:

Helmut Krause (bis 11/2020)
Annette Droege-Middel (ab 11/2020)

Vertreter im Verhinderungsfall:

Jens Schmülling

Personalbestand

29 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (inklusive Stiftung Weiterbildung),
davon

- 1 Mitarbeiter der Regionalagentur weitergeleitet an Wirtschaftsförderung Dortmund
- 1 Mitarbeiter aus dem Jobcenter Unna für den Bereich Existenzgründungsberatung

Leistungen

Immobilienentwicklung

Die WFG plant, entwickelt und vermarktet für die zehn Kommunen im Kreisgebiet Industrie- und Gewerbeflächen. Dazu tätigt die WFG den notwendigen Grunderwerb selbst. Die WFG betreibt das Immobilienmanagement nicht nur im Rahmen von Treuhandprojekten, sondern auch im eigenen Risiko als WFG-eigene Projekte. Das Volumen an Eigenprojekten nahm auf 35.445 T€ zu.

Die Entwicklung von Industrie- und Gewerbeflächen im Kreis Unna zur Ansiedlung von Unternehmen und Investoren ist seit Jahrzehnten das Kerngeschäft der WFG. Dabei unterteilt sich der Entwicklungsprozess in die Disziplinen Schaffung von Planungsrecht, Ankauf von Grundstücksflächen, ggfs. Baureifmachung und Erschließung.

Diese Aufgaben werden dabei sowohl im Rahmen bestehender Treuhandverträge als so genannte „Treuhandprojekte“ als auch als „Eigenprojekte“ wahrgenommen. Beide Formen unterscheiden sich insbesondere hinsichtlich des wirtschaftlichen Risikogehalts für die WFG, der ausschließlich bei den „Eigenprojekten“ gegeben ist.

Für die Gewerbegebiete „Provinzialstraße“ in Unna sowie „Am Dohrbaum“ und „Wannebachstraße“ in Schwerte wurde mit der Bebauungsplanung begonnen bzw. ist eine solche erstellt worden. Auf der 6,2 ha großen Fläche „Am Dohrbaum“ wird zukünftig ein reines Gewerbegebiet entstehen. Für das Gewerbegebiet „Nördlich der Werner Straße“ in Selm wurde das Bebauungsplanverfahren durch die WFG begleitet. In Bergkamen an der Nordfeldstraße wurde seitens der WFG die städtebauliche Überplanung ausgearbeitet. Hier wird, vorbehaltlich der Zustimmung durch den Kreis Unna und der politischen Gremien der Stadt

Bergkamen, ein kleines Wohngebiet geschaffen. Der Straßenendausbau im „Inlogparc“ in Bönen wurde vorgebracht und beauftragt. Auch die Rudolf-Diesel-Straße in Bönen soll im Auftrag der Gemeinde Bönen erneuert und umgestaltet werden. Weitere Straßenendausbauplanungen wurden im Auftrag der WFG für die Gewerbegebiete „Hansastraße“ in Unna und für den „ECO PORT“ in Holzwickede erstellt. Des Weiteren beteiligte sich das Team Fläche der WFG gemeinsam mit der Stadt Lünen an der Überplanung und Entwicklung der einstigen STEAG-Fläche und des gesamten Wirtschaftsstandortes Lippholthausen.

Das interkommunale Gewerbegebiet „Unna/Kamen“ ist seit Dezember 2020 voll erschlossen und bietet ansiedlungswilligen Unternehmen aktuell noch 7,65 Hektar Fläche zur Schaffung neuer Arbeitsplätze. Auch die Basiserschließung im Gewerbegebiet „Wandhofener Bruch“ in Schwerte wurde im Auftrag der WFG 2020 abgeschlossen. In Südkamen und Bergkamen ließ die WFG die Hofstellen zurückbauen. Ziel ist es, auch in Südkamen mit Zustimmung aller erforderlichen Gremien ein Wohngebiet zu realisieren. In Bergkamen ist es gelungen, für zwei Gewerbehallen inklusive der beiden großen Photovoltaikanlagen eine adäquate Ersatzfläche zu finden, um die Hallen mit den rund 1.100 Modulen umzusiedeln.

Insgesamt wurde in den Gewerbegebieten „ECO PORT“ in Holzwickede, „Hansastraße“ in Unna, „Wandhofener Bruch“ in Schwerte und „Nordlippepark“ in Werne 9 Grundstücksverkaufsverträge geschlossen. Hierüber ist es der WFG z. B. in Holzwickede gelungen Bestandsunternehmen zu halten und Arbeitsplätze zu sichern. Darüber hinaus unterstützte die WFG die Stadt Unna bei der Vermarktung einer 13.500 m² großen Fläche des nicht mehr benötigten Sportplatzes Alte Heide im Industriezentrum Unna-Nord.

Weitere 6,6 ha Fläche veräußerte die WFG im abgelaufenen Geschäftsjahr für die Weiterentwicklung der geplanten Landstraße L821n in Bergkamen sowie für die Erstellung einer Freiflächenphotovoltaikanlage in Schwerte. In Bergkamen hat die WFG im abgelaufenen Geschäftsjahr auf der ehemaligen Hofstelle ein freistehendes Wohnhaus an einen Privateigentümer veräußert.

Die Vermarktung von Wirtschaftsflächen war auch durch die Corona-Pandemie beeinflusst. Dennoch gelang es der WFG, ca. 31.689 m² Gewerbefläche zu vermarkten (Vorjahr: 185.362 m²).

Insgesamt hat die WFG im abgelaufenen Geschäftsjahr 6 Grundstückskaufverträge abgeschlossen und in diesem Zusammenhang 28,3 Hektar Grundstücksfläche für die Gewerbegebiete „Rausingen“ in Holzwickede, „Nördlich der Werner Straße“ in Selm und „Hansastraße“ in Unna erworben. Weitere 7,7 ha konnte sich die WFG im Rahmen eines Bieterverfahrens sichern (der Vertrag wird 2021 beurkundet). Darüber hinaus wurden für die Entwicklung der „Provinzialstraße“ in Unna weitere 8,3 ha durch notarielle Angebote abgesichert und damit die Grundlagen für die Schaffung weiterer dringend benötigter Gewerbeflächen im Kreisgebiet gelegt. Für die Realisierung des Gewerbegebietes „Schürenfeld“ in Fröndenberg, welches die WFG gemeinsam mit der Stadt Fröndenberg/Ruhr entwickelt, ist es der Stadt gelungen, Tauschflächen zu erwerben. Dadurch konnte einem größeren Grundstückseigentümer adäquates Tauschland angeboten werden.

Unternehmensservice

Neben der Immobilienentwicklung und Vermarktung kümmert sich die WFG vor allem um die Bestandsentwicklung und bietet mit diesem Service den Unternehmen ein passgenaues und bedarfsgerechtes Angebot. Dieses reicht neben der Bestandsentwicklung von der klassischen Förderberatung über Innovationsberatung bis zur Hilfestellung als Behördenlotse, der spezifische genehmigungstechnische Probleme der

Unternehmen vor Ort löst. Die WFG-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter nahmen im vergangenen Jahr zu rund 467 Unternehmen direkten Kontakt auf, um sie in diesen Belangen zu unterstützen.

Die WFG ist unter dem Dach des StarterCenters NRW eine wichtige Anlaufstelle für Gründungsinteressierte im Kreis Unna. Durch Partnercenter in den Technologie- und Gründerzentren Lünen, Kamen, Bönen und Schwerte wird eine hohe Beratungsdichte im Kreis Unna gewährleistet. Wiederkehrende Zertifizierungsverfahren garantieren einen hohen Beratungsstandard in der Existenzgründungsberatung. Im abgelaufenen Geschäftsjahr suchten 270 Gründungsinteressierte den Kontakt zum StarterCenter der WFG Kreis Unna (Vorjahr: 289). Die Vor-Ort-Beratung in den Kommunen des Kreises Unna wurde kontinuierlich weiter ausgebaut und wurde lediglich in den akuten Lockdownphasen ausgesetzt.

Fachkräftesicherung

Unter dem Dach der WFG unterstützen die Stiftung Weiterbildung, die Regionalagentur Westfälisches Ruhrgebiet und das Kompetenzzentrum Frau und Beruf (Competentia) Unternehmen mit verschiedenen Projekten und einem umfassenden Beratungsangebot bei der Sicherung von Fachkräften. Wichtige Aspekte sind dabei z. B. die Qualifizierung von Mitarbeitenden, eine vorausschauende Personalentwicklung, eine familienfreundliche Arbeitsorganisation oder eine wirksame Ansprache von Fach- und Nachwuchskräften.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr führte das Team der Abteilung Fachkräftesicherung 522 Beratungen durch, von denen 361 Unternehmen sowie 161 Einzelpersonen profitierten. In erster Linie ging es dabei um die Weiterbildungsberatung oder die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen im Hinblick auf qualifiziertes Personal. Zur Förderung der beruflichen Weiterbildung wurden 424 Finanzierungsgutscheine ausgegeben.

Mit der Regionalagentur Westfälisches Ruhrgebiet ermöglicht die WFG den Unternehmen aus dem Kreis Unna, von Landes-, Bundes-, oder EU-Fördermitteln zu profitieren. Mit dem zdi-Netzwerk Perspektive Technik, dem Berufswahl-SIEGEL oder der AzuBo-Initiative kümmert sich die WFG mithilfe der Stiftung Weiterbildung um die präventive Nachwuchssicherung. Die Bindung qualifizierter Fachkräfte und Kooperation mit Hochschulen forciert die WFG im Rahmen des Projektes „Wissen schafft Erfolg“. Aufgrund der erfolgreichen Durchführung wurde für den Zeitraum September 2019 bis einschließlich Dezember 2022 hierzu ein Anschlussprojekt bewilligt.

Beteiligungen

Name	Beteiligung	
	€	%
Technopark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH	228.000,00	14,25
LÜNTEC-Technologiezentrum Lünen GmbH	122.710,05	24,00
Wirtschaftsförderungszentrum Lünen GmbH	8.320,00	16,00
newPark Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH	55.900,00	10,00

Technopark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH	Beteiligung
	%
Stadt Schwerte	74,00
Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH	14,25
Sparkasse Schwerte	10,75
Stadtwerke Schwerte GmbH	1,00

LünTec-Technologiezentrum Lünen GmbH	Beteiligung
	%
Stadt Lünen	65,50
Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH	24,00
Stadtwerke Lünen GmbH	6,00
Industrie- und Handelskammer zu Dortmund	1,00
Sparkasse an der Lippe	1,00
REMONDIS Production GmbH	1,00
Kreishandwerkerschaft Dortmund und Lünen	0,50
LÜNTEC Förderverein e.V.	0,50
Unternehmensverband der Metallindustrie für Dortmund und Umgebung e. V.	0,50

Wirtschaftsförderungszentrum Lünen GmbH	Beteiligung
	%
Stadt Lünen	51,00
Stadtwerke Lünen GmbH	17,00
Sparkasse an der Lippe	16,00
Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH	16,00

newPark Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH	Beteiligung
	%
WIN Emscher Lippe Gesellschaft zur Strukturverbesserung mbH	17,00
Stadt Datteln	17,50
Kreis Recklinghausen	17,00
IHK Nord Westfalen	0,50
Stadt Lünen	5,00
Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH	10,00
Stadt Olfen	3,00
NRW Urban GmbH	15,00
Stadt Dortmund	15,00

Wirtschaftliche Verhältnisse

Vermögenslage

Die Aktivseite der Bilanz ist maßgeblich von den Posten „Grundstücke im Umlaufvermögen“ sowie „Forderungen aus Ansiedlungen“ bestimmt. Beim Vergleich der Bilanz von zwei aufeinanderfolgenden Stichtagen zeigen insbesondere diese Bilanzposten deutliche Veränderungen. Der Bestand an WFG-eigenen Grundstücken sank zum Bilanzstichtag 31.12.2020 durch den positiven Saldo von Grundstücksverkäufen und -käufen im Geschäftsjahr um 1.952 T€ auf insgesamt 35.445 T€. Während die Anschaffungskosten aufgrund der erfolgten Veräußerungen sowie unter Berücksichtigung der handelsrechtlichen Bilanzierung auf 27.450 T€ (Vorjahr 27.745 T€) abnahmen, erhöhten sich die darauf aktivierten Erschließungskosten zum 31.12.2020 auf 7.995 T€ (Vorjahr: 5.748 T€). Die kommunalen Grundstücke in Treuhänderschaft der WFG betragen zum 31.12.2020 12.088 T€ (Vorjahr: 8.782 T€), da die WFG insbesondere in Selm und Holzwickede Rausingen Treuhandgrundstücke erwarb und gleichzeitig lediglich kleinere Flächen in Holzwickede „ECO PORT“, Werne und Selm veräußern konnte. Die Forderungen aus Ansiedlungen belaufen sich auf 2.357 T€ (Vorjahr: 1.265 T€). Diese Veränderungen resultieren im Wesentlichen aus den Käufen von Treuhandgrundstücken. Der in den letzten Jahren im Umlaufvermögen zu beobachtende Trend mit der sukzessiven Verschiebung der Struktur des Grundstücksbestandes von den Treuhandprojekten zu den WFG-eigenen Projekten wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr durch Ankäufe von Treuhandgrundstücken unterbrochen, wird sich jedoch zukünftig wieder fortsetzen. Damit verbunden ist eine deutliche Steigerung des Fremdkapitalbedarfes, da die WFG diese Projekte nicht mehr aus dem Eigenkapital finanzieren kann. Bei der Umsetzung der WFG-eigenen Projekte sind somit die Finanzierungskosten mit zu erwirtschaften.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sanken um 248 T€ auf 594 T€. Der Kassenbestand erhöhte sich auf 5.011 T€ (Vorjahr: 2.138 T€).

Die **Bilanzsumme** stieg um 8.884 T€ auf 59.115 T€. Die Passivseite umfasst zunächst das Eigenkapital von 12.643 T€ (Vorjahr: 12.579 T€) und die Ausgleichsposten von 12.423 T€ (Vorjahr: 9.142 T€).

Finanzlage

Der **Liquiditätsspielraum** der WFG entspricht dem Eigenkapital. Das Eigenkapital der WFG beträgt 12.643 T€. Es steht in erster Linie für Investitionen in die Treuhandprojekte sowie für Investitionen in die WFG-eigenen Projekte zur Verfügung und fließt in weitere Grunderwerbs- und Erschließungsaktivitäten ein. Ein Betrag von 359 T€ ist durch die Finanzbeteiligungen gebunden.

Die Zahlungsfähigkeit der WFG war im Geschäftsjahr jederzeit gegeben.

Ertragslage

Die WFG erzielte im Geschäftsjahr 2020 ein **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** nach Steuern von -853 T€ (Vorjahr: -820T€).

Die Säulen, auf die sich die Ertragslage der WFG gründete, bestanden aus den Umsatzerlösen (2.890 T€; Vorjahr: 2.673 T€), den Erträgen aus Zuschüssen (662 T€, Vorjahr: 573 T€) und den sonstigen Erträgen (130 T€; Vorjahr: 27 T€). Somit betragen die Erlöse aus diesen Positionen 3.682 T€ (Vorjahr: 3.273 T€). Die Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen in Höhe von 3.753 T€ (Vorjahr: 3.364 T€) stellen Investitionen in Grundstücke und Erschließungsmaßnahmen in WFG-eigene Projekte dar. Im Jahr 2020 wurde eine Grundstücksfläche für die Erweiterung der HansasträÙe angekauft. Die restlichen Aufwendungen resultieren im Wesentlichen aus den getätigten Erschließungsmaßnahmen bei den Projekten

Unna/Kamen und Schwerte Wandhofen. Aufgrund der im Vergleich zur Summe der handelsrechtlichen Auswirkungen aus dem Verkauf der Grundstücke höheren aktivierungsfähigen Aufwendungen sowie Zugängen aus dem Erwerb von Grundstücken, ergeben sich in der Ertragslage des Geschäftsjahres 2020 Bestandserhöhungen von 1.951 T€ (Vorjahr: 1.917 T€).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken von 522 T€ auf 417 T€. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf einen reduzierten Aufwand im Bereich der Vertriebskosten zurückzuführen, da Veranstaltungen und Projekte pandemiebedingt vornehmlich digital stattfinden mussten.

Die Abschreibungen erhöhten sich auf 248 T€ und beinhalten außerplanmäßige Abschreibungen i. H. v. 60 T€ da wegen des Diebstahls von 216 Photovoltaikmodulen eine Wertberichtigung erforderlich wurde. Die fehlenden Module werden 2021 ersetzt. Des Weiteren wurde eine außerplanmäßige Abschreibung i. H. v. 56 T€ auf die Beteiligung newPark GmbH vorgenommen, die das Ergebnis zusätzlich belastet. Die Zinsaufwendungen nahmen gegenüber dem Vorjahr von 88 T€ auf 98 T€ im Geschäftsjahr 2020 zu. Die Personalaufwendungen erhöhten sich zwar durch die Tarifsteigerungen um ca. 4 Prozent bzw. 67 T€, jedoch deutlich geringer als im Wirtschaftsplan vorgesehen.

Der im Wirtschaftsplan 2020 prognostizierte „Jahresverlust vor Verlustabdeckung“ des Kreises Unna von 897 T€ wurde um 34 T€ unterschritten. Dies steht insbesondere im Zusammenhang mit der handelsrechtlichen Bewertungssystematik im Zusammenhang mit der Bilanzierung der WFG-eigenen Grundstücke.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beläuft sich auf -852.496,11 €. Aufgrund der Ausgleichszahlungen des Kreises ergibt sich in der Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2020 ein Überschuss von 38.050,43 €.

Ausblick

Die WFG ist für die Herausforderungen der nächsten Jahre gut aufgestellt.

Im Bereich Immobilienentwicklung wird in den kommenden Jahren die Hauptaufgabe darin bestehen, die Gewerbeflächenpotenziale im Kreis Unna bei der Neuaufstellung des Regionalplans zu optimieren. Dies gilt sowohl für den lokalen Bedarf in den Kommunen, für die interkommunalen Standorte, als auch für die regionalen Kooperationsstandorte. Letztere werden im sachlichen Teilplan Regionale Kooperationsstandorte bereits bis Ende 2021 rechtskräftig beschlossen sein und damit dem Regionalplan zeitlich weit vorauslaufen. Dennoch wird es keinesfalls einfach werden, da der Regionalplan nur wenige neue Gewerbeflächenpotenziale liefern wird und mit dem Interkommunalen Gewerbegebiet Unna/Kamen bereits ein Kooperationsstandort im Wesentlichen im Jahr 2018 vorzeitig vermarktet wurde. Die Flächenvermarktung muss zukünftig noch optimaler auf die Anforderungen der Unternehmen und den Klimaschutz ausgerichtet und durch geeignete Maßnahmen des Marketings begleitet werden.

Aufgrund der erhöhten Nachfrage nach Gewerbegrundstücken in den letzten Jahren ist zwar mit einem Anstieg der Anzahl, aber nicht des Volumens der Grundstücksverkäufe zu rechnen. Zukünftig werden die zu verkaufenden Grundstücke allein schon aufgrund der verfügbaren Flächen kleiner ausfallen müssen und die Grundstückspreise voraussichtlich weiter steigen.

Aus den wirtschaftlichen Rahmendaten ergeben sich neben den klassischen Wirtschaftsförderungsmaßnahmen im Bereich der Immobilienentwicklung vor allem die Schwerpunkte aus den Bereichen Unternehmensservice und Fachkräftesicherung wie Förderung von Existenzgründungen, Bildung und Innovation im

Unternehmensbestand. Die WFG hat diese Aktivitäten bereits z. T. im Rahmen ihrer Möglichkeiten und des politisch gewünschten Umfangs offensiver ausgebaut, um die Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft kleiner und mittlerer Unternehmen im Kreis Unna zu verbessern. Die dafür zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Fachkräfte- und Innovationsteam werden gemeinsam mit den Unternehmen in den nächsten Jahren im Rahmen der Digitalisierung und des Klimaschutzes große Herausforderungen zu bewältigen haben. Parallel dazu wird die Geschäftsführung das beschlossene Ziel- und Indikatorensystem ständig evaluieren und auf Konsistenz prüfen.

Das bestehende Ziel- und Indikatorensystem sowie die Aufgabenstruktur der WFG wird in 2021 überprüft und überarbeitet und für die Neuausrichtung der Ziele für die kommenden Jahre sorgen. Die vergangenen Geschäftsjahre haben zudem deutlich gezeigt, dass auf den Kreis Unna weitere strukturwirksame Aufgaben durch die Schließung der Steinkohlekraftwerke zukommen werden (5-StandorteProgramm). Die in 2020 beschlossenen Gesetze zum Kohleausstieg und zur Strukturstärkung werden erhebliche Auswirkungen auf die Tätigkeit der WFG haben, strukturelevante Projekte zu entwickeln und den Prozess im Kreis Unna zu koordinieren. Dieser Prozess obliegt seit 2019 der WFG, kann aber ab 2022 durchaus auch auf andere Institutionen übertragen werden.

Für das Wirtschaftsjahr 2021 wird laut Wirtschaftsplan ein Jahresfehlbetrag von 928 T€ erwartet.

Durch die gesellschaftsrechtliche Regelung der Finanzierung ist sichergestellt, dass die Gesellschaft den beschriebenen Aufgabenbereich langfristig wahrnehmen kann.

Darüber hinaus verfügt sie über ein Liquiditäts-, Finanzierungs- und Finanzplanungssystem, das gewährleistet, dass mit den zur Verfügung stehenden Mitteln optimal und sparsam gewirtschaftet wird. Risiken, die sich im Rahmen des Risikomanagements als besonders bedeutsam herausgestellt haben, stehen vor allem in engem Zusammenhang mit den WFG-eigenen Projekten, Zinsänderungsrisiken, abnehmenden Liquiditätsreserven durch langfristige Kapitalbindung oder Risiken aus der Grundstückbevorratung.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Aufwendungen	€
Verlustabdeckung für 2019	53.687,58
Ausgleichszahlung an WFG für 2020	897.450,00
Nettoaufwand	951.137,58

Betraung / Verlustübernahme

Der Kreistag des Kreises Unna hat im Dezember 2012 beschlossen, die WFG in Ergänzung zum Gesellschaftsvertrag mit der Erbringung von Aufgaben im allgemeinen wirtschaftlichen Interesse in Form der allgemeinen Wirtschaftsförderung und aller damit im Zusammenhang stehenden Aufgaben zu betrauen und Verluste auszugleichen.

Gem. § 7 des Gesellschaftsvertrages werden die Verluste der WFG durch den Kreis Unna bis zu einer Höhe von jährlich maximal 50 % des Stammkapitals ausgeglichen.

Sonderkapitalrücklage Kreis Unna

Der Kreistag hat am 23.09.2008 beschlossen, der WFG zur Stärkung ihrer Finanzkraft eine Kapitalrücklage in Höhe von 5 Mio. € in Barmitteln und in Höhe von 2.215,4 T€ durch eine Darlehensumwandlung zur Verfügung zu stellen. Im Geschäftsjahr 2008 flossen Barmittel in Höhe von 3,5 Mio. € und das Darlehen wurde umgewandelt. In 2009 sind die restlichen 1,5 Mio. € eingezahlt worden. Im Geschäftsjahr 2020 erfolgte eine Einzahlung in die Kapitalrücklage i. H. v. 25 T€.

In Summe umfasst die Kapitalrücklage einen Betrag von 7.240.640,75 €.

Ausfallbürgschaften

Zugunsten der WFG hat der Kreis Unna in 2015 eine Ausfallbürgschaft im Rahmen der Finanzierung des Ankaufs des Bürogebäudes übernommen:

Kreditinstitut	Ursprungshöhe	Stand
	€	31.12.2020 €
Sparkasse UnnaKamen	535.000	535.000

Kredite

Der Kreis Unna hat der WFG im Jahr 2020 keine weiteren Liquiditätskredite zur Verfügung gestellt.

Bilanz	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Aktiva					
A. Ausstehende Einlagen auf gezeichnetes Kapital				0	0,0
B. Anlagevermögen	3.459.695	3.368.434	3.097.963	-270.471	-8,0
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	5.068	1.905	34.395	32.490	1.705,7
II. Sachanlagen	3.014.496	2.926.399	2.704.539	-221.861	-7,6
III. Finanzanlagen	440.130	440.130	359.030	-81.100	-18,4
C. Umlaufvermögen	49.889.953	46.861.071	56.016.042	9.154.971	19,5
I. Vorräte	0	0	0	0	0,0
II. zum Verkauf bestimmte WFG Grundstücke	31.576.339	33.493.399	35.444.889	1.951.490	5,8
III. Treuhandgrundstücke	10.633.784	8.781.972	12.087.772	3.305.800	37,6
IV. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.153.513	2.447.541	3.472.589	1.025.048	41,9
V. Wertpapiere				0	0,0
VI. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.526.317	2.138.159	5.010.792	2.872.633	134,4
D. Rechnungsabgrenzungsposten	785	1.379	1.286	-93	-6,7
Bilanzsumme	53.350.433	50.230.883	59.115.291	8.884.408	17,7
Passiva					
A. Eigenkapital	12.569.049	12.579.366	12.642.616	63.250	0,5
I. gezeichnetes Kapital	3.032.500	3.032.500	3.032.500	0	0,0
II. Kapitalrücklage	7.215.441	7.215.441	7.240.641	25.200	0,3
III. Gewinnrücklagen	2.200.000	2.200.000	2.200.000	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	70.644	121.108	131.425	10.317	0,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	50.464	10.317	38.050	27.733	-100,0
B. Ausgleichsposten zu Grundstücken u. Beteiligungen	10.994.014	9.142.202	12.422.802	3.280.600	35,9
C. Rückstellungen	2.096.388	869.583	894.559	24.976	2,9
D. Verbindlichkeiten	27.690.982	27.637.500	33.151.611	5.514.111	20,0
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0	2.232	3.703	1.471	0,0
Bilanzsumme	53.350.433	50.230.883	59.115.291	8.884.408	17,7

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	18.624.060	2.673.497	2.890.355	216.857	8,1
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	-7.837.070	1.917.060	1.951.490	34.429	1,8
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	731.985	599.264	792.254	192.990	32,2
Erträge aus Beteiligungen	8.004	15.105	20.507	5.402	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	23.380	1.628	2.439	811	49,8
Erträge	11.550.358	5.206.555	5.657.044	450.489	8,7
Aufwendungen f. bezogene Lieferungen/Leistungen	9.994.235	3.363.868	3.753.355	389.487	11,6
Personalaufwand	1.752.018	1.847.013	1.914.363	67.350	3,6
Abschreibungen	168.670	179.736	248.104	68.368	38,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	553.625	522.102	417.455	-104.646	-20,0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	55.900	55.900	#DIV/0!
Zinsen u.ä. Aufwendungen	170.351	87.612	97.586	9.974	11,4
Aufwendungen	12.638.900	6.000.331	6.486.763	486.433	8,1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.088.543	-793.776	-829.719	-35.943	-4,5
Erträge aus Verlustübernahme	1.150.500	822.700	900.825	78.125	9,5
Steuern	11.493	18.607	33.056	14.449	77,7
Jahresergebnis	50.464	10.317	38.050	27.733	268,8

Kennzahlen				Veränderung
	2018	2019	2020	Berichtsjahr / Vorjahr
Eigenkapitalquote (in %)	23,6	25,0	21,2	-3,8
Fremdkapitalquote (in %)	76,4	75,0	78,6	3,7
Eigenkapitalrentabilität (in %)	0,4	0,1	0,3	0,2
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	-2,0	-1,6	-1,4	0,2
Anlagendeckungsgrad (in %)	1.013,3	1.023,8	1.242,0	218,2
Personalaufwandsquote (in %)	16,2	40,2	39,5	-0,7
Liquidität II. Grades (in %)	40,9	29,8	74,6	44,8
Zinsaufwandsquote (in %)	1,6	1,9	2,0	0,1
Anlagendeckungsgrad 2 (in %)			705,0	
Verschuldungsgrad (in %)			262,2	
Umsatzrentabilität (in %)			1,3	

Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG

Gegenstand des Unternehmens ist es, im Rahmen des Landesmediengesetzes Aufgaben wahrzunehmen, die den Betrieb lokalen Rundfunks ermöglichen.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 250.000 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
A. Kommanditisten		
Ruhr-Nachrichten Verlag & Co. KG	80.500,00	32,20
FUNKE MEDIEN NRW GmbH	48.600,00	19,44
Zeitungsverlag Rubens GmbH & Co. KG	44.825,00	17,93
Westfälischer Anzeiger Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG	13.575,00	5,43
Kreis Unna	12.362,63	4,95
Gemeinde Holzwickede	3.434,06	1,37
Gemeinde Bönen	3.434,06	1,37
Stadt Schwerte	6.181,33	2,47
Stadt Bergkamen	6.181,33	2,47
Stadt Lünen	8.928,57	3,58
Stadt Kamen	6.181,33	2,47
Stadt Fröndenbergr / Ruhr	3.434,06	1,37
Wirtschaftsbetriebe der Stadt Unna GmbH	12.362,63	4,95
	250.000,00	100,00
B. Komplementärin		
Antenne Unna Verwaltungsgesellschaft mbH Stammkapital: 26.000 € Die Anteile werden von der KG gehalten.	ohne Einlage in die Gesellschaft	

Gründung

17.01.1991

Gesellschaftsvertrag

28.09.1998

Gesellschaftszweck

Ziel der Arbeit der Gesellschaft ist es, im Rahmen des Landesmediengesetzes die Grundlagen für den Betrieb lokalen Rundfunks zu schaffen.

Dazu werden im Einzelnen die folgenden Aufgaben wahrgenommen:

- die zur Produktion und zur Verbreitung des lokalen Rundfunks erforderlichen technischen Einrichtungen zu beschaffen und der Veranstaltergemeinschaft zur Verfügung zu stellen
- der Veranstaltergemeinschaft die zur Wahrnehmung ihrer gesetzlichen und durch Vereinbarung bestimmten Aufgaben erforderlichen Mittel in vertraglich bestimmtem Umfang zur Verfügung zu stellen
- für die Veranstaltergemeinschaft den in § 74 des Landesmediengesetzes genannten Gruppen Produktionshilfen zur Verfügung zu stellen
- Hörfunkwerbung zu verbreiten.

Darüber hinaus sind Gegenstand des Unternehmens alle mit der Wahrnehmung dieser Aufgaben unmittelbar oder mittelbar zusammenhängenden Geschäfte.

Durch die Förderung des Betriebs lokalen Rundfunks erfüllt das Unternehmen den öffentlichen Zweck.

Organe

Geschäftsführung

Die Geschäfte der Gesellschaft werden durch die Komplementärin, die Antenne Unna Verwaltungsgesellschaft mbH, geführt.

Alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer der Komplementärin ist

Dipl.-Kfm. Marco Morocutti

Gesellschafterversammlung

Als Vertreter in der Gesellschafterversammlung ist vom Kreistag bestellt:

Jan-Eike Kersting

Vertreter/in im Verhinderungsfall:

Ingrid Kroll (bis 11/2020)

Jens Hebebrand (ab 11/2020)

Personalbestand

1 angestellter Verkäufer

2 freie Handelsvertreter

Weiteres Personal (Verkauf, Marketing, Disposition/Verwaltung, Digital) wurde von der Lokalfunk Dortmund Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG weiterberechnet.

Leistungen

Gem. Landesmediengesetz NRW setzt die Zulassung einer Veranstaltergemeinschaft zur Verbreitung von lokalem Hörfunk eine vertragliche Vereinbarung mit einer Betriebsgesellschaft voraus.

Vertragspartner der Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG ist der Verein Veranstaltergemeinschaft für lokalen Rundfunk im Kreis Unna e. V. Die Mitglieder des Vereins bestehen aus Vertretern der in § 62 des Landesmediengesetzes genannten öffentlichen Stellen bzw. Organisationen. Der Verein ist

Veranstalter des Programms und trägt hierfür die alleinige Verantwortung. Lokaler Rundfunksender ist „Antenne Unna“.

Die Betriebsgesellschaft ist berechtigt, Werbung im lokalen Rundfunk zu verbreiten, sowie über den Stellenplan und den Wirtschaftsplan der Veranstaltergemeinschaft, über die Einstellung und Entlassung des Chefredakteurs und über die Verbreitung eines Rahmenprogramms mitzuentcheiden.

Der Vertrieb der Werbezeiten durch die Gesellschaft erfolgt über einen angestellten Verkäufer und zwei freie Handelsvertreter. Die interne Verwaltung betreffend hat die Gesellschaft mit der Lensing Media GmbH & CO. KG, Dortmund, einen Dienstleistungsvertrag geschlossen.

Die Betriebsgesellschaft übernimmt die Kostenerstattung für das Jahresergebnis der Veranstaltergemeinschaft (2020: -752.856,70 €).

Beteiligungen

Name	Beteiligung	
	€	%
Antenne Unna Verwaltungsgesellschaft mbH	26.000	100

Die Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2020 Alleingesellschafterin der Antenne Unna Verwaltungsgesellschaft mbH, Dortmund, die für 2020 einen Jahresüberschuss von 2.247,69 € ausweist (2019 = 2.188,55 €).

Wirtschaftliche Verhältnisse

Der **Jahresüberschuss** hat sich von 188 T€ im Vorjahr auf 218 T€ verbessert. Der Rückgang der Umsatzerlöse um 338 T€ konnte durch die Abnahme der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 265 T€, die im Vorjahr nicht vorhandene Gewinnausschüttung der Antenne Unna Verwaltungsgesellschaft mbH i. H. v. 36 T€, die Zunahme der sonstigen betrieblichen Erträge um 34 T€ und die Abnahme der Aufwendungen aus Kostenerstattungen an die Veranstaltergemeinschaft um 34 T€ mehr als ausgeglichen werden.

Während die lokalen Spoterlöse um 161 T€ gesunken sind, haben die Erlöse radio NRW um 60 T€ zugenommen.

Der Jahresüberschuss 2020 ist den Gesellschaftern in voller Höhe auf ihren Privatkonten gutgeschrieben worden.

Auf Barentnahmen wurde auf Vorschlag der Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2020 vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie verzichtet.

Während des Geschäftsjahres standen jederzeit ausreichende **Finanzmittel** zur Verfügung.

Bilanz	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	86.207	85.976	82.608	-3.368	-3,9
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	5.113	8.958	3.845	0,0
II. Sachanlagen	60.018	54.674	47.461	-7.213	-13,2
III. Finanzanlagen	26.189	26.189	26.189	0	0,0
B. Umlaufvermögen	882.924	809.023	1.180.091	371.068	45,9
I. Vorräte	20.010	15.509	14.505	-1.004	-6,5
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	210.303	305.005	186.932	-118.073	-38,7
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	652.611	488.509	978.654	490.145	100,3
C. Rechnungsabgrenzungsposten	17.980	18.080	1.660	-16.420	-90,8
Bilanzsumme	987.111	913.079	1.264.359	351.280	38,5
Passiva					
A. Eigenkapital	293.132	293.132	293.132	0	0,0
I. gezeichnetes Kapital	250.000	250.000	250.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	43.132	43.132	43.132	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0	0	0	0,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0,0
B. Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile	26.189	26.189	26.189	0	0,0
C. Rückstellungen	163.407	154.720	183.220	28.500	18,4
D. Verbindlichkeiten	504.383	439.038	761.818	322.780	73,5
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	987.111	913.079	1.264.359	351.280	38,5

Als **Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile** wird die unter den Finanzanlagen ausgewiesene Beteiligung an der Antenne Unna Verwaltungsgesellschaft mbH dargestellt.

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	2.313.886	2.343.782	2.006.202	-337.580	-14,4
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	12.049	7.426	40.625	33.199	447,1
Erträge aus Beteiligungen	0	0	36.000	36.000	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	0	448	653	205	45,7
Erträge	2.325.935	2.351.656	2.083.480	-268.176	-11,4
Aufwendungen aus Kostenerstattungen Veranstaltergemeinschaft f. lokalen Rundfunk im Kreis Unna e.V.	749.239	786.745	752.857	-33.889	-4,3
Personalaufwand	105.405	116.580	105.096	-11.484	-9,9
Abschreibungen	36.885	21.177	29.037	7.860	37,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.118.657	1.191.636	926.997	-264.638	-22,2
Zinsen u.ä. Aufwendungen	22.957	14.015	17.056	3.041	21,7
Aufwendungen	2.033.141	2.130.152	1.831.042	-299.110	-14,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	292.793	221.504	252.438	30.933	14,0
Steuern	54.214	33.701	34.595	894	2,7
Jahresergebnis	238.580	187.803	217.842	30.039	16,0
Gutschrift auf den Gesellschafterkonten	238.580	187.803	217.842	30.039	16,0
Bilanzgewinn	0	0	0	0	0,0

Kennzahlen	2018	2019	2020	Veränderung Berichtsjahr / Vorjahr
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	32,0	25,7	18,4	-7,3
Umsatzrentabilität (in %)	12,7	9,5	12,6	3,1
Rohertragsquote (in %)	68,2	66,7	64,5	-2,2
Liquidität II. Grades (in %)	129,2	133,7	123,3	-10,4
Anlagendeckungsgrad 2 (in %)			340,9	
Verschuldungsgrad (in %)			322,4	
Eigenkapitalrentabilität (in %)			64,1	

Ausblick

Der Anteil von Antenne Unna an der Gesamtausschüttungssumme von radio NRW wird 2021 voraussichtlich geringfügig niedriger ausfallen als im Vorjahr, da laut E.M.A. (elektronische Medienanalyse) 2020 I die durchschnittliche Stundenreichweite in der Zielgruppe „14-49 mo-fr“ nunmehr auf 9,7 % gesunken ist.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Im Jahr 2020 erfolgte keine Ausschüttung (für das Jahr 2019).

Verlustübernahme/Gewinnausschüttung

Verluste der Gesellschaft werden auf einem für jeden Gesellschafter geführten Verlustvortragskonto gebucht und dort mit Gewinnen der folgenden Jahre vorab verrechnet, soweit sie nicht nach den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages auf anderen Konten gebucht werden müssen.

Mangels Verlusten der Gesellschaft werden für die Gesellschafter zum 31. Dezember 2020 keine Verlustvortragskonten geführt.

Privatkonto

Gewinne, die über den Ausgleich des Verlustvortragskontos oder der Kapitalrücklage hinausgehen, Entnahmen, Verbindlichkeiten aus noch nicht erbrachten fälligen Kommanditeinlagen, Zinsgut- oder -lastschriften werden auf einem für jeden Gesellschafter geführten Privatkonto gebucht, soweit sie nicht nach den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages auf anderen Konten gebucht werden müssen. Die Privatkonten der Gesellschafter werden im Haben mit 5 % p. a. verzinst.

Der Jahresüberschuss 2020 ist in voller Höhe von 217.842,44 € den Privatkonten der Gesellschafter gutgeschrieben worden. Auf den Kreis Unna entfällt ein Anteil von 10.772,53 €. Eine Ausschüttung erfolgte nicht (Vorjahr: Ausschüttung 260.000 €).

Privatkonto Kreis Unna		
Vortrag zum 01.01.2020 €	Veränderung 2020 €	Stand 31.12.2020 €
9.821,14	+10.791,17	20.612,31
darunter:		
- Anteil Jahresüberschuss 2020	10.772,53	
- Verzinsung Privatkonto	488,64	
- Zinsabschlagsteuer/ Solidaritätszuschlag	-445,50 -24,50	
- Ausschüttung in 2020	0,00	

Förderung von Naturschutz und Landschaftspflege

Umweltzentrum Westfalen GmbH (UWZ)

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb des Umweltzentrums in Bergkamen auf der ehemaligen Hofanlage „Schulze-Heil“.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.600 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Kreis Unna	12.800	50
Regionalverband Ruhr (RVR)	12.800	50
	25.600	100

Gründung

13.05.1993

Gesellschaftsvertrag

13.05.1993 i. d. F. vom 21.11.2013

Gesellschaftszweck

Ziel der Arbeit der Umweltzentrum Westfalen GmbH ist neben der Umweltbildung und -vorsorge die Vermittlung von Naturerlebnissen sowie die Öffentlichkeitsarbeit für Natur- und Umweltbelange. In diesem Rahmen werden die folgenden Aufgaben wahrgenommen:

- Nutzung des ehemaligen Hofes Schulze-Heil als öffentlichkeitswirksames Demonstrationsobjekt für ökologisch angepasste Bau- und Wirtschaftsweisen
- Raum- und Dienstleistungsangebot für Einrichtung und Betrieb der Biologischen Station Kreis Unna in Trägerschaft der Naturförderungsgesellschaft e. V.
- Raumangebot und Veranstaltungsorganisation für die Arbeit der im Kreis Unna tätigen Umweltschutzgruppen
- Durchführung umweltschutzbezogener Aus-, Fort- und Weiterbildungsaktivitäten in Zusammenarbeit mit Dritten, z. B. der LÖLF, Volkshochschulen, örtlichen Schulen usw.
- Öffentlichkeitsarbeit für die Belange des Umweltschutzes einschl. der Entwicklung und Betreuung konkreter geeigneter öffentlichkeitswirksamer Einzelprojekte, insbesondere zur Vermittlung und Unterstützung der Naturschutzaktivitäten im Kreis, zur Förderung naturschonenden Verhaltens bei freiraumbegrenzten Freizeitaktivitäten und zur Begleitung des IBA-Projektes Seseke Landschaftspark
- Unterstützung des Vertriebs von ökologisch verträglich erzeugten Produkten, insbesondere aus angepasster landwirtschaftlicher Nutzung in den Natur- und Landschaftsschutzgebieten der Region.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Durch die Wahrnehmung von Aufgaben des Umweltschutzes wird der öffentliche Zweck erfüllt.

Organe**Geschäftsführung**

Ralf Sänger

Gesellschafterversammlung

Als Vertreterin in der Gesellschafterversammlung ist vom Kreistag bestellt:

Simone Symma

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus 10 Mitgliedern, die haltig vom Kreis Unna und vom RVR benannt werden. Die Gesellschafter stellen im Wechsel für jeweils zwei Jahre den Vorsitzenden bzw. den stellvertretenden Vorsitzenden.

Name	Gesellschafter
Herbert Goldmann (Vorsitzender)	RVR
Simone Symma (stellv. Vorsitzende)	Kreis Unna
Martin Blom (bis 09/2020)	Kreis Unna
Carl Schulz-Gahmen	Kreis Unna
Klaus-Bernhard Kuhnappel	Kreis Unna
Ludwig Holzbeck	Kreis Unna
Olaf Lauschner (bis 09/2020)	RVR
Monika Luhrs	RVR
Helmut Stalz	RVR
Nina Frense	RVR

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 10 Mitgliedern 3 Frauen an (Frauenanteil: 30 %). Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

Personalbestand

5 Angestellte und 2 gewerbliche Arbeitnehmer

Leistungen

Betrieb der Ökologiestation

Die Umweltzentrum Westfalen GmbH betreibt als Einrichtung der Umweltpädagogik und Umweltvorsorge seit April 1995 in Bergkamen die Ökologiestation. Die Ökologiestation ist für zahlreiche Akteure auerschoolischer Lernort, Veranstaltungsort und Basis konzeptioneller und praktischer Naturschutzarbeit im östlichen Ruhrgebiet. Das Betriebsgrundstück und wesentliche Teile des Gebäudebestandes stehen im Eigentum des Kreises Unna und sind langfristig angepachtet. Das Management des Gesamtkomplexes liegt in vollem Umfang bei der Umweltzentrum Westfalen GmbH.

Neben den für Veranstaltungen zu nutzenden Räumlichkeiten umfasst die Liegenschaft einen verpachteten Musterstall zur Schweinehaltung, eine Greifvogelauffangstation sowie die als Bauerngarten gestalteten Außenflächen mit Honigbienenstand und Wildbienenlehrpfad.

Veranstaltungen

Grundsätzlich wird neben speziellen Veranstaltungen zu Themen der Umweltbildung/Umweltpädagogik ständig die Beratung, Information und fachliche Unterstützung hierzu angeboten. Vor der Corona-Pandemie wurden themenbezogene Aktionen für Kindergärten und Schulen, Kinderferienaktionen, Kinder- und Familienfeste, Ausstellungen, Vorträge und Exkursionen in die Region sowie Erlebnisreisen durchgeführt. Im Jahr 2020 konnten viele Veranstaltungen nicht durchgeführt werden.

	2019	2020
- Veranstaltungen	719	361
- gezählte Besucher	25.270	6.100

Gästehaus

Das in 2012 in Betrieb genommene Gästehaus, das wegen kurzfristiger Absage des Betreibers vorübergehend von der Umweltzentrum Westfalen GmbH selbst geführt wurde, wird seit dem 01.06.2013 durch Pächter betrieben, so dass sich die Umweltzentrum Westfalen GmbH wieder auf die Kernkompetenzen „Umweltbildung und -pädagogik“ konzentriert, und nun auch zusätzlich mehrtägige Klassenfahrten angeboten werden können. In geschäftlicher Hinsicht erwirtschaftet die Verpachtung einen Überschuss, aus dem der Aufwand für die umweltpädagogischen Leistungen für Klassenfahrten gedeckt wird. Im Jahr 2020 fiel diese Nutzung corona-bedingt weg.

RVR Ruhr Grün: Parkstation & Forststützpunkt Ost

Zur Pflege und Unterhaltung des Emscher Landschaftsparks, zur multifunktionalen Waldbewirtschaftung und der Wiedereingliederung von Industrieflächen, Althalden und Deponien sind von „RVR Ruhr Grün“ Stützpunkte, u. a. auf der Ökologiestation, eingerichtet worden.

Der Fleischzerlegebetrieb arbeitet seit seiner letzten großen Erweiterung (Fertigstellung im Spätsommer 2019) planmäßig und garantiert feste Mieteinnahmen.

Zusammenarbeit

Darüber hinaus nimmt die Gesellschaft Querschnittsaufgaben (Gebäudebetrieb und -unterhaltung, Programmgestaltung, Öffentlichkeits-/Pressearbeit, Verwaltungsorganisation/Raumgestaltung, Außenanlagen) für die Naturförderungsgesellschaft für den Kreis Unna e. V. (NFG), die Biologische Station Kreis Unna, Neuland und den Naturschutzbund Deutschland wahr.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Miet- und Pachteinahmen sowie Nutzungsentgelte aus der Gebäudebewirtschaftung sowie die Entgelte aus den Eigenveranstaltungen der Umweltzentrum Westfalen GmbH decken ca. 57 % (Ausnahme „Corona-Jahr 2020) des jährlichen Aufwands. Zudem wird zu gleichen Teilen ein Betriebskostenzuschuss von den beiden Gesellschaftern gewährt.

Das Geschäftsjahr schließt mit einem **Jahresüberschuss** von 64.434,48 € (Vorjahr: 31.918,24 €) ab. Im Wesentlichen sind die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr um 171,3 T€ auf 276,0 T€ gesunken, aber auch der Materialaufwand von 287,0 T€ im Vorjahr auf 144,0 T€ im Berichtsjahr.

Die **Bilanzsumme** hat sich im Wirtschaftsjahr 2020 mit 860 T€ im Vergleich zum Vorjahr (913 T€) verringert.

Bilanz	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	766.798	674.703	582.828	-91.875	-13,6
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	5	5	5	0	0,0
II. Sachanlagen	766.793	674.698	582.823	-91.875	-13,6
III. Finanzanlagen	0	0	0	0	0,0
B. Umlaufvermögen	206.589	234.958	273.841	38.883	16,5
I. Vorräte	23.618	5.601	5.001	-600	-10,7
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	83.027	86.469	20.899	-65.570	-75,8
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	99.944	142.887	247.941	105.053	73,5
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.179	3.370	3.731	360	10,7
Bilanzsumme	976.565	913.031	860.399	-52.631	-5,8
Passiva					
A. Eigenkapital	286.596	318.514	382.949	64.434	20,2
I. gezeichnetes Kapital	25.600	25.600	25.600	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	293.922	293.922	293.922	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-30.727	-32.926	-1.008	31.918	96,9
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-2.200	31.918	64.434	32.516	101,9
B. Sonderposten f. Investitionszuschüsse z. Anlagevermögen	508.854	435.887	361.756	-74.131	-17,0
C. Rückstellungen	27.900	52.100	38.700	-13.400	-25,7
D. Verbindlichkeiten	91.417	54.964	34.762	-20.203	-36,8
E. Rechnungsabgrenzungsposten	61.798	51.565	42.233	-9.332	-18,1
Bilanzsumme	976.565	913.031	860.399	-52.631	-5,8

Als **Sonderposten** werden Investitionszuschüsse ausgewiesen, die gemäß Jahresabschreibung und Förderquote aufgelöst werden. Für folgende Zuschüsse wurden Sonderposten gebildet: Zerlegebetrieb 1. und 2. Phase (Umbau Schweinestall), Naturerlebnis Ökostation, Gebäudeanbau Zerlegebetrieb

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	299.513	447.327	275.994	-171.333	-38,3
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	493.504	483.284	581.580	98.296	20,3
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	3	0	0	0	#DIV/0!
Erträge	793.020	930.610	857.573	-73.037	-7,8
Materialaufwand	169.340	287.035	143.972	-143.063	-49,8
Personalaufwand	331.093	343.974	420.441	76.467	22,2
Abschreibungen	95.826	98.327	95.506	-2.822	-2,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	198.961	169.356	133.220	-36.136	-21,3
Zinsen u.ä. Aufwendungen	0	0	0	0	0,0
Aufwendungen	795.220	898.692	793.139	-105.553	-11,7
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.200	31.918	64.434	32.516	101,9
außerordentliche Aufwendungen				0	0,0
Steuern	0	0	0	0	0,0
Jahresergebnis	-2.200	31.918	64.434	32.516	101,9
Verlustvortrag	-30.727	-32.926	0	32.926	100,0
Entnahmen aus der Rücklage				0	0,0
Bilanzverlust	-32.926	-1.008	64.434	65.442	6.493,1

Kennzahlen	2018	2019	2020	Veränderung Berichtsjahr / Vorjahr
Eigenkapitalquote (in %)	29,4	34,9	44,6	9,7
Eigenkapitalquote (in %) (wenn die als Sonderposten passivierten Investitionszuschüsse dem Eigenkapital zugerechnet werden)	81,5	82,6	86,6	75,4
Eigenkapitalrentabilität (in %)	-0,8	10,0	20,2	10,2
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	-0,2	3,5	7,5	4,0
Anlagendeckungsgrad (in %)	103,7	111,8	127,8	16,0
Personalaufwandsquote (in %)	110,5	76,9	152,3	75,4
Liquidität II. Grades (in %)	236,9	280,9	436,0	155,2
Zinsaufwandsquote (in %)	0,0	0,0	0,0	0,0
Anlagendeckungsgrad 2 (in %)			67,7	
Verschuldungsgrad (in %)			30,2	
Umsatzrentabilität (in %)			23,4	

Ausblick

Die Nachfrage nach umweltpädagogischen Angeboten aus dem schulischen Bereich und darüber hinaus ist grundsätzlich ungemindert hoch. Das Interesse an der Ökologiestation – auch das der Medien – und deren Angeboten ist in den letzten Jahren gestiegen. Insofern können keine branchenspezifischen Risiken erkannt werden.

Risiken bestehen nach wie vor im (theoretischen) Wegfall der Gesellschafterbeiträge, der durch Inflation verursachten Wertminderung sowie in tariflich bedingten Personalkostenerhöhungen, die in den zurückliegenden Jahren jeweils nur teilweise kompensiert werden konnten. Die Auswirkungen von Corona werden sich finanziell negativ bemerkbar machen, aber zu keiner akuten Gefährdung der Gesellschaft führen.

Risiken bestehen grundsätzlich auch durch den Rückgang der Rücklagen von Inflation, Tarifierhöhungen etc. Da der Kreis Unna wesentliche Bestandteile der baulichen Unterhaltung seit 2020 unter seiner Aufsicht, und somit in seine Verantwortlichkeit gestellt hat, ergibt sich dadurch ein, verglichen mit Vorjahren, geringeres Risiko für eine finanzielle Überbelastung.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Ertrag	€
Mieten/Pachten	12.448,42
Aufwendungen	€
Betriebskostenzuschuss	205.000,00
Nettoaufwand	192.551,58

Miet-/Pachteinnahmen

Der Kreis Unna hat als Eigentümer der Hofanlage das Grundstück und die darauf befindlichen Gebäude an die Umweltzentrum Westfalen GmbH verpachtet.

Betriebskostenzuschuss

Mit Nebenabrede zum Gesellschaftervertrag haben die Gesellschafter die Bezuschussung des laufenden jährlichen Geschäfts- und Betriebsaufwandes vereinbart. Die Nebenabrede wurde im Jahr 2019 angepasst, sodass der Betriebskostenzuschuss je Gesellschafter seitdem 200.000,00 € beträgt und sich in den Jahren 2020 bis 2023 jedes Jahr um 5.000,00 € steigert.

Gesundheitswesen

Gemeinnützige Gesellschaft für Suchthilfe Kreis Unna mbH

Gegenstand der Gesellschaft ist die ambulante Suchtkrankenversorgung.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Kreis Unna	25.000	100

Durch Verschmelzungsvertrag vom 23.11.2010 ist der Verein Anonyme Drogenberatung Unna e. V. (ADU) in die Rechtsform einer gGmbH umgewandelt worden.

Gründung

21.01.2011

Gesellschaftsvertrag

23.11.2010

Gesellschaftszweck

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, des Wohlfahrtswesens sowie die Unterstützung hilfsbedürftiger Personen im Sinne von § 53 Nr. 1 der Abgabenordnung und gemäß § 3 Absatz 1 der Satzung. Die Gesellschaft dient der Beratung und Betreuung von Menschen mit Suchtproblemen, Suchtgefährdeten und deren Angehörigen unabhängig von Staatsangehörigkeit, Konfession, Herkunft und Geschlecht. Ferner dient die Gesellschaft der Prävention und Aufklärung der Öffentlichkeit über Suchtgefahren und deren Ursachen.

Der Gesellschaftszweck wird insbesondere verwirklicht durch ambulante Beratung, Information und Aufklärung für Menschen mit Suchtproblemen, Suchtgefährdeten, Angehörigen u. a. Die Gesellschaft soll alle Möglichkeiten der finanziellen Förderung durch Dritte (Rentenversicherungsträger, Land, Bund, Private u. a.) ausschöpfen.

Die Gesellschaft errichtet und unterhält die zur Erfüllung ihrer Aufgaben notwendigen Einrichtungen und Dienste.

Die Tätigkeit der Gesellschaft ist räumlich auf das Gebiet des Kreises Unna beschränkt.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke.

Durch die Wahrnehmung von Aufgaben des Gesundheitswesens wird der öffentliche Zweck erfüllt.

Organe**Geschäftsführung**

Josef Merfels

Walter Köpp-Farke

Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
Sascha Kudella (Vorsitzender)	Kreis Unna
Annika Brauksiepe (stellv. Vorsitzende)	Kreis Unna
Hubert Hüppe (ab 11/2020)	Kreis Unna
Susanne Melchert (ab 11/2020)	Kreis Unna
Stephanie Schmidt (ab 11/2020)	Kreis Unna
Daniela Heil (ab 11/2020)	Kreis Unna
Uwe Zühlke (ab 11/2020)	Kreis Unna
Bettina Schwab-Losbrodt (ab 11/2020)	Kreis Unna
Petra Ondrejka-Weber (ab 11/2020)	Kreis Unna
Uwe Hasche (ab 11/2020)	Kreis Unna
Carsten Böckmann (bis 11/2020)	Kreis Unna
Gerd Oldenburg (bis 11/2020)	Kreis Unna
Jasmin Beisenherz (bis 11/2020)	Kreis Unna
Martina Plath (bis 11/2020)	Kreis Unna
Dirk Kolar (bis 11/2020)	Kreis Unna
Stephanie Schmidt (bis 11/2020)	Kreis Unna
Christian Roß (bis 11/2020)	Kreis Unna
LR Michael Makiolla (bis 11/2020)	Kreis Unna

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 10 Mitgliedern 6 Frauen an (Frauenanteil: 60 %). Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent erreicht.

Personalbestand

15 sozialdienstlicher Bereich

6 verwaltender Bereich

2 kaufmännischer Bereich

= durchschnittlich 23 Beschäftigte

Leistungen

Auftrag der Gesellschaft ist es, zur Vermeidung von Suchtverhalten beizutragen, die Entstehungsbedingungen anzugehen und Betroffenen frühzeitig wirksame Beratung und Therapie zukommen zu lassen, um ihnen ein suchtmittelfreies Leben oder Linderung bzw. Besserung ihrer Abhängigkeitserkrankung und deren Folgen zu ermöglichen. Dabei will die Gesellschaft helfen, das Überleben zu sichern und Betroffene so umfassend zu fördern und zu unterstützen, dass sie ein auf Selbstachtung basierendes Leben aufbauen können. Darüber hinaus soll die Öffentlichkeit für Sucht und Drogen sensibilisiert werden. Hierzu nutzt die

Gesellschaft alle modernen Instrumente der Prävention und Beratung in Kooperation mit anderen Facheinrichtungen.

Die Gesellschaft unterhält Beratungsstellen in Unna, Lünen und Schwerte und führt in Unna einen Kontaktladen.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Gesellschaft finanziert sich neben dem vom Kreis Unna gezahlten Zuschuss in erster Linie aus Fördergeldern des Landes NRW. Die Kreisstadt Unna gewährt einen Zuschuss für den Kontaktladen.

Für das Geschäftsjahr 2020 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 1.824,33 € ausgewiesen (Vorjahr: Jahresfehlbetrag: 3.881,69 €). Die Umsatzerlöse (Zuschüsse/Zuweisungen) betragen insgesamt 1.119,4 T€ (Vorjahr: 936,9 T€), davon entfallen 990 T€ (Vorjahr: 750 T€) auf den Kreis Unna. Die „Sonstigen betrieblichen Erträge“ enthalten insbesondere vereinnahmte Bußgelder aus Zuweisungen der Generalstaatsanwaltschaften.

Es wurden 20.000,00 € in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Die **Bilanzsumme** ist im Wirtschaftsjahr 2020 mit 318.704,08 € über dem Niveau des Vorjahres (236.992,79 €).

Die **Liquidität** war während des gesamten Jahres gesichert.

Ausblick

Für die Jahre 2021 bis 2024 werden nach dem Wirtschaftsplan ausgeglichene Ergebnisse erwartet.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Aufwendungen	€
Zuschuss an Gem. Gesellschaft für Suchthilfe Kreis Unna mbH	990.000,00
Nettoaufwand	990.000,00

Der Kreis Unna leistet einen jährlichen Zuschuss zur Deckung der Personal- und notwendigen Sachkosten. Die Bemessung der Zuschüsse erfolgt auf Basis des Wirtschaftsplans der Gesellschaft, der einen Zeitraum von fünf Jahren umfasst. Die Höhe der Zahlung wird letztendlich vom Kreistag im Rahmen der jährlichen Haushaltsplanberatungen festgesetzt und ermöglicht es der Gesellschaft, mindestens die bestehenden arbeitsrechtlichen Verpflichtungen zu erfüllen.

Bilanz	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	21.030	20.985	19.448	-1.537	-7,3
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1	1	1	0	0,0
II. Sachanlagen	21.029	20.984	19.447	-1.537	-7,3
III. Finanzanlagen	0	0	0	0	0,0
B. Umlaufvermögen	214.942	215.405	297.220	81.816	38,0
I. Vorräte	0	0	0	0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.654	21.614	3.752	-17.862	-82,6
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	208.288	193.791	293.468	99.677	51,4
C. Rechnungsabgrenzungsposten	594	603	2.036	1.433	237,6
Bilanzsumme	236.566	236.993	318.704	81.711	34,5
Passiva					
A. Eigenkapital	143.449	139.568	141.392	1.824	1,3
I. gezeichnetes Kapital	25.000	25.000	25.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	118.449	114.568	116.392	1.824	1,6
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0	0	0	0,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0,0
B. Rückstellungen	32.359	54.174	39.703	-14.471	-26,7
C. Verbindlichkeiten	60.757	43.251	137.609	94.358	218,2
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	236.566	236.993	318.704	81.711	34,5

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	896.895	936.895	1.119.360	182.465	19,5
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	46.339	52.232	80.119	27.887	53,4
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	1.003	1.002	1.000	-2	-0,2
Erträge	944.237	990.130	1.200.480	210.350	21,2
Materialaufwand	0	0	0	0	0,0
Personalaufwand	851.378	852.680	1.043.322	190.642	22,4
Abschreibungen	5.890	5.515	18.176	12.661	229,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	122.677	135.816	137.158	1.341	1,0
Zinsen u.ä. Aufwendungen	0	0	0	0	0,0
Aufwendungen	979.945	994.011	1.198.656	204.644	20,6
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-35.708	-3.882	1.824	5.706	-147,0
Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0,0
Steuern	0	0	0	0	0,0
Rückzahlungsverpflichtungen nicht verwendeter Zuschüsse	0	0	0	0	0,0
Jahresergebnis	-35.708	-3.882	1.824	5.706	100,0

Kennzahlen	2018	2019	2020	Veränderung Berichtsjahr / Vorjahr
Eigenkapitalquote (in %)	60,6	58,9	44,4	-14,5
Eigenkapitalrentabilität (in %)	-24,9	-2,8	1,3	4,1
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	-15,1	-1,6	0,6	2,2
Anlagendeckungsgrad (in %)	682,1	665,1	727,0	61,9
Personalaufwandsquote (in %)	94,9	91,0	93,2	2,2
Personalaufwand je Stelle (in €)	72.150,7	71.653,8	87.674,1	16.020,3
Liquidität II. Grades (in %)	230,8	221,1	167,6	-53,5
Zinsaufwandsquote (in %)	0,0	0,0	0,0	0,0
Anlagendeckungsgrad 2 (in %)			728,9	
Verschuldungsgrad (in %)			125,4	
Umsatzrentabilität (in %)			0,2	

Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen (CVUA Westfalen)

Das Untersuchungsamt führt für das Land und für die Kommunen nach Maßgabe der gesetzlichen Regelungen Untersuchungen und Kontrollen auf dem Gebiet des Lebensmittel- und Futtermittelrechts, der Tierseuchenbekämpfung, der Tiergesundheit und des Tierschutzes durch.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der CVUA Westfalen beträgt 220.000 €.

Trägerstruktur

Träger	Beteiligung	
	€	%
Land Nordrhein-Westfalen	110.000	50,00
Stadt Bochum	10.000	4,55
Stadt Dortmund	10.000	4,55
Stadt Hagen	10.000	4,55
Stadt Hamm	10.000	4,55
Ennepe-Ruhr-Kreis	10.000	4,55
Hochsauerlandkreis	10.000	4,55
Märkischer Kreis	10.000	4,55
Kreis Olpe	10.000	4,55
Kreis Siegen-Wittgenstein	10.000	4,55
Kreis Soest	10.000	4,55
Kreis Unna	10.000	4,55
	220.000	100,00

Nutzerin der Anstalt ist darüber hinaus die Stadt Herne.

Gründung

01.01.2014

Das Chemische und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen wurde auf der Grundlage des Gesetzes zur Bildung integrierter Untersuchungsanstalten für Bereiche des Verbraucherschutzes (IUAG NRW) und der entsprechenden Errichtungsverordnung des Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen als Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) gegründet. Es ist entstanden aus der Fusion der bisherigen Chemischen Untersuchungsämter der Städte Hamm, Hagen und Bochum, dem Chemischen- und Lebensmitteluntersuchungsamt der Stadt Dortmund und dem Staatlichen Veterinäruntersuchungsamt Arnsberg. Bis dahin erfolgte die Aufgabenwahrnehmung für den Kreis Unna in Zusammenarbeit mit dem Hochsauerlandkreis, dem Kreis Soest und der Stadt Hamm über das Chemische Untersuchungsamt der Stadt Hamm.

Finanzsatzung

08.01.2014

Zweck

Zweck des Chemischen und Veterinäruntersuchungsamtes Westfalen ist die Untersuchung von Lebens- und Futtermitteln sowie Kosmetika und Bedarfsgegenständen im Auftrag von Behörden der Kreise und kreisfreien Städte des Regierungsbezirkes Arnsberg und des Landes NRW auf Übereinstimmung mit den rechtlichen Anforderungen, um die Bürgerinnen und Bürger vor gesundheitlichen Schäden oder Gefahren sowie vor Irreführung und Täuschung zu schützen. Durch die Wahrnehmung von Aufgaben des Gesundheitswesens wird der öffentliche Zweck erfüllt.

Organe

Vorstand

Der Vorstand besteht aus einem oder einer Vorsitzenden **und bis zu vier weiteren Vorstandsmitgliedern**, die vom Verwaltungsrat ernannt werden. Er führt die laufenden Geschäfte.

Birgit Kastner (Vorsitzende)
Dr. Dirk Höhne (bis 31.03.2020)
Dr. Benedikt Brand (ab 01.04.2020)

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat wird aus zwei Vertretern des Landes und jeweils einem Vertreter jeder Kommune gebildet. Die Vertretung des Landes hat insgesamt elf Stimmen, jeder Vertreter einer Kommune eine Stimme.

Name	Träger
Christiane Krüger (Vorsitzende)	Land NRW
Anja Menne (stellv. Vorsitzende)	Hochsauerlandkreis
Thomas Delschen	LANUV
Britta Anger	Stadt Bochum
Norbert Dahmen	Stadt Dortmund
Michael Schäfer	Ennepe-Ruhr-Kreis
Jörg Mösgen	Stadt Hamm
N.N.	Stadt Hagen
Volker Schmidt	Märkischer Kreis
Michael Färber	Kreis Olpe
N.N.	Kreis Siegen-Wittgenstein
Ralf Hellermann	Kreis Soest
Uwe Hasche	Kreis Unna

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 13 Mitgliedern 2 Frauen an (Frauenanteil: 15,4 %). Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht. Hierbei muss beachtet werden, dass zwei Vertreter nicht benannt sind und die Quote somit nicht aussagekräftig ist.

Personalbestand

198,25 Mitarbeiter

davon: 10,25 Beamte

187,50 Beschäftigte

0,50 Auszubildende

Von den 187,5 Beschäftigten werden dem CVUA Westfalen 112,25 (Vorjahr: 124) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Wege der Personalgestellung von den Trägern zur Verfügung gestellt.

Leistungen

Die Aufgaben des CVUA Westfalen sind in § 4 des IUAG NRW und der Errichtungsverordnung vorgegeben und umfassen im Einzelnen:

- Planung von Probenahmen für das Land NRW und für die Kommunen nach Maßgabe der gesetzlichen Regelungen
- Durchführung von Untersuchungen und Kontrollen auf dem Gebiet des Lebensmittel- und Futtermittelrechts, der Tierseuchenbekämpfung, der Tiergesundheit und des Tierschutzes (hierzu zählen auch Untersuchungen von kosmetischen Mitteln und Bedarfsgegenständen)
- Erstellung von Gutachten, Beurteilungen und Stellungnahmen, die in diesem Zusammenhang erforderlich sind
- In Angelegenheiten seines Aufgabenbereiches, insbesondere in Fragen der amtlichen Kontrolle, berät das CVUA Westfalen die Träger, Nutzer und, soweit dies die Satzung vorsieht, auch Dritte
- Das CVUA wirkt mit bei der Koordinierung und Durchführung europa-, bundes-, landesweiter oder regionaler Untersuchungsprogramme, Anerkennungsverfahren für Qualitätsmanagementsysteme in Laboratorien, die in der amtlichen Überwachung tätig sind, der Kontrolle von Betrieben, der Aus- und Weiterbildung von Beschäftigten im Rahmen seines Aufgabenbereiches
- Das CVUA Westfalen führt im Rahmen seiner Aufgaben wissenschaftliche Entwicklungsarbeiten und Maßnahmen zur Qualitätssicherung durch.

Darüber hinaus werden im CVUA Westfalen vielfältige veterinärmedizinische Diagnoseverfahren durchgeführt, um Krankheits- oder Todesursachen von Nutz- und Heimtieren festzustellen. Damit sollen vor allem eine mögliche Ausbreitung von Tierseuchen in landwirtschaftlichen Beständen oder eine Übertragung von Tierkrankheiten auf die Menschen frühzeitig erkannt und bekämpft werden, außerdem dienen diese Untersuchungen auch dem Tierschutz.

Der Einzugsbereich der Untersuchungsanstalt umfasst gem. § 29 Abs. 3 der Errichtungsverordnung den Regierungsbezirk Arnsberg.

Sitz des CVUA Westfalen ist Bochum, weitere Standorte sind Arnsberg, Hagen und Hamm.

In Nordrhein-Westfalen agieren insgesamt fünf integrierte Untersuchungsämter. Seit dem 01.01.2017 nimmt das CVUA Westfalen mit den weiteren vier Untersuchungsämtern das neue Aufgabenkonzept der Schwerpunktbildung wahr. Die Untersuchungsanstalten haben ihre Aufgaben neu verteilt und Kompetenzzentren und Schwerpunktlabore gebildet.

Es ist demnach regierungsbezirksübergreifend u. a. für folgende Warengruppen zuständig:

- Butter
- Fische, Fischzuschnitte, Fischerzeugnisse
- Krusten-, Schalen-, Weichtiere
- Fette, Öle
- Suppen, Soßen
- Hülsen- und Schalenfrüchte, Ölsaaten
- Bedarfsgegenstände zur Reinigung und Pflege
- Brote, Kleingebäck und Teigwaren
- kosmetische Mittel.

Aufgrund des am 01.01.2020 vollzogenen Beitritts der Kooperation Düsseldorf/Mettmann zum CVUA Rhein-Ruhr-Wupper wird es voraussichtlich ab dem 01.01.2022 eine Anpassung der Schwerpunktbildung innerhalb der Chemischen- und Veterinäruntersuchungsämter in NRW geben. Konkrete Planungen dazu liegen bereits vor, sollen aber zunächst dem Ministerium vorgestellt werden.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Das CVUA Westfalen hat das Wirtschaftsjahr 2020 mit einem **Jahresüberschuss** in Höhe von 656.240,88 € (Vorjahr 651.052,39 €) abgeschlossen. Es konnten Umsatzerlöse von insgesamt 20.316 T€ (Vorjahr: 19.799 T€) erzielt werden. Darin enthalten waren im Wesentlichen kommunale Trägerentgelte in Höhe von 10.483 T€ (Vorjahr: 10.150 T€) und Trägerentgelte des Landes NRW von 7.802 T€ (Vorjahr: 7.556 T€), die zusammen 90 % der Umsatzerlöse ausmachten, sowie öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte von 1.500 T€ (Vorjahr: 1.588 T€).

Der Materialaufwand enthält mit den Aufwendungen für bezogene Leistungen auch einen Betrag i. H. v. 6.506,9 T€ für die Personalgestellung von Seiten der Träger. Wird dieser Betrag den Personalaufwendungen in Höhe von 5.741,0 T€ hinzugerechnet, belaufen sich die bereinigten Personalaufwendungen auf insgesamt 12.247,8 T€ (Vorjahr: 11.660,9 T€). In den kommenden Jahren wird das gestellte Personal (nach Ausscheiden) sukzessive durch eigenes Personal ersetzt werden.

§ 3 Abs. 1 der Finanzsatzung des CVUA Westfalen sieht eine zweckgebundene Investitionsrücklage für nicht reinvestierte Abschreibungsbeträge vor. Gemäß § 3 Abs. 2 der Finanzsatzung des CVUA Westfalen wird der Jahresüberschuss einer allgemeinen Rücklage zugeführt, bis der dreifache Wert des Stammkapitals erreicht ist. Der aus dem Jahresüberschuss i. H. v. 656.240,88 € sowie der Auflösung der Investitionsrücklage in Höhe von 217.148 € resultierende Gewinn in Höhe von 873.389 € wird in voller Höhe als Gewinnvortrag auf das nächste Jahr vorgetragen.

Die **Bilanzsumme** zum 31.12.2020 beläuft sich auf 19.406.800,62 €.

Ausblick

Wie schon das Jahr 2020 werden auch die Jahre 2021 - 2024 stark durch die Zusammenlegung der bisherigen vier Standorte zu einem gemeinsamen Standort in Holzwickede und dem damit verbundenen Bauvorhaben geprägt werden.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Aufwendungen	€
Trägerentgelt 2020	1.205.931,00
Nettoaufwand	1.205.931,00

Neben dem Stammkapitalanteil von 10.000 € hat der Kreis Unna in 2014 bei Gründung der AöR einen Betrag in Höhe von 180.150,34 € als Anschaffungskosten zur Aufnahme der Trägerschaft der CVUA Westfalen bilanziell eingestellt. Das bewegliche Betriebsvermögen der bisherigen Untersuchungsämter ist auf die Anstalt übergegangen. Eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit der Stadt Hamm und den anderen Trägern, die bis dahin das Chemische Untersuchungsamt der Stadt Hamm gemeinsam betrieben haben, regelt den Umgang mit dem dort vorhandenen Anlagevermögen. Der Wert des eingebrachten anteiligen

Vermögens, der auf den Kreis Unna entfällt, beläuft sich auf 180.150,34 €. Der Kreis Unna hat eine entsprechende Ausgleichszahlung in dieser Höhe an die Stadt Hamm geleistet.

Die Grundsätze der Finanzierung des CVUA Westfalen sind in der Finanzsatzung der AöR fixiert. Soweit die amtlichen Tätigkeiten nicht durch Gebühren oder sonstige Erträge gedeckt sind, erhebt die Anstalt zur Deckung ihrer laufenden Betriebskosten vom Land und den kommunalen Nutzern Erstattungen, wobei die Höhe der Erstattungen für die ersten fünf Jahre (bis 01.01.2019) nach Gründung auf der ursprünglichen Basis festgeschrieben war. Seit dem 01.01.2019 erfolgt eine Erstattungsanpassung auf Grundlage des Wirtschaftsplans.

Der Verwaltungsrat hat in seiner Sitzung am 11. Dezember 2019 die Erhöhung der Entgelte um 3,26 % oder 590 T€ zugestimmt.

Der Kreis Unna hat in 2020 somit ein Trägerentgelt von 1.205.931,00 € gezahlt.

Bilanz	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	12.012.208	14.253.972	15.986.545	1.732.574	12,2
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	45.086	69.583	144.029	74.446	107,0
II. Sachanlagen	4.456.581	5.538.907	5.865.120	326.214	5,9
III. Finanzanlagen	7.510.541	8.645.482	9.977.396	1.331.914	0,0
B. Umlaufvermögen	3.634.274	2.633.323	3.339.124	705.802	26,8
I. Vorräte	0	0	0	0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	362.356	394.989	580.115	185.126	46,9
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	3.271.918	2.238.334	2.759.009	520.675	23,3
C. Rechnungsabgrenzungsposten	119.878	131.897	81.131	-50.766	-38,5
Bilanzsumme	15.766.360	17.019.191	19.406.801	2.387.610	14,0
Passiva					
A. Eigenkapital	5.130.994	5.782.046	6.438.287	656.241	11,3
I. Stammkapital	220.000	220.000	220.000	0	0,0
- davon nicht geleistet	0	0	0	0	0,0
II. Kapitalrücklage	3.143.767	3.143.767	3.143.767	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	1.646.723	1.767.227	2.350.126	582.899	33,0
IV. Gewinnvortrag	0	0	68.153	68.153	
V. Jahresüberschuss	120.504	651.052	656.241	5.188	0,0
B. Sonderposten		180.000	200.900		
C. Rückstellungen	9.256.881	10.587.098	12.135.352	1.548.254	14,6
D. Verbindlichkeiten	1.155.140	470.047	632.262	162.215	34,5
E. Rechnungsabgrenzungsposten	223.345	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	15.766.360	17.019.191	19.406.801	2.366.710	13,9
Das Betriebsvermögen der bisherigen Untersuchungsämter ist mit Zusammenschluss zum CVUA Westfalen auf die Anstalt übergegangen. Der Wert des eingebrachten Vermögens abzüglich der Schulden wird als Kapitalrücklage ausgewiesen.					

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	17.544.286	19.798.987	20.316.296	517.309	2,6
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	1.153.882	114.165	90.207	-23.958	-21,0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	0	0	0	0	#DIV/0!
Erträge	18.698.168	19.913.152	20.406.503	493.351	2,5
Materialaufwand	8.681.910	8.419.406	7.870.000	-549.406	-6,5
Personalaufwand	3.853.677	4.678.122	5.740.968	1.062.846	22,7
Abschreibungen	1.160.057	1.105.425	1.107.748	2.323	0,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.082.521	4.224.408	4.126.025	-98.383	-2,3
Zinsen u.ä. Aufwendungen	776.573	833.586	904.290	70.704	8,5
Aufwendungen	18.554.739	19.260.947	19.749.031	488.084	2,5
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	143.430	652.205	657.472	5.266	0,8
Steuern	1.538	1.153	1.231	78	6,8
Jahresergebnis	141.891	651.052	656.241	5.188	0,8
Dotierung der Investitionsrücklage				0	#DIV/0!
Gutschrift/Belastung auf Verlustvortragkonto	-21.387	0	0	0	#DIV/0!
Bilanzgewinn	120.504	651.052	656.241	5.188	0,0

Kennzahlen				Veränderung
	2018	2019	2020	Berichtsjahr / Vorjahr
Eigenkapitalquote (in %)	32,5	34,0	33,2	-0,8
Eigenkapitalrentabilität (in %)	2,8	11,1	10,0	-1,1
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	5,8	8,7	8,0	-0,7
Anlagendeckungsgrad (in %)	111,8	109,4	111,2	1,8
Personalaufwandsquote (in %)	22,0	23,6	28,3	4,6
bereinigte* Personalaufwandsquote (in %)	63,4	58,9	60,3	1,4
Liquidität II. Grades (in %)	171,6	193,5	209,5	16,0
Zinsaufwandsquote (in %)	4,4	4,2	4,5	0,2
Anlagendeckungsgrad 2 (in %)			109,9	
Verschuldungsgrad (in %)			198,3	
Umsatzrentabilität (in %)			3,2	

*= Ein Großteil der Angestellten ist nicht direkt bei der CVUA Westfalen, sondern nach wie vor bei den Trägern angestellt. Der Aufwand für die Personalgestellung beläuft sich in 2020 auf 6.506,9 T€ (2019: 6.982,8 T€) und wird als Aufwendungen für bezogene Leistungen unter Materialaufwand ausgewiesen, ist aber betriebswirtschaftlich dem Personalaufwand zuzurechnen, so dass sich die Personalaufwendungen insgesamt auf 12.247,8 T€ (2019: 11.660,9 T€) summieren.

Sonstiges

Projekt- und Betriebsgesellschaft Kreishaus Unna mbH (PBKU)

Gegenstand der Gesellschaft ist die Sanierung, der Betrieb und die Finanzierung der Verwaltungsgebäude des Kreises Unna.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Kreis Unna	2.500	10
Kreishaus Unna Holding GmbH	22.500	90
	25.000	100

Seit September 2012 hält die Kreishaus Unna Holding GmbH die Anteile, die zuvor die Bilfinger Berger Project Investments SCA, SICAR inne hatte. Gesellschafter der Kreishaus Unna Holding GmbH sind mit 51 % die Bilfinger Project Investments GmbH, welche als aufnehmende Gesellschaft mit dem vorherigen Gesellschafter, der Bilfinger PI International Holding GmbH, Wiesbaden per Verschmelzungsvertrag vom 03.05.2018 übernommen wurde und mit 49 % (und 100 % Gewinnbezugsrecht) der an der Londoner Börse gehandelte Fonds BBGI Investments S.C.A., Luxemburg.

Gründung

13.09.2004

Gesellschaftsvertrag

13.09.2004

Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Sanierung und der Betrieb des Verwaltungsgebäudes des Kreises Unna, Friedrich-Ebert-Straße 17 (Kreishaus), sowie der Betrieb der Verwaltungsgebäude Platanenallee 16 und Hansastrasse 4 in Unna zur Nutzung durch den Kreis Unna, insbesondere als Verwaltungsgebäude, teilweise mit intensivem Publikumsverkehr, sowie zu sonstigen Nutzungen durch den Kreis Unna, die mit dem Betrieb der Kreisverwaltung zusammenhängen oder sonst den Interessen des Kreises Unna dienen, einschließlich der Untervermietung an Dritte.

Durch die Arbeit der Gesellschaft wird die Funktionsfähigkeit der Kreisverwaltung gesichert und somit ein Beitrag zur Daseinsvorsorge geleistet. Der öffentliche Zweck ist erfüllt.

Organe

Geschäftsführung

Frank Mathias

Sonja Hauschild

Gesellschafterversammlung

Als Vertreter in der Gesellschafterversammlung sind vom Kreistag bestellt:

Herbert Ziegenbein (bis 11/2020)

Wilfried Feldmann

Ludwig Holzbeck

Jens Schmülling (ab 11/2020)

Der Kreis Unna kann einen Angehörigen eines zur Berufsverschwiegenheit verpflichteten Berufes zu der Gesellschafterversammlung mitbringen:

Nils-Holger Gutzeit

Personalbestand

Es besteht ein Geschäftsbesorgungsvertrag zwischen der PBKU und der Apleona Real Estate GmbH (vormals: Bilfinger Berger Project Investments GmbH) zur Erfüllung der Aufgaben und Interessen der PBKU hinsichtlich ihrer kaufmännischen Verwaltung.

Leistungen

Die PBKU wurde zur Umsetzung des Public Private Partnership Modells unter Beteiligung des Kreises Unna und der Bietergemeinschaft der Bilfinger Berger Gruppe zur Sanierung und zum Betrieb der Verwaltungsgebäude des Kreises Unna gegründet.

Mit einem Betreibervertrag ist die Apleona HSG Rhein-Ruhr GmbH, Köln (vormals: Bilfinger HSG FM Rhein-Ruhr GmbH; bei Vertragsabschluss: HSG Wolfferts Gebäude- und Energiemanagement GmbH) von der PBKU mit den Erhaltungs- und Unterhaltungsarbeiten für die 25-jährige Betriebsphase beauftragt.

Nach umfassender Sanierung wurde das Kreishaus im Jahre 2006 in Betrieb genommen. Mit Beginn des 1. Quartals 2007 wurde eine vierteljährliche Bewertung der Service-Leistungen eingeführt.

Der laufende Betrieb des Kreishauskomplexes verlief in 2020 trotz der Einflüsse der Corona-Pandemie und der Fassadensanierung ohne besondere Vorkommnisse.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanzsumme** beläuft sich auf 19.055 T€. Im Wesentlichen beinhaltet die Bilanz auf der Aktivseite die Forderungen aus Betreiberprojekten i. H. v. 13.752 T€, denen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 13.025 T€ gegenüberstehen.

Für das Berichtsjahr wird ein **Jahresfehlbetrag** in Höhe von -1.085.955,84 € ausgewiesen. Das Jahresergebnis verschlechterte sich im Vergleich zum Vorjahr (Jahresüberschuss i. H. v. 483 T€). Dabei ist insbesondere der Materialaufwand von 1.873 T€ im Vorjahr auf 3.733 T€ gestiegen. Die Umsatzerlöse betragen 2.597 T€ und enthalten Mietzinsen, Nebenkosten und Leistungsentgelte.

Der Jahresfehlbetrag i. H. v. -1.085.955,84 € wird durch einen Gewinnvortrag i. H. v. 3.591,77 € verringert, sodass ein Bilanzverlust 2020 von -1.082.364,07 € verbleibt.

Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss des Fonds BBGI (Bilfinger Berger Global Infrastructure) SICAV S.A. einbezogen.

Ausblick

Bezogen auf den weiteren Projektverlauf sieht die Geschäftsführung keine Risiken, die den geplanten Fortschritt des Projektes gefährden könnten.

Für das Geschäftsjahr 2021 rechnet die Geschäftsführung mit einem planmäßigen Jahresergebnis nach Steuern von ca. 620 T€.

Bilanz	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	15.946.740	14.863.946	13.752.222	-1.111.724	-7,5
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0,0
II. Sachanlagen	0	0	0	0	0,0
III. Finanzanlagen	15.946.740	14.863.946	13.752.222	-1.111.724	-7,5
B. Umlaufvermögen	4.379.869	5.454.945	5.244.034	-210.911	-3,9
I. Vorräte	0	0	0	0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	222.264	437.601	141.310	-296.292	-67,7
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	4.157.604	5.017.343	5.102.724	85.381	1,7
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	964	964	0,0
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	57.364	57.364	0,0
Bilanzsumme	20.326.609	20.318.890	19.054.583	-1.321.671	-6,5
Passiva					
A. Eigenkapital	615.603	1.028.592	0	-1.085.956	-105,6
I. gezeichnetes Kapital	25.000	25.000	25.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	1.000.000	1.000.000	1.000.000	0	0,0
III. Bilanzgewinn/-verlust	-409.397	3.592	-1.082.364	-1.085.956	-30.234,6
IV. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	57.364		
B. Rückstellungen	3.484.759	3.935.583	4.851.640	916.058	23,3
C. Verbindlichkeiten	16.226.247	15.354.716	14.202.943	-1.151.773	-7,5
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	20.326.609	20.318.890	19.054.583	-1.321.671	-6,5
Gewinn- und Verlustrechnung					
	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	2.342.770	2.458.271	2.596.783	138.512	5,6
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen				0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen				0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	3.194	86.636	3.632	-83.005	-95,8
Erträge aus Beteiligungen				0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	437.622	407.862	378.930	-28.931	-7,1
Erträge	2.783.586	2.952.769	2.979.345	26.576	0,9
Materialaufwand	2.480.445	1.873.489	3.732.645	1.859.156	99,2
Personalaufwand				0	0,0
Abschreibungen				0	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	144.943	90.899	60.556	-30.343	-33,4
Zinsen u.ä. Aufwendungen	378.359	360.137	344.205	-15.931	-4,4
Aufwendungen	3.003.746	2.324.525	4.137.406	1.812.882	78,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-220.161	628.244	-1.158.061	-1.786.306	-284,3
Steuern	21.726	-145.256	72.105	217.361	-149,6
Jahresergebnis	-198.434	482.989	-1.085.956	-1.568.945	-324,8
Gewinn-/Verlustvortrag	-342.824	-409.397	3.592	412.989	-100,9
Ausschüttung	-131.861	70.000	0	-70.000	-100,0
Bilanzgewinn	-409.397	3.592	-1.082.364	-1.085.956	-30.234,6

Im Jahr 2020 wurde keine Ausschüttung an Gesellschafter, im Jahr 2019 eine Ausschüttung i. H. v. 70.000,00 €, im Jahr 2018 eine Forderung gegenüber den Gesellschaftern i. H. v. 131.861,36 € gebucht. Im Jahr 2017 wurde ein Betrag in Höhe von 178.773,96 €, der sich aus dem Bilanzgewinn inn 2016 (46.912,60 €) und dem Halbjahresergebnis 2017 (131.861,36 €) zusammengesetzt hat, an die Kreishaus Unna Holding GmbH ausgeschüttet. In 2016 erfolgte eine Ausschüttung in Höhe von 267.993,62 € aus dem Bilanzgewinn inn 2015 (49.860,23 €) und dem Halbjahresergebnis 2016 (218.133,39 €).

Kennzahlen				Veränderung
	2018	2019	2020	Berichtsjahr / Vorjahr
Eigenkapitalquote (in %)	3,0	5,1	0,0	-5,1
Eigenkapitalrentabilität (in %)	-32,2	47,0	-105,6	0,0
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	0,9	4,1	-3,9	-8,0
Anlagendeckungsgrad (in %)	97,5	98,7	89,6	-9,1
Liquidität II. Grades (in %)	88,9	96,6	77,9	-18,7
Zinsaufwandsquote (in %)	16,2	14,6	13,3	-1,4
Anlagendeckungsgrad 2 (in %)			48,3	
Verschuldungsgrad (in %)			--	
Umsatzrentabilität (in %)			-41,8	

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Vertragliche Grundlagen

PPP-Projekt – und Konsortialvertrag

Am 21. September 2004 wurde der PPP-Projekt- und Konsortialvertrag über die Sanierung und den Betrieb des Kreishauses Unna, sowie den Betrieb zweier weiterer Verwaltungsgebäude des Kreises, zwischen dem Kreis Unna und der Bietergemeinschaft der Bilfinger Berger Gruppe, bestehend aus Bilfinger Berger BOT GmbH (jetzt: Apleona Real Estate GmbH), der Bilfinger Berger AG, Niederlassung Hochbau Essen (jetzt: IMPLENIA Hochbau GmbH, Niederlassung Essen), und der HSG Wolfferts Gebäude- und Energiemanagement GmbH, Köln (jetzt: Apleona HSG Rhein-Ruhr GmbH), abgeschlossen.

Pacht- sowie Sanierungs- und Mietvertrag

Ebenfalls am 21. September 2004 wurde der Pacht- sowie der Sanierungs- und Mietvertrag zwischen dem Kreis Unna (Verpächter) und der PBKU (Pächter) über oben genanntes Objekt geschlossen. Die Laufzeit des Pachtvertrages erstreckt sich über die Betriebsphase des Objekts, d. h. über 25 Jahre ab Fertigstellung des Kreishauses. In der Betriebsphase wird das Objekt laut Mietvertrag an den Kreis Unna über einen Zeitraum von ebenfalls 25 Jahren vermietet.

Geschäftsbesorgungsvertrag

Am 21. September 2004 wurde ein Geschäftsbesorgungsvertrag zwischen der PBKU und der Bilfinger Berger BOT GmbH geschlossen. Mit Vereinbarung vom 01. Januar 2007 wurde dieser Geschäftsbesorgungsvertrag von der Bilfinger BOT GmbH unter Zustimmung der PBKU auf die Bilfinger Berger Project Investments GmbH (jetzt: Apleona Real Estate GmbH) übertragen.

Finanzbeziehungen

Seit Inbetriebnahme des Kreishauses entrichtet der Kreis Unna ein Nutzungsentgelt (Zinsen und Tilgung, Mietnebenkosten) in Höhe von aktuell durchschnittlich rd. 362.000 € pro Monat. Entsprechend der Ergebnisse der Servicebewertungen werden Bonus- oder Maluszahlungen bei der Berechnung des Nutzungsentgeltes berücksichtigt. Die Bewertung der Instandhaltungsleistungen und der Serviceleistungen führte in 2020 insgesamt zu Bonusleistungen in Höhe von 122,4 T€ (35,6 T€ Bonus-Zahlungen für Service Leistungen und 86,8 T€ Bonus für Instandhaltungen).

d-NRW AöR

Die d-NRW AöR unterstützt ihre Träger und andere öffentliche Stellen beim Einsatz von Informationstechnik in der öffentlichen Verwaltung.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital des Landes Nordrhein-Westfalen beträgt eine Million Euro, das der beitretenden Gemeinden, Kreise und Landschaftsverbände je Träger 1.000 Euro. Das Stammkapital beträgt aktuell 1.271.000,00 €.

Trägerstruktur

Stand 31.12.2020

Land Nordrhein-Westfalen

271 nordrhein-westfälische Kommunen (Städte, Gemeinden, Kreise inkl. der Städteregion Aachen und der beiden Landschaftsverbände)

Errichtung

Die Anstalt wurde mit Wirkung zum 01.01.2017 als Rechtsnachfolgerin der d-NRW Besitz- GmbH & Co. KG und der d-NRW Besitz-GmbH Verwaltungsgesellschaft durch Gesetz errichtet.

Satzung

vom 19. November 2019

Anstaltszweck

Die d-NRW AöR unterstützt ihre Träger und andere öffentliche Stellen beim Einsatz von Informationstechnik in der öffentlichen Verwaltung. d-NRW entwickelt und betreibt für die öffentlichen Gesellschafter verwaltungsübergreifende E-Government-Lösungen. Ziele sind die Förderung der kommunal-staatlichen und interkommunalen Zusammenarbeit sowie der Aufbau von modernen, flächendeckenden und wirtschaftlichen E-Government-Komponenten. Überdies unterstützt die Anstalt den IT-Kooperationsrat bei der Erfüllung seiner Aufgaben nach § 21 des nordrhein-westfälischen E-Government-Gesetzes.

Organe

Geschäftsführung

Dr. Roger Lienenkamp, Vorsitzender der Geschäftsführung

Markus Both, Allgemeiner Vertreter

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus 13 Mitgliedern.

Personalbestand

Die d-NRW AöR hat im Jahr 2020 im Durchschnitt 43 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

Aufgaben

Aufgaben der Anstalt sind nach § 6 Errichtungsgesetz d-NRW AöR:

- Die Anstalt unterstützt ihre Träger und, soweit ohne Beeinträchtigung ihrer Aufgaben möglich, andere öffentliche Stellen beim Einsatz von Informationstechnik in der öffentlichen Verwaltung. Informationstechnische Leistungen, die der Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben dienen, erbringt sie insbesondere im Rahmen von staatlich-kommunalen Kooperationsprojekten.
- Die Anstalt unterstützt den IT-Kooperationsrat bei der Erfüllung seiner Aufgaben nach § 21 des E-Government-Gesetzes Nordrhein-Westfalen.
- Die Anstalt erbringt ihre Leistungen gegenüber ihren Trägern und anderen öffentlichen Stellen auf Grundlage eines öffentlich-rechtlichen Vertrages nach den §§ 54 bis 62 des Verwaltungsverfahrensgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanzsumme** beläuft sich auf 13.016 T€. Im Wesentlichen beinhaltet die Bilanz auf der Aktivseite den Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten i. H. v. 7.187 T€. Auf der Passivseite werden Eigenkapital i. H. v. 2.800 T€ und Verbindlichkeiten i. H. v. 8.333 T€ ausgewiesen.

Für das Berichtsjahr wird ein ausgeglichenes Ergebnis ausgewiesen. Dabei belaufen sich die Umsatzerlöse auf 28.061 T€ und der Materialaufwand auf 24.775 T€.

Ausblick

Hinsichtlich der Umsatz- und Auftragsentwicklung ist die durch die Rechtsformänderung zur AöR noch engere Bindung an das Land NRW sowie die größere Nähe zu den kommunalen Trägern nebst der zugehörigen IT-Dienstleister erneut besonders hervorzuheben. Eine wesentliche Chance der Anstalt liegt damit in ihrer Verankerung im kommunal-staatlichen Umfeld. An der Schnittstelle von Land und Kommunen kann die d-NRW AöR öffentliche Aufgaben im Bereich der kommunal-staatlichen Zusammenarbeit übernehmen und hierfür Aufträge sowohl von Landesseite als auch von kommunaler Seite erwarten. Die neue Rechtsform einer Anstalt öffentlichen Rechts bietet die Chance, sich im verwaltungsübergreifenden Umfeld zukünftig noch stärker zu etablieren.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

keine

Bilanz	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	Veränderung	
	T€	T€	T€	T€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	44.928	77.792	77.425	-367	-0,5
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	515	2.406	1.715	-691	-28,7
II. Sachanlagen	44.413	75.386	75.710	324	0,4
B. Umlaufvermögen	6.816.518	14.281.439	12.935.047	-1.346.392	-9,4
I. Vorräte	419.120	4.046.015	2.852.755	-1.193.260	-29,5
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	174.913	322.035	2.895.314	2.573.279	799,1
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	6.222.485	9.913.388	7.186.978	-2.726.411	-27,5
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	1.131	3.998	2.868	253,7
Bilanzsumme	6.861.446	14.360.362	13.016.471	-1.343.891	-9,4
Passiva					
A. Eigenkapital	2.756.752	2.766.752	2.799.752	33.000	1,2
I. gezeichnetes Kapital	1.228.000	1.238.000	1.271.000	33.000	2,7
II. Kapitalrücklage	1.528.752	1.528.752	1.528.752	0	0,0
III. Jahresüberschuss	0	0	0	0	#DIV/0!
B. Rückstellungen	1.904.378	1.274.404	1.883.658	609.254	47,8
C. Verbindlichkeiten	2.200.315	10.319.205	8.333.060	-1.986.145	-19,2
Bilanzsumme	6.861.446	14.360.362	13.016.471	-1.343.891	-9,4

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	Veränderung	
	T€	T€	T€	T€	%
Umsatzerlöse	12.796.619	10.779.091	28.061.527	17.282.436	160,3
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	15.102	-41.902	0	41.902	-100,0
Sonstige betriebliche Erträge	7.283	19.733	22.954	3.221	16,3
Erträge	12.819.004	10.756.921	28.084.481	17.327.560	161,1
Materialaufwand	11.027.256	6.812.703	24.774.859	17.962.156	263,7
Personalaufwand	1.358.217	1.749.928	2.343.269	593.341	33,9
Abschreibungen	27.839	34.571	55.212	20.641	59,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	390.412	453.697	736.465	282.768	62,3
Zinsen u.ä. Aufwendungen	15.090	18.126	31.173	13.048	72,0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	#DIV/0!
Aufwendungen	12.818.814	9.069.024	27.940.978	18.871.954	208,1
Ergebnis nach Steuern	190	1.687.897	143.503	-1.544.394	-91,5
sonstige Steuern	190	1.687.897	143.503	-1.544.394	-91,5
Jahresüberschuss	0	0	0	0	0,0

Zweckverbände

Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Ruhr – Lippe (ZRL)

Der Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Ruhr-Lippe übernimmt die Koordination des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) im Raum Ruhr-Lippe.

Zweckverbandsmitglieder

Kreis Unna
Kreis Soest
Hochsauerlandkreis
Märkischer Kreis
Stadt Hamm

Gründung

07.11.1995

Zweck des Zweckverbandes

Ziel der Tätigkeit des Zweckverbandes sind der Erhalt und die Weiterentwicklung des Schienenpersonennahverkehrs und die Förderung des ÖPNV im Zweckverbandsgebiet.

Dafür werden unterschiedliche Maßnahmen und Projekte finanziert:

- Unterstützungsmaßnahmen in Bezug auf Infrastrukturprojekte
- Förderung des kommunalen ÖPNV
- Personalaufwendungen für Profitester
- Planungs- und Gutachterkosten
- Tarif
- Öffentlichkeitsarbeit
- Fahrgastinformation
- Fahrplanpublikationen
- Regionale Koordinierungsstelle bei der WVG

Die Durchführung des Verkehrs und damit die Übernahme einer unternehmerischen Tätigkeit ist nicht Aufgabe des Zweckverbandes.

Der Zweckverband bündelt die regionale „Stimme“ der ÖSPV-Aufgabenträgerin der Region Ruhr-Lippe und wirkt dabei insbesondere als Mitglied im Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe an allen wesentlichen Entscheidungen über die Planung, Organisation und Ausgestaltung des SPNV im Kooperationsraum Westfalen und an der Durchführung der sonstigen Aufgaben des Zweckverbandes Nahverkehr Westfalen-Lippe mit dem Ziel des Erhalts und der Weiterentwicklung des SPNV, wie auch des ÖSPV und der Gesamtmobilität im Zweckverbandsgebiet mit. Er hat als Mitglied im Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe, aber auch gegenüber Dritten, die Interessen der Region Ruhr-Lippe zu vertreten.

Organe**Verbandsvorsteher**

LR Thomas Gemke (Märkischer Kreis) (bis 10/2020)
 KD Dr. Klaus Drathen (Hochsauerlandkreis) (kommissarisch bis zur
 Wahl in 02/2021)

Vertreter:

Frau Sabine Leiße (Kreis Unna)
 KD Dr. Klaus Drathen (Hochsauerlandkreis)

Verbandsversammlung

Name	Gebietskörperschaft
Dr. Jürgen Wutschka (Vorsitzender)	Kreis Soest
Dr. Georg Scholz (stellv. Vorsitzender)	Stadt Hamm
Peter Raszka	Stadt Hamm
Anita Heinemann	Stadt Hamm
Reinhard Merschhaus	Stadt Hamm
Andreas Mentz (unterjährige Ände- rung)	Stadt Hamm
Günter Bremerich	Kreis Unna
Anke Schneider	Kreis Unna
Jens Hebebrand	Kreis Unna
Heinz Steffen	Kreis Unna
Brewedell, Dirk	Kreis Unna
Hubert Schnieder	Kreis Soest
Dr. Günter Fiedler	Kreis Soest
Susanne Schulte-Döinghaus	Kreis Soest
Günter Münzberger	Kreis Soest
Wolfgang Diekmann	Hochsauerlandkreis
Bernd Liesenfeld	Hochsauerlandkreis
Bernd Lingemann	Hochsauerlandkreis
Friedhelm Walter	Hochsauerlandkreis
Jörg Maaß	Hochsauerlandkreis
Elke Olbrich-Tripp	Märkischer Kreis
Heiko Hövel	Märkischer Kreis
Dietmar Lüling	Märkischer Kreis
Wolfgang Rothstein	Märkischer Kreis
Fritz Heer	Märkischer Kreis

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 25 Mitgliedern 4 Frauen an (Frauenanteil: 16 %). Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

Leistungen

Verbundraumfläche qkm	5.113
Einwohner im Raum Ruhr-Lippe	1,55 Mio.
Streckennetzlänge km	529
- davon zweigleisig	61 %
- davon elektrifiziert	44 %
RegionalExpress-Linien	9
RegionalBahn-Linien	11
S-Bahn-Linie	1
Zug-km / Jahr	10,7 Mio.

Zur Schaffung intermodaler vernetzter Mobilität in Westfalen und NRW nimmt der ZRL für den Raum Ruhr-Lippe die regionale Koordinierung und Schnittstelle zum ÖPNV wahr. Die Aufgabe des ZRL liegt in der Schaffung klarer Entscheidungs- und Informationsstrukturen, um auf der Schnittstelle zwischen ÖPNV und SPNV die Interessen des Raumes zu bündeln und aus Westfalen/NWL in den Raum hineinzutragen. In diesem Kontext obliegen dem ZRL die nachfolgenden Aufgaben:

- Interessenswahrnehmung gegenüber dem NWL
- Unabhängige Beratung der Mitgliedskörperschaften im ZRL
- Erhalt und Verbesserung der regionalen SPNV-Infrastruktur in Abstimmung mit dem NWL
- Weiterentwicklung des regionalen Fensters des WestfalenTarifs
- Vorantreiben der Digitalisierung im Raum Ruhr-Lippe
- Koordinierung übergeordneter Konzepte zur Optimierung verkehrsträger- und verkehrsunternehmensübergreifender Mobilität im Raum Ruhr-Lippe in der Schnittstelle ÖPNV/SPNV
- Bereitstellung von Fördermitteln zur Umsetzung dieser Konzepte durch die Aufgabenträger und Verkehrsunternehmen
- Schaffung einer übergreifenden gemeinsamen Datenbasis für die Gestaltung der Mobilität in der Region Ruhr-Lippe
- Unterstützung der kommunalen Aufgabenträger bei übergreifenden, die Mobilität betreffenden Marketingmaßnahmen.

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle des ZRL befindet sich in Unna. Sie arbeitet im Auftrag der Verbandsversammlung und ist unabhängig von Verkehrsunternehmen organisiert.

Beteiligungen

Mit Inkrafttreten des neuen ÖPNV-Gesetzes NRW zum 01.01.2008 haben sich am 14.01.2008 die fünf westfälischen Zweckverbände im „Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL)“ als Dachorganisation zusammengeschlossen.

Der ZRL stellt 12 der insgesamt 45 Mitglieder der Verbandsversammlung des NWL. Zu den von der Verbandsversammlung des ZRL gewählten Vertretern zählen Wilhelm Jasperneite, Anke Schneider, Jens Schmülling und Peter Jungemann.

Wirtschaftliche Verhältnisse

	Jahresabschluss 2020
Ergebnisplan	
- Erträge	2.544.614 €
- Aufwendungen	2.544.614 €
Finanzplan	
- Einzahlungen	4.085.350 €
- Auszahlungen	3.199.883 €

Der ZRL erhält vom NWL eine Pauschale zur Finanzierung der ZRL-Geschäftsstelle. Darüber hinaus ruft der ZRL weitere Finanzmittel beim NWL ab, die er zur Finanzierung anderer Zwecke des ÖPNV benötigt. Hierfür gewährt das Land NRW dem NWL Zuwendungen gem. ÖPNV-Gesetz NRW. Die Aufwendungen zur Finanzierung der Verträge mit den Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) werden direkt vom NWL getragen und ausgezahlt.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Aufgabenerfüllung ÖPNV

In 1993 ist die Aufgaben- und Finanzverantwortung für den Schienenpersonennahverkehr vom Bund auf die Länder übertragen worden. Das Land NRW hat 1995 über das Regionalisierungsgesetz NRW die Kreise und kreisfreien Städte mit der Planung, Organisation und Ausgestaltung des ÖPNV beauftragt und die Voraussetzungen zur Gründung entsprechender Zweckverbände geschaffen. Der NWL/ZRL nimmt für den Kreis Unna die Aufgaben im Zusammenhang mit der Ausgestaltung des SPNV wahr.

Finanzierung

Sofern die vom NWL für den ZRL bereitgestellten Mittel und sonstige Einnahmen des Zweckverbandes nicht zur Deckung des Finanzbedarfs für eigene Ausgaben ausreichen, erhebt der Zweckverband von den Mitgliedern eine Umlage.

Mit den Beschlüssen in der NWL und ZRL Verbandsversammlung im Juli 2019 wurde eine Neustrukturierung des NWL und seiner Mitgliedszweckverbände zum 1. Januar 2020 beschlossen. Um sich gegenseitig bei der Weiterentwicklung eines attraktiven ÖPNV in Westfalen zu unterstützen, wurde hierzu die „Vereinbarung über die Zusammenarbeit auf der Schnittstelle zwischen SPNV und ÖSPV“ erarbeitet. Parallel zur Neustrukturierung des NWL erfolgte auch eine Neuausrichtung des ZRL zur regionalen Koordinierungsstelle für den ÖPNV im Raum Ruhr-Lippe zum 1. Januar 2020. Die Verbandsversammlung hat am 24.08.2020 die geänderte Zweckverbandssatzung beschlossen, eine Bekanntgabe der Satzungsänderung erfolgte am 10.09.2020. Die personelle Neubesetzung des ZRL wurde zum 01.04.2020 abgeschlossen, das neue ZRL-Team besteht aus einem Geschäftsführer und zwei Projektmanagern bzw. Produktmanagerinnen.

Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Hellweg-Sauerland

Der Zweckverband ist Träger des Studieninstitutes für kommunale Verwaltung Hellweg-Sauerland.

Zweckverbandsmitglieder

Kreis Unna
Kreis Soest
Kreis Warendorf
Hochsauerlandkreis
Kreis Paderborn
Kreis Höxter
Stadt Hamm

Gründung

1921 Verwaltungsschule für die Kreise Arnsberg, Lippstadt, Soest
1972 unter heutigem Namen

Zweck des Zweckverbandes

Der Zweckverband unterhält das Studieninstitut für kommunale Verwaltung Hellweg-Sauerland.

Organe

Verbandsvorsteher

KD Dirk Lönnecke (Kreis Soest)

Verbandsversammlung

Name	Gebietskörperschaft
Peter Hörster	Kreis Soest
Petra Schreier	Kreis Warendorf
Arno von Bishopink	Hochsauerlandkreis
Petra Drees	Kreis Paderborn
Gerhard Handermann	Kreis Höxter
OB Thomas Hunsteger-Petermann	Stadt Hamm
Nils-Holger Gutzeit	Kreis Unna

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 7 Mitgliedern 2 Frauen an (Frauenanteil: 28,6 %). Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

Studienleiter/Geschäftsführer

Sven Brüggerhorst

Leistungen

Aufgaben des Institutes sind die Ausbildung und Fortbildung von Mitarbeitern/innen der Mitgliedsverwaltungen und der durch sie repräsentierten Städte und Gemeinden. So wirkt das Studieninstitut neben den Berufsschulen/-kollegs mit bei der Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten und nimmt als zuständige

Stelle nach dem Berufsbildungsgesetz die Prüfung ab. Es führt die Verwaltungslehrgänge I und II sowie den Laufbahnlehrgang 1 durch. Auch finden der Qualifizierungsaufstieg in den Laufbahnabschnitt 2 und die modulare Qualifizierung gem. § 25 der Laufbahnverordnung hier statt.

Das Institut ist der wichtigste regionale Fortbildungsträger für die Bediensteten der Kommunen.

	2019	2020
Teilnehmer Fortbildung	2.635	2.040
Prüflinge Ausbildung	238	255
darunter:		
- Verwaltungsfachangestellte	77	95
- Angestelltenlehrgang I	19	23
- Angestelltenlehrgang II	54	58
- Laufbahn mittlerer Dienst	13	22
- Kombinehrgang	-	-
- Prüfung erl. Aufstieg geh. Dienst	-	19
- Auswahlverfahren	45	38
- Ausbildung der Ausbilder	30	-

Wirtschaftliche Verhältnisse

	Haushaltssatzung 2020
	€
Ergebnisplan	
- Erträge	2.437.252
- Aufwendungen	2.437.252
Finanzplan	
- Einzahlungen	2.417.095
- Auszahlungen	2.094.149
- Auszahlungen (investiv)	368.200

Die Zweckverbandsumlage wurde für 2020 auf 550.000 € festgesetzt.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

	€
Umlagezahlung	75.785,27

Der Kreis Unna bildet in Zusammenarbeit mit dem Studieninstitut aus und nutzt die Angebote zur Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Zweckverband Südwestfälisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung und Verwaltungsakademie für Westfalen

Der Zweckverband ist Träger des Südwestfälischen Studieninstitutes für kommunale Verwaltung und der Verwaltungsakademie für Westfalen in Hagen.

Zweckverbandsmitglieder

Kreis Unna
Kreis Siegen-Wittgenstein
Ennepe-Ruhr Kreis
Märkischer Kreis
Kreis Olpe
SIT GmbH
Stadt Hagen

Gründung

1921 als Verwaltungsbeamtenschule

1972 unter heutigem Namen

Zweck des Zweckverbandes

Der Zweckverband ist Träger des Südwestfälischen Studieninstitutes für kommunale Verwaltung und der Verwaltungsakademie für Westfalen. Institut und Akademie werden auf öffentlich-rechtlicher Grundlage betrieben.

Organe

Verbandsvorsteher

OB Erik O. Schulz (Stadt Hagen)

Vertreter:

Stefan Keßen (Stadt Hagen)

Verbandsversammlung

Name	Gebietskörperschaft
LR Theo Melcher (Vorsitzender)	Kreis Olpe
Nils-Holger Gutzeit (stellv. Vorsitzender)	Kreis Unna
Herr Hammes	Ennepe-Ruhr-Kreis
Frau Piepenstock	Stadt Hagen
Herr Thal	Märkischer Kreis
Herr Setzer	Kreis Siegen-Wittgenstein

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 6 Mitgliedern 1 Frau an (Frauenanteil: 16,7 %). Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

Studienleitung

Der Zweckverband beruft einen hauptamtlichen Studienleiter, der die Studienleitung wahrnimmt und einen Geschäftsführer, der als Kämmerer fungiert. Sie vertreten sich gegenseitig und bilden die Studienleitung.

Joachim Jung (Studienleiter)

Simon Thienel (Kämmerer und Geschäftsführer)

Leistungen

Studieninstitut

Das Institut bietet den Trägern und allen anderen Gemeinden, Verwaltungen, kommunalen Gesellschaften und Betrieben eine systematische Schulung des Verwaltungsnachwuchses sowie die Möglichkeit einer gezielten und bedarfsorientierten Fortbildung der Mitarbeiter/innen. Für den Berufsförderungsdienst der Bundeswehr werden Lehrgänge durchgeführt, um längerdienende Soldaten auf Zeit für die Arbeit in der Kommunalverwaltung vorzubereiten.

Das Studieninstitut nimmt Prüfungen ab und ist zuständig für die Sicherung der Eignung von Ausbildern nach der Ausbildereignungsverordnung. Ferner werden bei der Auslese von Bewerbern die Anstellungsbehörden beraten und unterstützt, insbesondere die Auswahlverfahren durchgeführt.

	2019	2020
Fortbildung		
- durchgeführte Seminare	20	55
- Teilnehmende	314	610
Prüflinge Ausbildung	286	318
darunter:		
- Verwaltungsfachangestellte	60	84
- mittlerer Dienst	12	15
- gehobene bautech. Dienst	35	--
- Verwaltungslehrgang I	25	21
- Verwaltungslehrgang II	39	73
- Soldatenlehrgänge	62	86
-Ausbildereignungslehrgang	53	39
Teilnehmer/innen am Bewerbungsverfahren (AP)	632	456

Verwaltungsakademie

Die Akademie hat die Aufgabe, auf wissenschaftlicher Grundlage die allgemeine und berufliche Fortbildung von Beamten und Angestellten des öffentlichen Dienstes zu fördern.

Wirtschaftliche Verhältnisse

	Haushaltssatzung 2020
Ergebnisplan	
- Erträge	2.363.000
- Aufwendungen	2.363.000
Finanzplan	
- Einzahlungen	2.277.000
- Auszahlungen	3.080.000

Im Jahr 2020 finanzierte sich der Zweckverband u. a. über eine Umlage der Mitglieder in Gesamthöhe von 688.500 € (Vorjahr: 570.000 €).

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Ertrag	€
Erstattung Stadt Schwerte	9.987,61
Aufwendungen	€
Umlagezahlung	25.543,30
Nettoaufwand	15.555,69

Der Kreis Unna hat für 2020 eine Umlagezahlung in Höhe von 25.543,30 € geleistet. Die Zahlung bezieht sich auf die Leistungen, die für die Stadt Schwerte erbracht werden und orientiert sich an deren Einwohnerzahlenschlüssel. Die Stadt Schwerte hat dem Kreis Unna einen Betrag in Höhe von 9.987,61 € erstattet.

Sparkassenzweckverband des Kreises Unna, der Kreisstadt Unna, der Stadt Kamen, der Stadt Fröndenberg/Ruhr und der Gemeinde Holzwickede

Der Sparkassenzweckverband ist Träger der Kreis- und Stadtparkasse UnnaKamen.

Zweckverbandsmitglieder

Kreis Unna	14,9 %
Kreisstadt Unna	44,7 %
Stadt Kamen	17,5 %
Stadt Fröndenberg/Ruhr	8,00 %
Gemeinde Holzwickede	14,9 %

Zweck des Zweckverbandes

Der Verband hat die Aufgabe, das Sparkassenwesen im Gebiet seiner Mitglieder zu fördern. Die zu diesem Zweck errichtete Sparkasse führt den Namen Kreis- und Stadtparkasse UnnaKamen; Zweckverbandsparkasse des Kreises Unna, der Kreisstadt Unna, der Stadt Kamen, der Stadt Fröndenberg/Ruhr und der Gemeinde Holzwickede (Kurzbezeichnung Sparkasse UnnaKamen). Der Verband ist ihr Träger.

Organe

Verbandsvorsteher

Jens Toschläger (Kreisstadt Unna)

Vertreter:

Ralf Tost (Stadt Kamen)

Verbandsversammlung

Name	Gebietskörperschaft
LR Mario Löhr	Kreis Unna
Hartmut Ganzke	Kreis Unna
Gerhard Meyer	Kreis Unna
BM Dirk Wigant	Kreisstadt Unna
Klaus Tibbe (Vorsitzender)	Kreisstadt Unna
Rainer Engel	Kreisstadt Unna
Hans-Martin Berg	Kreisstadt Unna
Michael Sacher	Kreisstadt Unna
Ronja Kossack	Kreisstadt Unna
Klaus-Dieter Bahn	Kreisstadt Unna
Barbara Risadelli	Kreisstadt Unna
Renate Nick	Kreisstadt Unna
BM'in Elke Kappen	Stadt Kamen
Christiane Klanke	Stadt Kamen
Ralf Langner	Stadt Kamen
Sandra Heinrichsen (stellv. Vorsitzende)	Stadt Kamen

BM'in Sabina Müller	Stadt Fröndenberg/Ruhr
Tim Ziegenbein	Stadt Fröndenberg/Ruhr
BM'in Ulrike Drossel	Gemeinde Holzwickede
Frank Markowski	Gemeinde Holzwickede
Heike Bartmann-Scherding	Gemeinde Holzwickede

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 21 Mitgliedern 9 Frauen an (Frauenanteil: 42,9 %). Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent erreicht.

Als Stellvertreter sind für den Kreis Unna bestellt:

Thoedor Rieke
Martin Niessner
KD Mike-Sebastian Janke

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die für den Verband erforderlichen Verwaltungsarbeiten werden von der Sparkasse ausgeführt. Der Verwaltungsaufwand und die sonstigen Kosten des Verbandes werden von der Sparkasse getragen.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Laut Satzung sind Jahresüberschüsse, die dem Verband von der Sparkasse zugeführt werden, an die Mitglieder nach dem Verhältnis

Kreis Unna	14,9 %
Kreisstadt Unna	44,7 %
Stadt Kamen	17,5 %
Stadt Fröndenberg/Ruhr	8,0 %
Gemeinde Holzwickede	14,9 % aufzuteilen.

Die verteilten Jahresüberschüsse sind von den Mitgliedern zur Erfüllung der gemeinwohlorientierten örtlichen Aufgaben des Trägers oder für gemeinnützige Zwecke zu verwenden. Tatsächlich flossen bisher keine Überschüsse an den Zweckverband. Die Sparkasse hat sich direkt über Spendenvergaben engagiert.

Kreditinstitute

Sparkasse UnnaKamen

Bei der Beziehung des Kreises Unna zu der Sparkasse UnnaKamen handelt es sich nicht um ein Beteiligungsverhältnis im Sinne der Gemeindeordnung NRW. Sparkassen sind nicht in den Gesamtabchluss einzubeziehen. Zur weitergehenden Information werden die Daten des Kreditinstitutes dennoch im Beteiligungsbericht abgebildet.

Rechtsform

Gemeinden und Gemeindeverbände können gemäß Sparkassengesetz Sparkassen errichten.

Die Sparkasse UnnaKamen ist eine dem gemeinen Nutzen dienende rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Sie ist Mitglied des Sparkassenverbands Westfalen-Lippe, Münster, und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V., Berlin, angeschlossen.

Gründung und Fusion

Die Sparkasse UnnaKamen mit Sitz in Unna entstand am 01.01.2013 aus der Vereinigung der Sparkasse Unna, gegründet 1839, und der Städtischen Sparkasse Kamen, gegründet 1857. Zum 01.01.2017 wurden die Sparkasse UnnaKamen und die Sparkasse Fröndenberg gemäß § 27 Abs. 1 Sparkassengesetz Nordrhein-Westfalen vereinigt. Das Vermögen der Sparkasse Fröndenberg ist durch Gesamtrechtsnachfolge auf die Sparkasse UnnaKamen übergegangen. Im Geschäftsverkehr führt sie die Kurzbezeichnung „Sparkasse UnnaKamen“.

Träger

Träger der Sparkasse ist der **Sparkassenzweckverband**, der von dem Kreis Unna, der Kreisstadt Unna, der Stadt Kamen, der Stadt Fröndenberg/Ruhr und der Gemeinde Holzwickede gebildet wird.

Unternehmenszweck

Die Sparkasse UnnaKamen ist ein regionales Wirtschaftsunternehmen mit der Aufgabe, die geld- und kreditwirtschaftliche Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft insbesondere im satzungsrechtlichen Geschäftsgebiet sicherzustellen.

Die Sparkasse bietet als selbstständiges regionales Wirtschaftsunternehmen zusammen mit ihren Partnern aus der Sparkassen-Finanzgruppe Privatkunden, Unternehmen und Kommunen Finanzdienstleistungen und -produkte an, soweit das Sparkassengesetz oder die Satzung keine Einschränkungen vorsehen. Der im Sparkassengesetz verankerte öffentliche Auftrag verpflichtet die Sparkasse, mit ihrer Geschäftstätigkeit in ihrem Geschäftsgebiet den Wettbewerb zu stärken und die angemessene und ausreichende Versorgung aller Bevölkerungskreise, der Wirtschaft – insbesondere des Mittelstands – und der öffentlichen Hand mit Bankdienstleistungen sicherzustellen.

Die Sparkasse führt ihre Geschäfte nach kaufmännischen Grundsätzen unter Beachtung ihres öffentlichen Auftrags. Die Erzielung von Gewinn ist nicht Hauptzweck des Geschäftsbetriebs.

Organe**Vorstand**

Klaus Moßmeier, Vorsitzender
 Jürgen Schneider
 Frank Röhr
 Bernd Wenge (bis 31.12.2020)

Verwaltungsrat

Name	Kommune/Arbeitnehmer
Werner Kolter	Kreisstadt Unna
Michael Klimziak (1. Stellvertreter)	Gemeinde Holzwickede
Friedhelm Lipinski (2. Stellvertreter)	Stadt Kamen
Hartmut Ganzke	Kreis Unna
Heinz Steffen	Kreis Unna
Andreas Tracz	Kreisstadt Unna
Ralf Eisenhardt	Stadt Kamen
Joachim Eckardt	Stadt Kamen
Rainer Engel	Kreisstadt Unna
Franz-Josef Klems	Kreisstadt Unna
Volker König	Kreisstadt Unna
Ingrid Kroll	Kreisstadt Unna
Gerhard Meyer	Kreis Unna
Sabina Müller	Stadt Fröndenberg/Ruhr
Oliver Funke	Stadt Fröndenberg/Ruhr
Faouzi Boutakmant	Sparkasse
Dirk Welzel	Sparkasse
Jörg Franke	Sparkasse
Andreas Hahnelt	Sparkasse
Matthias Krähling	Sparkasse
Susanne Merle-Schneider	Sparkasse
Hauptverwaltungsbeamter gem. SpkG NW:	
BM Werner Kolter	Kreisstadt Unna
beratende Teilnehmer:	
BM'in Elke Kappen	Stadt Kamen
LR Michael Makiolla (bis 31.10.2020)	Kreis Unna
LR Mario Löhr (ab 01.11.2020)	Kreis Unna
BM'in Ulrike Drossel	Gemeinde Holzwickede
BM Dirk Wigant (ab 01.11.2020)	Kreisstadt Unna
BM Friedrich-Wilhelm Rebbe (bis 31.10.2020)	Stadt Fröndenberg/Ruhr

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 21 Mitgliedern 3 Frauen an (Frauenanteil: 14,3 %). Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

Personalbestand

407 Mitarbeiter

davon 144 Teilzeitkräfte und 24 Auszubildende

Leistungen

Die Sparkasse ist ein Kreditinstitut mit öffentlichem Auftrag. Neben den allgemeinen bankenrechtlichen Bestimmungen unterliegt die Sparkasse dem Sparkassengesetz für das Land Nordrhein-Westfalen.

Sie stellt als Universalbank ihren Privat- und Firmenkunden Bankdienstleistungen aller Art zur Verfügung. Im Kreditgeschäft versorgt sie vorwiegend den Mittelstand sowie die wirtschaftlich schwächeren Bevölkerungskreise. Die Sparkasse trägt zur Finanzierung der Schuldnerberatung bei.

Die Sparkasse UnnaKamen ist im Geschäftsgebiet mit 10 Filialen und 7 SB-Einrichtungen vertreten.

Kreditinanspruchnahmen	Buchwerte	
	31.12.2019 in Mio. €	31.12.2020 in Mio. €
Firmenkundenkredite	1.029,1	1.100,0
Privatkundenkredite	759,0	755,7
Weiterleitungsdarlehen	236,6	258,6
darunter:		
für den Wohnungsbau	950,7	1.000,0
Kommunalkredite und kommunal verbürgte Kredite	169,1	161,6
gesamt	2.193,8	2.275,9

Beteiligungen

Die Beteiligungen der Sparkasse UnnaKamen zum 31.12.2020 belaufen sich auf 34,5 Mio. € (Vorjahr: 34,5 Mio. €). Hiervon entfallen 33,5 Mio. € auf die Beteiligung am Sparkassenverband Westfalen-Lippe und 0,9 Mio. € auf die indirekte Beteiligung an der Landesbank Berlin Holding AG.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanzsumme** erhöhte sich im Jahr 2020 auf 3.058 T€. Das aus Bilanzsumme und Bürgschaftsverpflichtungen bestehende Geschäftsvolumen stieg um 333,5 Mio. € bzw. 11,9 %.

Insgesamt verlief die Entwicklung der Forderungen an Kunden gemessen an bilanziellen Werten mit einem Zugang von 3,8 % deutlich oberhalb der Planung von 1,7 %. Die Darlehenszusagen beliefen sich auf 464,7 Mio. €. Die Darlehenszusagen zur Finanzierung des Wohnungsbaus stiegen auf 205,2 Mio. €.

Im Wertpapiergeschäft lag der Schwerpunkt bei den Investmentanteilen. Die Wertpapierumsätze nahmen gegenüber dem Vorjahr um 39,7 % zu und erreichten einen Wert von 216,4 Mio. €.

Forderungen an Kreditinstitute bestanden zum Bilanzstichtag in Höhe von 45,8 Mio. €. Der Anstieg der täglich fälligen Forderungen an Kreditinstitute ist vor allem auf den stichtagsbedingten Zugang der unterhaltenen Liquiditätsreserven zurückzuführen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich um 105,1 Mio. € auf 441,7 Mio. €.

Die Privatkunden erhöhten ihre bilanziellen Einlagenbestände um 75,7 Mio. EUR und die Unternehmen ihre Bestände um 82,8 Mio. EUR. Die im Vorjahr geäußerten Erwartungen zur Bestandsentwicklung der Kundeneinlagen (leichte Steigerung) wurden erheblich übertroffen.

Die zum Jahresende ausgewiesenen Gewinnrücklagen erhöhten sich durch die Zuführung des Bilanzgewinns 2019. Insgesamt weist die Sparkasse inklusive des Bilanzgewinns 2020 vor Gewinnverwendung ein **Eigenkapital** von 165,1 Mio. € (Vorjahr 163,0 Mio. €) aus. Daneben verfügt die Sparkasse über umfangreiche weitere Eigenkapitalbestandteile. So wurde der **Fonds für allgemeine Bankrisiken** durch eine zusätzliche Vorsorge von 13,0 Mio. € auf 181,0 Mio. € erhöht.

Der **Jahresüberschuss** beläuft sich auf 2,1 Mio. € (Vorjahr 2,2 Mio. €).

Die wichtigste **Ertragsquelle** ist weiterhin der Zinsüberschuss. Dieser verringerte sich im vergangenen Geschäftsjahr um -1,6 Mio. € auf 47,2 Mio. € (- 3,3 %).

Die Personalaufwendungen bleiben mit 26,5 Mio. € nahezu konstant. Der Sachaufwand war leicht steigend erwartet worden.

Das **Betriebsergebnis vor Bewertung** beträgt 0,92 % (Vorjahr 1,01 %) der durchschnittlichen Bilanzsumme des Jahres 2020. Der im Vorjahreslagebericht prognostizierte Wert von 0,94 % wurde leicht verfehlt.

Die Zahlungsbereitschaft der Sparkasse war im abgelaufenen Geschäftsjahr aufgrund einer angemessenen **Liquiditätsversorgung** jederzeit gegeben.

Ausblick

Für 2021 wird ein leichtes Wachstum der Kundeneinlagen erwartet. Bei der Bilanzsumme wird aufgrund der Entwicklungen im Kredit- und Einlagengeschäft für das Folgejahr ein leichter Anstieg erwartet. Dies gilt ebenso für die durchschnittliche Bilanzsumme des Jahres 2021. Insgesamt ergibt sich für das Jahr 2021 ein spürbar sinkendes Betriebsergebnis vor Bewertung von rund 0,76 % der jahresdurchschnittlichen Bilanzsumme. Für diese wird ein leichter Anstieg auf ca. 3,11 Mrd. EUR erwartet.

Bilanz	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	Veränderung	
	T€	T€	T€	T€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	48.841	48.727	48.170	-557	-1,1
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	38	47	38	-8	-17,6
II. Sachanlagen	14.291	14.168	13.628	-541	-3,8
III. Finanzanlagen	34.512	34.512	34.504	-8	0,0
B. Umlaufvermögen	2.583.477	2.686.821	3.009.989	323.168	12,0
I. Vorräte				0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.132.291	2.179.348	2.299.984	120.636	5,5
III. Wertpapiere	410.060	404.010	455.384	51.374	12,7
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	41.126	103.464	254.621	151.157	146,1
C. Rechnungsabgrenzungsposten	555	358	234	-124	-34,7
Bilanzsumme	2.632.873	2.735.906	3.058.393	322.486	11,8
Passiva					
A. Eigenkapital	160.862	163.012	165.143	2.131	1,3
I. gezeichnetes Kapital				0	0,0
II. Kapitalrücklage				0	0,0
III. Gewinnrücklagen	158.793	160.862	163.012	2.150	1,3
IV. Bilanzgewinn	2.069	2.150	2.131	-18	-0,9
B. Sonderposten mit Rücklageanteil				0	0,0
C. Rückstellungen	43.845	47.475	51.356	3.881	8,2
D. Verbindlichkeiten	2.280.047	2.356.058	2.659.757	303.699	12,9
E. Fonds für allgem. Bankenrisiken	146.250	167.950	180.950	13.000	7,7
F. Rechnungsabgrenzungsposten	1.869	1.411	1.186	-225	-16,0
Bilanzsumme	2.632.873	2.735.906	3.058.393	322.486	11,8

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	Veränderung	
	T€	T€	T€	T€	%
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0	0	0,0
Nettoertrag des Handelsbestands	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	2.725	965	2.552	1.587	164,5
Erträge aus Aktien u.a. nicht festverzinslichen Wertpapieren	4.770	5.250	4.806	-444	-8,5
Erträge aus Beteiligungen	844	690	848	158	22,8
Erträge aus Zuschreibungen	5.198	10.806	0	-10.806	-100,0
Zinsen u.ä. Erträge	56.900	55.038	51.493	-3.545	-6,4
Provisionserträge	19.800	19.616	20.020	404	2,1
Erträge	90.237	92.365	79.719	-12.646	-13,7
Verwaltungsaufwand	11.860	12.634	12.165	-468	-3,7
Personalaufwand	29.475	27.241	27.135	-106	-0,4
Abschreibungen	1.513	1.548	1.677	129	8,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.476	2.630	2.622	-8	-0,3
Nettoaufwand des Handelsbestands				0	0,0
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Bet., Anteile an verb. Untern. und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	0	0	482		
Zuführung zum Fonds für allgem. Bankrisiken	22.550	21.700	13.000	-8.700	-40,1
Zinsen u.ä. Aufwendungen	12.866	12.153	9.984	-2.168	-17,8
Provisionsaufwendungen	1.458	1.766	1.823	57	3,2
Aufwendungen	83.198	79.671	68.889	-11.264	-14,1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	7.041	12.694	10.831	-1.382	-10,9
Steuern	4.972	10.545	8.700	-1.845	-17,5
Jahresergebnis	2.069	2.150	2.131	463	21,6
Einstellung/Entnahmen Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
Bilanzgewinn	2.069	2.150	2.131	463	21,6

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Der Kreis Unna wickelt über die Sparkasse UnnaKamen den Hauptzahlungsverkehr ab.

Vereine

Naturförderungsgesellschaft für den Kreis Unna e. V. (NFG)

Die „Naturförderungsgesellschaft für den Kreis Unna e. V.“ (NFG) ist ein Kooperationsmodell zwischen amtlichem und ehrenamtlichem Naturschutz.

Mitglieder

Ordentliche Mitglieder:

Kreis Unna

Regionalverband Ruhr

Lippeverband

Stadt Bergkamen

Gemeinde Holzwickede

Gemeinde Bönen

Stadt Fröndenberg/Ruhr

Stadt Kamen

Stadt Lünen

Stadt Schwerte

Stadt Selm

Kreisstadt Unna

Stadt Werne

Arbeitsgemeinschaft Ornithologie Schwerte

Arbeitskreis Umwelt und Heimat Lünen

BUND Kreisgruppe Unna

Naturfreunde NRW

NABU Deutschland Kreisverband Unna

SGV Bezirk Hellweg-Lippe

Schul- und Heimatverein Westick

Tierschutzverein Unna

Umweltschutzgruppe Fröndenberg/Ruhr

Verein für Heimat und Natur e.V. Bönen Flierich

VHS Naturschutz AG Bönen

AG Bäuerliche Landwirtschaft

IG Gewässerschutz und Fischerei

Kreisgruppe des Landesjagdverbandes NRW

Kreisimkerverein Unna-Hamm

Waldbauernverband

Westf.-Lipp. Landwirtschaftsverband

SDW Kreisverband Unna

Fördernde Mitglieder:

Stadt Dortmund

Stadt Hamm

Wasserwerke Westfalen

Gründung

12.12.1984

Satzung

26.04.2017

Vereinszweck

Der satzungsmäßige Zweck ist, die Tier- und Pflanzenwelt sowie die Landschaft im Kreis Unna unabhängig und in Ergänzung zu den Tätigkeiten des Kreises, der Städte und Gemeinden im Kreis Unna sowie der im Naturschutz ehrenamtlich Tätigen zu schützen und zu pflegen sowie insgesamt dazu beizutragen, die Umweltbedingungen zu verbessern. Hierzu gehört auch der Erwerb von Grundstücken, um den Naturschutz hier dauerhaft sicherzustellen.

Organe

Organe sind die Mitgliederversammlung, der Gesamtvorstand, der engere (geschäftsführende) Vorstand sowie der Vorstand im Sinne des BGB.

Vorstand i. S. d. BGB

Norbert Enters, Vorsitzender

Heinrich Behrens, stellv. Vorsitzender

Klaus-Bernhard Kühnapfel, stellv. Vorsitzender

Bei der Verteilung des Stimmrechts im Gesamtvorstand herrscht Parität zwischen den amtlichen Vertretern und den ehrenamtlichen Organisationen.

Mitgliederversammlung

In der Mitgliederversammlung verteilt sich das Stimmrecht unter den ordentlichen Mitgliedern wie folgt:

20,0 % Kreis Unna

22,5 % Städte und Gemeinden

5,0 % Regionalverband Ruhr

2,5 % Lippeverband

50,0 % die Vereinigungen

Fördernde Mitglieder haben kein Stimmrecht.

Geschäftsführung

Geschäftsführung der NFG übernimmt der Fachbereich Mobilität, Natur und Umwelt des Kreises Unna.

Personalbestand

Die Aufgaben der Geschäftsführung werden vom Kreis Unna wahrgenommen. Die NFG beschäftigt direkt in ihrem Pflgetrupp 2 Gärtner und 1 Mitarbeiter im Rahmen der „Sozialen Teilhabe“.

Darüber hinaus ist die NFG auch Arbeitgeberin für die Beschäftigten der Biologischen Station: 12 beschäftigte Personen + 4 Stellen im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes (2020).

Aufgaben

Die NFG nimmt folgende Aufgaben wahr:

- Unterstützung des ehrenamtlichen Naturschutzes
- Trägerschaft der Biologischen Station im Kreis Unna | Dortmund
- Sicherung schutzwürdiger Gebiete, Landschaftsbestandteile und Naturdenkmale
- Bestandsaufnahme der bedrohten Tier- und Pflanzenwelt sowie die Kartierung ökologisch wertvoller Freiflächen zum Zweck der Einleitung gezielter Schutzmaßnahmen
- Schaffung eines geeigneten und ausreichenden „Biotopverbundsystems“ durch vernetzende Flächensicherung
- Übernahme der Träger- bzw. Patenschaft für geschützte, schutzwürdige oder optimierungsfähige Flächen, Durchführung und projektbezogene Förderung von Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen sowie Durchführung von naturschutzrelevanten Projekten
- Aufklärung der Öffentlichkeit über Natur- und Artenschutz, Umweltschutz und Landschaftspflege.

Leistungen

Die Unterstützung des ehrenamtlichen Naturschutzes erfolgt einerseits durch die finanzielle Unterstützung von Aktionen/Projekten der Vereine, andererseits durch die Anschaffung und Wartung von Geräten, die für die Arbeit in den Naturschutzgebieten zur Verfügung gestellt werden. Im Rahmen von Pflanzaktionen wird den Vereinen aber auch Pflanzgut zur Verfügung gestellt. Mit der Einrichtung der Biologischen Station wurde die Möglichkeit geschaffen, mit Landesmitteln und eigenen Mitteln praktische Naturschutzarbeit vor Ort zu leisten. Die Biologische Station erfasst den Bestand von Flora und Fauna, sorgt für die praktische Umsetzung von Naturschutzmaßnahmen, betreut die Umsetzung des Vertragsnaturschutzes mit den hiesigen Landwirten und berät Behörden und sonstige Institutionen aus naturschutzfachlicher Sicht. Im Rahmen von Veranstaltungen (Exkursionen und Vorträge) führt die Biologische Station Naturschutzbildung durch.

Zusätzlich ist die NFG Mitglied im Trägerverein der Waldschule Cappenberg und unterstützt diese finanziell. Im Rahmen der Kampagne „Schule der Zukunft“ des Landes NRW wurde auch mit weiteren pädagogischen Einrichtungen kooperiert. Der vierjährige Kampagnenzeitraum endete in 2020. Laufende Naturschutzprojekte sind u. a. das Apfelsaftprojekt zur Stärkung des Streuobstwiesenschutzes, das Beweidungsprojekt mit Heckrindern auf verschiedenen Flächen, die Einrichtung eines Pflgetrupps, der auf kreiseigenen Flächen Landschaftspflegemaßnahmen durchführt, das Projekt „Biodiversität im besiedelten Bereich“ und die Durchführung von Ferienaktionen für Kinder auf der Ökologiestation. Zudem wird das Projekt „Natur- und Kulturlandschaftserlebnis Lüner Lippeaue“ (Rundweg Lüner Lippeaue) laufend weiter betreut. Weiterhin organisiert die NFG mit weiteren Beteiligten die Umsetzung des Projektes „Naturerlebnis Lippeaue zwischen Lünen und Werne“, mit dem die naturschonende Besucherlenkung in einem ökologisch wertvollen Auenbereich erreicht werden soll. Durch das Heckrindprojekt ist die NFG landwirtschaftlicher Betrieb geworden. Damit besteht für den Verein die Möglichkeit, Flächen zu pachten und Flächenprämien zu beantragen. Die NFG hat daher mit verschiedenen Eigentümern Pachtverträge für naturschutzwürdige Flächen abgeschlossen und diese in einem Flächenverzeichnis zusammengestellt. Für diese Flächen wurde die Flächenprämie bei der Landwirtschaftskammer beantragt und die NFG ist nun für die Durchführung der Pflegemaßnahmen verantwortlich. Außerdem sind im Rahmen des Kulturlandschaftsprogramms (KLP) Anträge für die Pflege von Hecken und Grünlandflächen gestellt worden, soweit diese in der entsprechenden Förderkulisse lagen. Daneben werden auch Flächen der NRW-Stiftung in der Lippeaue betreut.

Öffentlichkeitsarbeit wird durch die jährliche Herausgabe des Naturreports sowie die Organisation von Veranstaltungen (Messe Natur und Garten, Apfelfest, Familientag), Seminaren/Fortbildungen und Vorträgen auf der Ökologiestation geleistet. Außerdem ist die NFG Partnerin des Projektes „UBIKU- das Umweltbildungsportal für den Kreis Unna“ und unterstützt die Etablierung des Info-Portals.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die NFG finanziert ihre Aktivitäten aus den Beiträgen der Mitglieder und Spenden, wobei die öffentliche Hand (Kreisverwaltung Unna und die Kommunen des Kreises) den überwiegenden Teil der Geldmittel zur Verfügung stellt.

Darüber hinaus wird der weitaus größere Anteil der Einnahmen aus der Landesförderung für die Biologische Station und Projektmitteln generiert.

Die Beiträge des Regionalverbandes Ruhr (Mitglied seit 1993) und des Lippeverbandes (Mitglied ab 2005) fließen zweckgebunden an die NFG, um die Finanzierung der Biologischen Station im Kreis Unna zu gewährleisten. Außerdem wurde im Jahr 2010 die Stadt Dortmund als förderndes Mitglied aufgenommen und zahlt nunmehr einen Mitgliedsbeitrag, zweckgebunden für die Biologische Station. Des Weiteren erfolgte im Jahr 2017 die Aufnahme der Stadt Hamm als förderndes Mitglied, die nun ebenfalls einen Mitgliedsbeitrag, zweckgebunden für die Biologische Station, zahlt.

Im Haushaltsjahr 2020 betragen die Gesamteinnahmen der NFG 632 T€, die Gesamtausgaben 637 T€, sodass zum 31.12.2020 keine Zuführung zur Rücklage erfolgte. Die Einnahmen für die Biologische Station belaufen sich auf insgesamt 811 T€ (davon 551 T€ Zahlungen Dritter direkt und 260 T€ über die NFG), die Ausgaben auf 778 T€ (davon 778 T€ direkt von Konten der Biologischen Station). Es verbleibt kein Überschuss.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Einnahmen	€
Mitgliedsbeitrag	20.000,00
Zusatzbeitrag	20.000,00
Kostenerstattung Pflgetrupp	73.908,46
Zuwendung Biologische Station	52.156,89
Zuwendung Waldschule Cappenberg	30.000,00
Kostenerstattung (u. a. Selbstlernzentrum und Landschaftsplankontrolle)	31.819,15

Vereine

Jahresrechnung	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020
	€	€	€
Einnahmen			
1. Mitgliedsbeiträge	155.636,28	156.275,06	164.540,24
1.1 Kreis	20.000,00	20.000,00	20.000,00
1.2 Kommunen	20.000,00	20.000,00	20.000,00
1.3 RVR (zweckgebunden für Biologische Station)	32.988,90	33.615,68	34.254,39
1.4 Lippeverband (zweckgebunden für Biologische Station)	5.340,50	5.340,50	12.966,97
1.5 Verbände	96,00	108,00	108,00
1.6 Fördernde Mitglieder (Stadt Dortmund, Hamm, etc.)	77.210,88	77.210,88	77.210,88
2. Zusatzbeiträge	42.000,00	40.000,00	40.000,00
3. Zweckgebundene Zuwendungen	106.000,00	107.000,00	112.156,89
3.1 Kreis Unna - Zuwendung für Biologische Station	46.000,00	47.000,00	52.156,89
3.2 Kreis Unna - Zuwendung für Waldschule Cappenberg	30.000,00	30.000,00	30.000,00
3.3 RVR - Zuwendung für Biologische Station als Projektmittel	20.000,00	20.000,00	20.000,00
3.4 RVR - Zuwendung für Waldschule Cappenberg als Projektmittel	10.000,00	10.000,00	10.000,00
4. Eigenanteil Stadt Dortmund/zusätzl. Landesförderung	18.922,11	18.922,11	18.922,11
5. Spenden	25.130,00	20.850,00	8.450,00
nachrichtlich: zusätzliche Sachspenden			
6. Verkauf NFG-Publikationen	80,00	168,00	29,50
7. Vorträge/Seminare	950,00	4.580,46	2.005,06
8. NFG-Projekte und Aktionen	253.469,50	297.757,68	147.522,47
8.1 Apfelprojekt	23.802,02	19.185,82	19.313,67
8.2 Heckrindprojekt	33.639,52	39.486,01	40.524,52
8.3 Beweidungsprojekt Osterkemper/Lünen	1.600,30	1.600,30	1.600,30
8.4 Landschaftspflege auf NFG-Flächen	41.727,14	39.183,06	36.462,12
8.5 Veranstaltungen	2.397,74	1.428,50	0,00
8.6 Pflagetrup/Gärtner	150.302,78	196.873,99	49.621,86
9. Ferienaktionen	5.310,44	3.080,00	0,00
9.1 Teilnahmegebühren/Kostenerstattung Umweltzentrum			
9.2 Sponsoring und Spenden			
10. Biologische Station	524.543,84	559.879,74	554.189,34
10.1 Biologische Station - Erstattung Vorschuss Lippeaue			
11. Projekt "Natur - und Kulturlandschaftserl. Lippeaue"	12.205,05	12.436,95	12.673,26
12. Projekt "Naturerlebnis Lippeaue Lünen und Werne"	35.000,00	33.106,35	14.612,30
13. Gewässeranlage Lippeaue Lünen und Werne	18.418,93	0,00	92.932,41
14. Selbstlernzentrum			2.998,80
15. Zinsen	4.444,09	21,38	12,35
16. Geschäftsführung	25.602,46	3.425,10	7.000,38
17. Steuererstattungen/incl. Biostation	13.898,16	8.389,44	7.687,60
18. Flächen der NRW-Stiftung	2.204,77	43,64	0,00
19. Interne Umbuchungen/Festgeld etc.	166.398,29	40.495,10	642.651,29
20. Entnahme aus der Rücklage NFG	33.533,26	0,00	5.218,82
21. Entnahme aus der Rücklage Biologische Station	0,00	0,00	0,00
Gesamteinnahmen	1.443.747,18	1.306.431,01	1.833.602,82
Ausgaben			
1. Öffentlichkeitsarbeit	14.208,84	15.176,07	15.600,90
1.1 NFG - Jahrbuch	14.084,84	15.039,22	15.464,05
1.2 Informationsmaterial/Beiträge/Remissionen	124,00	136,85	136,85
2. Seminare/Vorträge	1.913,84	1.442,25	1.642,91
3. NFG-Projekte und Aktionen	232.164,26	208.583,92	229.127,02
3.1 Apfelprojekt	18.779,75	16.561,74	13.951,21
3.2 Heckrindprojekt	41.694,92	43.668,41	50.855,53
3.3 Beweidungsprojekt Osterkemper/Lünen	1.600,30	1.600,30	1.600,30
3.4 Landschaftspflege auf NFG-Flächen	2.553,72	2.365,19	2.125,54
3.5 Veranstaltungen - Apfelfest u.a.	2.896,18	3.914,80	601,98
3.6 Pacht	406,79	42,44	42,44
3.7 Pflanzaktionen	1.794,84	2.355,77	764,19
3.8 Kooperation Uckermark	508,85	0,00	0,00
3.9 Pflagetrup/Gärtner	161.928,91	138.075,27	159.185,83
4. Ferienaktionen/Historisches Spiel	2.681,45	1.530,00	696,95
5. Unterstützung Einz. Gruppen/Aktionen	8.064,16	5.924,66	6.553,48
6. Maschinen/Geräte - Anschaffung/Reparatur	4.162,61	8.002,09	2.198,43
7. Biologische Station	708.186,99	775.963,47	778.196,15
8. Projekt "Natur - und Kulturlandschaftserl. Lippeaue"	17.933,14	15.355,87	14.435,11
9. Projekt "Naturerlebnis Lippeaue Lünen und Werne"	13.021,65	21.744,49	7.032,80
10. Gewässeranlage Lippeaue Lünen und Werne	135.199,64	21.071,58	0,00
11. Selbstlernzentrum		2.998,80	0,00
12. Mitgliedsbeiträge	50.225,00	50.225,00	60.450,00
Waldschule Cappenberg			
Waldschule Cappenberg (zweckgebundene Zuwendung des RVR)			
NFG Jahresbeitrag + Zuwendungen RVR und Kreis Unna	50.225,00	50.225,00	60.450,00
13. Geschäftsführung und Vorstand	14.828,11	9.194,90	22.534,70
13.1 Bewirtung, Raummiete	1.087,32	1.603,17	275,60
13.2 Betriebskosten für Büros NFG/NABU	3.325,13	0,00	6.353,27
13.3 Tontechnik Ökostation/spendenfinanziert			10.899,22
13.4 Geschäfts- und Bürobeford	10.415,66	7.591,73	5.006,61
14. Weiterleitung Spende			300,00
15. Steuerangelegenheiten	11.354,57	19.131,52	12.876,09
16. Hilfskraft Ökologiestation			6.188,00
17. Flächen der NRW-Stiftung	1.822,57	1.726,41	0,00
18. Interne Umbuchungen/Festgeld u.a.	166.398,29	40.495,10	642.651,29
19. Zuführung Rücklage NFG	0,00	51.226,93	0,00
20. Zuführung Rücklage Biologische Station	61.582,06	56.637,95	33.118,99
Gesamtausgaben	1.443.747,18	1.306.431,01	1.833.602,82

Rücklage	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020
	€	€	€
Gesamtbestand auf den Konten, bzw. Barkassen	504.568,12	555.795,05	550.576,23
./. Eigentum der NRW-Stiftung auf Sonderkonto 4085	1.395,77	0,00	0,00
= Eigentum der NFG	503.172,35	555.795,05	550.576,23
+ Vorleistung Gärtnerstellen	2.863,90	0,00	
+ Vorleistung Stelle einer Hilfskraft für die Ökologiestation	0,00	4.164,98	
+ Vorleistung Machbarkeitsstudie Selbstlernzentrum Ökologiestation	0,00	2.998,80	
+ Vorleistung Pflagetrupps/Geräte	60.332,77	0,00	73.908,46
+ Mitgliedsbeitrag - Waldschule	0,00	0,00	10.225,00
+ Vorleistung Landschaftsplankontrolle	0,00	0,00	10.922,06
+ Vorleistung Gewässeranlage Lippeaue	89.124,71	92.932,41	
= Gesamt NFG-Rücklage incl. Vorleistungen	655.493,73	655.891,24	645.631,75
./. zweckgebundene Einnahmen für Biologische Station	9.209,51	0,00	
./. zweckgebundene Förderung Gewässeranlage Lippeaue/Ausgaben		0,00	
./. zweckgebundene Spenden für Naturreport + Biologische Station	17.430,00	14.300,00	4.000,00
./. zweckgebundene Rücklage für das Projekt Lüner Lippeaue gesamt	11.546,99	12.773,72	15.236,29
./. zweckgebundene Rücklage für den Rundweg Lüner Lippeaue	409.078,86	0,00	
./. zweckgebundene Einnahmen aus KLP und FLP		385.311,82	341.187,15
= für die NFG verfügbare Rücklage	208.228,37	243.505,70	285.208,31
zweckgebundene Rücklage Gesamt	447.265,36	412.385,54	360.423,44

Neue Philharmonie Westfalen e. V. (NPW)

Die „Neue Philharmonie Westfalen e. V.“ (NPW) veranstaltet hochstehende Konzerte und pflegt Jugend-, Schul- und Chormusik.

Hinweis: Der Jahresabschluss 2020 wird erst im Dezember 2021 in der Mitgliederversammlung gebilligt, die vorliegenden Daten sind aus dem Entwurf entnommen.

Gründung

Im Oktober 1996 haben die Städte Gelsenkirchen und Recklinghausen, der Kreis Unna und das Westfälische Sinfonieorchester e. V. (jetzt „Neue Philharmonie Westfalen e. V.“) die Förderung gemeinsamer kultureller Bestrebungen auf dem Gebiet der Musik vertraglich auf unbestimmte Zeit vereinbart und die Unterhaltung des Orchesters durch finanzielle Zuwendungen und sonstige Leistungen bekräftigt.

Satzung

vom 05.06.1956 zuletzt geändert am 21.01.2003/28.10.2005

Vereinszweck

Der Verein hat den Zweck, vornehmlich in Städten, Gemeinden und Gemeindeverbänden ohne eigenes Orchester künstlerisch hochstehende Konzerte zu veranstalten sowie Jugend-, Schul- und Chormusik zu pflegen. Er unterhält aus diesem Grund ein Sinfonieorchester, die Neue Philharmonie Westfalen.

Gemäß der Satzung ist der Verein selbstlos tätig und verfolgt ausschließlich und unmittelbar den Zweck „Kunst und Kultur“.

Organe

Organe sind die Mitgliederversammlung, der Vorstand und das Kuratorium.

Vertreter für den Kreis Unna in der Mitgliederversammlung

Ursula Schmidt

Vorstand

BM Christoph Tesche, Erster Vorsitzender (Stadt Recklinghausen)

LR Michael Makiolla, stellv. Vorsitzender (Kreis Unna) (bis 31.10.2020)

OB Frank Baranowski, stellv. Vorsitzender (Stadt Gelsenkirchen)

Kuratorium

Das Kuratorium setzt sich zusammen aus

- dem Vorstand des Vereins
- dem Direktor des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL)
- dem Regierungspräsidenten Arnsberg
- dem Regierungspräsidenten Münster
- zwei Vertretern der Körperschaften, die Zuschüsse zum Unterhalt des Orchesters leisten (derzeit Stadt Gelsenkirchen, Stadt Recklinghausen, Kreis Unna, Land NRW, LWL)
- Vertreter der Mitgliederversammlung

Vertreter für den Kreis Unna

Bernd Engelhardt (bis 11/2020)
Christine Hupe (ab 11/2020)
KD Mike-Sebastian Janke

Personalbestand

Soll-Stellen insgesamt: 142,5, davon 124 für das Orchester und 18,5 für das Management.

Leistungen

Das Orchester bewältigt pro Saison eine Vielzahl von Veranstaltungen. Kernaufgabe ist es, Sinfoniekonzerte in Gelsenkirchen, Recklinghausen und dem Kreis Unna sowie darüber hinaus in ganz Nordrhein-Westfalen zu spielen. Das Landesorchester gastiert daher regelmäßig in den verschiedenen Konzertsälen Nordrhein-Westfalens. Zudem fungiert das Ensemble als Opernorchester des Musiktheaters im Revier Gelsenkirchen und deckt in seinen vielfältigen Konzertreihen die gesamte Palette der Orchesterliteratur vom Barock bis hin zur Moderne ab. Auch Crossover-Konzerte mit Pop- oder Rockmusik gehören zum Repertoire der NPW, die sich in zahlreichen Projekten intensiv der Musikvermittlung widmet.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Städte Gelsenkirchen und Recklinghausen sowie der Kreis Unna tragen die nicht durch Erträge des Vereins gedeckten jährlichen Aufwendungen, die auf der Grundlage des beschlossenen Wirtschaftsplanes und des Konsolidierungskonzeptes für das Geschäftsjahr festgesetzt werden.

Das Land NRW und der LWL fördern den Verein durch Gewährung von Zuwendungen, die jährlich durch Zuwendungsbescheid festgesetzt werden.

Das Geschäftsjahr 2020 schließt mit einem **Jahresüberschuss** von 407.946,89 € (Vorjahr: 1.192.528,20 €, Auflösung einer Rückstellung i. H. v. 1.186.672,67 € war enthalten.). Weiterhin sind die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr von 11.244 T€ im Vorjahr auf 9.441 T€ gesunken, aber auch der Personalaufwand von 10.401 T€ im Vorjahr auf 9.176 T€ im Berichtsjahr.

Die **Bilanzsumme** hat sich im Wirtschaftsjahr 2020 mit 3.956 T€ im Vergleich zum Vorjahr (2.694 T€) erhöht.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Aufwendungen	€
Trägerzuschuss	698.637,00

Bilanz	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	Veränderung	
	€	€	€	T€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	1.520.554	1.469.211	1.446.574	-22.637	-1,5
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	7.259	908	2.646	1.738	191,4
II. Sachanlagen	1.513.295	1.468.303	1.443.928	-24.375	-1,7
B. Umlaufvermögen	1.001.499	1.209.071	2.484.914	1.275.843	105,5
I. Vorräte	16.684	14.653	9.290	-5.363	-36,6
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	325.412	308.127	62.527	-245.600	-79,7
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	659.403	886.291	2.413.097	1.526.806	172,3
C. Rechnungsabgrenzungsposten	10.833	15.760	24.187	8.427	53,5
Bilanzsumme	2.532.886	2.694.041	3.955.674	1.261.633	46,8
Passiva					
A. Eigenkapital	13.967	1.206.495	1.614.442	407.947	33,8
I. Gewinnvortrag	8.269	13.967	1.206.495	1.192.528	8.538,2
II. Jahresüberschuss	5.698	1.192.528	407.947	-784.581	-65,8
B. Sonderposten mit Rücklageanteil	1.186.673	0	0	0	#DIV/0!
C. Rückstellungen	996.400	1.112.600	464.600	-648.000	-58,2
D. Verbindlichkeiten	328.171	365.486	1.815.255	1.449.769	396,7
E. Rechnungsabgrenzungsposten	7.675	9.460	61.377	51.917	548,8
Bilanzsumme	2.532.886	2.694.041	3.955.674	459.864	17,1

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	Veränderung	
	€	€	€	T€	%
Umsatzerlöse	10.874.584	11.244.255	9.441.605	-1.802.650	0,0
Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-4.307	-2.031	-5.363	-3.332	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	62.008	1.420.751	1.131.193	-289.558	-20,4
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11	38	0	-38	-100,0
Erträge	10.932.296	12.663.013	10.567.434	-2.095.541	-16,5
Personalaufwand	9.798.666	10.400.967	9.175.550	-1.225.418	-11,8
Abschreibungen	146.729	131.783	145.861	14.078	10,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	981.200	937.732	838.077	-99.655	-10,6
Zinsen u.ä. Aufwendungen	3	3	0	-3	-100,0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	#DIV/0!
Aufwendungen	10.926.598	11.470.485	10.159.488	-1.310.998	-11,4
Ergebnis nach Steuern	5.698	1.192.528	407.947	-784.543	-65,8
sonstige Steuern	0	0	0	0	#DIV/0!
Jahresüberschuss	5.698	1.192.528	407.947	-784.543	-65,8